

Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins

Mitteilg. des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Gebirgsabenteuer

Geschäftsstelle: Nürnberg-N., Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr,
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24
Postfachkonto 316 62 / Verlag und Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inhaber
S. Diebel), Nürnberg-N., Maxplatz 42/44 / Fernsprecher 251 78 / Postfachkonto 6020

Nummer 1

Januar

Jahrgang 1938

Zum Neuen Jahr!

Das Jahr 1937 hat gehalten, was es versprochen hat. Einem großen Teil unserer Mitglieder ist es, wenn auch in bescheidenen Grenzen, möglich gewesen über die Sektion Schillinge zu erhalten und sowohl Winter- als auch Sommerbergfahrten in die österreichischen Berge zu unternehmen; besonders dann war es möglich, wenn die Wünsche auf Devisen nicht gerade in die Monate der allgemeinen Reisezeit fielen.

Die Verbindung mit dem österreichischen Brudervolk ist dadurch wieder lebhafter geworden und hat so manchem drüben Mut und Hoffnung gestärkt und das Bewußtsein erneut lebendig werden lassen, daß die Deutschen diesseits und jenseits der Grenzpfähle doch zusammenhalten als Menschen gleichen Blutes. Die Möglichkeit der Ausreise nach Oesterreich, besonders auch zum weißen Sport, hat den Zusammenschluß der Vereinsmitglieder gefördert und das gefellige Leben hat namentlich in der zweiten Jahreshälfte eine erfreuliche Entwicklung genommen, einen Höhepunkt stellte das Edelweißfest dar und die sich anschließende Adventfeier, welche der neue Leiter unseres Festausschusses in sinniger Weise zu einem Gebet und Wunsch für unseren Führer und unser Volk ausklingen ließ.

Daß das Sektionsleben sich so günstig entwickeln konnte, dazu hat in hohem Maße die politische Entwicklung beigetragen: allüberall geht das wirtschaftliche Leben aufwärts, herrscht Ordnung und Gesetz. Ge-

Winterfest 1938 am Samstag, 22. Januar in den Sälen
des Kulturvereins. Näheres siehe Seite 3

4
7 4070 Dr. G. Friedenberger
Ostendstr. 105

wiß, wir haben es noch nicht leicht, sind noch nicht am Ziel; aber einträchtig wie nie zuvor arbeiten alle Deutschen zusammen, helfen alle mit an der Verwirklichung des Vierjahresplanes, der uns Freiheit und Unabhängigkeit sichern wird. Leicht fällt die Mitarbeit uns Bergsteigern. Sind wir doch von unseren Bergfahrten her gewöhnt an einfache Lebensführung, an Sparsamkeit und an den Kampf dem Verderb, besitzen auch Mut und Ausdauer. Unsere jungen Leute aber melden sich in immer größerer Zahl zum pflichtmäßigen und freiwilligen Wehrdienst bei den Gebirgstruppenteilen; ja sogar die Alten tun hier mit, wie das Beispiel des hiebei tödlich verunglückten Führers des Reichsdeutschen Sektionentages, des Herrn Notar Nigele, beweist.

Leider hat das Jahr 1937 den deutschen Bergsteigern einen herben Schmerz bereitet durch das furchtbare Unglück am Ranga-Parbat. Das Andenken der Geliebten und das des Herrn Nigele wird uns allen ein heiliges Vermächtnis sein. Aber all diese Schicksalsschläge können uns nicht wankend machen in unserer Liebe zu den Bergen, wie uns auch das harte Schicksal unseres Volkes in den vergangenen zwei Jahrzehnten nicht nutzlos gemacht hat, bis uns der Mann erstand, der unser Volk wieder zur Höhe emporführt.

So geloben wir an der Wende zum neuen Jahre weiterhin Treue und Liebe unseren Bergen, unserem Alpenverein, insbesondere unserer Sektion Nürnberg, unserem Deutschen Volke und seinem Führer.

Bergheil für 1938! J. Belz, Sektionsführer.

*

Am Dienstag, dem 25. Januar 1938 um 20 Uhr findet im goldenen Saale des Kulturvereins die

ordentliche Mitgliederversammlung

unserer Sektion statt.

Die Tagesordnung lautet:

1. Geschäftsberichte über das Jahr 1937.
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
3. Berufung der Rechnungsprüfer und ihrer Ersatzleute für das Jahr 1938.
4. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages.
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden durch ihre Anwesenheit ihre innere Zugehörigkeit zur Sektion zum Ausdruck bringen; dessen bin ich sicher.

J. Belz, Sektionsführer.

Einladung zum Winterfest 1938

am Samstag, den 22. Januar 1938 in sämtlichen Sälen des Industrie- und Kulturvereins. — Türen 18 Uhr. Beginn 19 Uhr. Ende 4 Uhr.

Festfolge:

- 19 Uhr: Festkonzert des Musikzuges der SA.-Standarte 15. Leitung: Musikzugsführer Karl Kupprecht.
- 20 Uhr: Festaufführung. Näheres aus den besonderen Einladungen ersichtlich!
- 21 Uhr: Beginn des Tanzes.

Wegweiser für die Festbesucher:

Im Hauptsaal: Allgemeiner Tanz. In den Tanzpausen Vorführungen unserer Schuhplattlergruppe.

Im Ostsaal: Glücksbude. Lose werden im Umhertragen und an der Glücksbude verkauft. Gewinnabgabe findet sofort statt.

Musikerzimmer hinter der Bühne: Sektbude. Glasweiser Ausschank von Sekt und Likören.

Im 2. Stock: Goldener Saal und Gesellschaftszimmer: Tanz mit Schrammelmusik.

Kein Weinzwang!

Speisen- und Getränkepreise sind im Einvernehmen mit der Sektion festgesetzt und sehr niedrig gehalten, sodaß, im Zusammenhang mit dem Eintrittspreis, jedem Mitglied der Besuch des Winterfestes ermöglicht ist.

Saalordnung: Die für Ehrengäste, Führerrat, Festausschuß und Presse bereitgestellten Tische, die entsprechend gekennzeichnet sind, dürfen anderweitig nicht belegt werden. Vorausbelegung oder Tischbestellung beim Gaststätten-Inhaber ist nicht statthaft.

Eintrittsbestimmungen: Zutritt nur in dem Fest entsprechender Kleidung (siehe besondere Einladung!). Herren und Damen in Balltoilette, Schianzug oder Straßenanzug werden nicht zugelassen.

Alles für jeden Wintersport!

Ski - Skistiefel - Skibekleidung
Sialomblusen - Skizubehör
Rucksäcke - Eislauf-, Eishockey-
Stiefel und Schlittschuhe

in großer Auswahl zu zeitgemäßen, für jedermann erschwinglichen Preisen bei guten Qualitäten!

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth der
Klepper-Mäntel, Boote, Zelte



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18

Eintrittspreise, einschließlich Steuer:

- a) für Mitglieder, deren Frauen, sowie Söhne und Töchter bis zu 20 Jahren RM. 1.25, Sportgroßchen RM. —.10.
- b) für sonstige Familienangehörige, sowie für Mitglieder auswärtiger und hiesiger Sektionen, wenn sie sich durch ihre Mitgliedskarte ausweisen, RM. 1.90, Sportgroßchen RM. —.10.
- c) bei Mitgliedern weilende Gäste, welche jedoch nur durch Mitglieder eingeführt werden können (Lösung dieser Eintrittskarten kann nur gleichzeitig mit denjenigen für das betr. Mitglied erfolgen) RM. 3.20, Sportgroßchen RM. —.20.

Die Eintrittskarten werden auf den Namen des Inhabers ausgestellt und sind nicht übertragbar.

Kartenabgabe: Mittwoch, den 19., Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. Januar 1938, jeweils von 17—19 Uhr, Samstag, den 22. Januar 1938 nur von vorm. 9—12 Uhr in der Sektionskanzlei, Kaiserstraße 20/22, 1. Stock.

Die Mitgliedskarte mit der letzten Beitragsmarke (mindestens von 1937) ist bei Lösung der Eintrittskarten unbedingt als Ausweis vorzuzeigen.

Das Winterfest wird für unsere Mitglieder heuer eine Ueber-raschung werden. Näheres bezüglich der Festidee und der Festaufführung durch die unseren Mitgliedern noch gesondert zugehenden Einladungen!

Auf eine nach Schluß des Vortrages am Dienstag, den 11. Januar 1938 stattfindende Besprechung bezüglich des Winterfestes wird aufmerksam gemacht.
Der Festausschuß.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

- Alt Friedrich, Masch.-Ingenieur, Kleestraße 23
Besold Fritz, Bankangestellter, Harzsdörferstraße 13
Fritz Hanne, Sekretärin, Baumannstraße 81
Forster Karl, Reichsbahn-Aspirant, Dianastraße 45
Härlein Eugen, Fliesenleger, Ludwigshafener Straße 9
Hehl Barbara, Hauptlehrerin, untere Zwingerstraße 5
Kießling Luise, Denisstraße 43
Krämer August, techn. Reichsbahn-Inspektor, Schloßackerstr. 11
Kugler Fritz, cand. med., Königstraße 13
Kentsch Fritz, Stud.-Professor, Thornerstraße 24
Schäfer Siegfried, Bauvat, Wiesenstraße 173
Schiener Fritz, Dachdecker, Sperberstraße 15
Schleenstein Friedrich, Reichsbahn-Inspektor, Driffstraße 14
Schwarz Johann, Flaschner, Hummelsteinerweg 31
Silbernagel Ludwig, techn. Reichsb.-Inspektor, Casellastr. 16
Voigt Kurt, Praktikant, ob. Pirtheimerstraße 15
Kreuzer Elise, Wiesenstraße 124
Weber Hans, Fabrikbesitzer, Feucht bei Nürnberg

Dienstag, 11. Januar 1938 abends 8.15 Uhr im goldenen Saale des Kulturvereins **Lichtbildervortrag** unseres Sektionsmitgliedes Herrn Ernst Bauer: „**Schiffahrten um die Hopfgartner Hütte**“.

*

Dienstag, 18. Januar 1938, abends 8.15 Uhr im Saale der Landesgewerbeanstalt

Vortrag des Herrn Ludwig Schmaderer, München.

Herr Schmaderer konnte im Jahre 1937 eine erfolgreiche Rundfahrt in Sikkim-Himalaja durchführen. Neben der Besteigung des Siniolchu, der als der schönste Berg der Erde angesprochen werden kann, wird er von seiner abenteuerlichen und interessanten Fahrt, die 5000 km quer durchs bunte Indien führte, uns unter dem Titel

„Himalaja und Indien“

einen Lichtbildervortrag zum besten geben. Der Vortrag ist mit hervorragenden Eigenaufnahmen ausgestattet.

Wir machen darauf aufmerksam, daß dieser Vortrag ausnahmsweise in einem größeren Rahmen in der Landesgewerbeanstalt stattfindet und bitten um regen Besuch.

*

Am Dienstag, 1. Februar 1938, 20.15 Uhr findet im Kulturverein der Dietabend der Sektion Nürnberg statt. Es sprechen der Sektionsführer Pg. Belz über „Deutsches Volkstum in den Ostalpen“, der Dietwart Pg. Tausche über „Inhalt und Durchführung der völkischen Aussprache“.

Alle Sektionskameradinnen und Sektionskameraden werden gebeten zu erscheinen. Für die Wettkämpfer ist das pünktliche Erscheinen Pflicht.

Voranzeigen für februar:

8. Februar 1938 spricht im Kulturverein unser Sektionsmitglied Herr Konrad Rapp über: „Aufgaben der Deutschen Bergwacht“.

15. Februar 1938 Lichtbildervortrag des Herrn Ludwig Steinauer, München, über: „Große Westalpenfahrten“.

*

An den Aufruf in den Dezember-Mitteilungen wird nochmals erinnert. Die Säumigen werden gebeten, ihre Lurenberichte sofort an die Sektionskanzlei einzureichen.
Letzch.

Versagen die Nerven im Beruf, im Alltagsgetriebe — — dann nur
Senjuvil-Lecithin-Nervennahrung die verjüngende
6-Wochenkur.
Senjuvil-Silberpillen gr. Glas Mk. 2.— Senjuvil in Pulverform gr. Packung Mk. 1.80
Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg, beim Adolf-Hitler-Platz

Jugendgruppe

Freitag, 7. Januar 1938, 20 Uhr Braunes Roß, innere Cramer-Klett-Straße 13. Alle Teilnehmer der Weihnachtskurse treffen sich. Berichterstattung, Photoaustausch, Besprechung der nächsten Sonntagsfahrt.

22. Januar 1938 Winterfest. — Alles kommt!!! Denn da wirds richtig!

23. Januar 1938 voraussichtlich Vereinswettkäufe. Jeder wird sich daran beteiligen und voll auf seine Kosten kommen, denn für jeden gibt es was zu lernen. Bei plötzlich eintretenden günstigen Schneeverhältnissen jeden Samstag Anschlag in der Kaiserstr. beachten! Dort sind die jeweiligen Sonntagssturen ausgeschrieben!

Der Jugendwart Otto Dieterle.

Sport- und Gymnastikabende

Ich mache darauf aufmerksam, daß unsere Gymnastikstunden jeweils Freitag Abend von 7—8 Uhr stattfinden und zwar für

Männer im Schulhaus Webersplatz und für
Frauen im Schulhaus Panterplatz.

Ich richte nochmals die dringende Mahnung an unsere Wett- und Schiläufer sich unbedingt am Training zu beteiligen.

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, 20½ Uhr Schwimmen im Volkssbad (Frauenhalle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nichtsektionsmitgliedern abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der DMG. können durch unseren Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehrscheininhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

Der Sportwart.

Mitteilungen der Schiabteilung

I. Zusammenkünfte:

Freitag, 7. Januar abends 20 Uhr 30 im „Braunes Roß“, innere Cramer-Klett-Straße 13 **Kurzberichte von den Weihnachtschikursen und -fahrten.**

Freitag, 28. Januar abends 20 Uhr 30 im „Braunes Roß“ **Sprechabend: Winterliche Vergesfahren.** (Lawinen-Wächten), mit Lichtbildern.
Leitung: Rudolf Bischer.

Schikurse und Führungsturen

II. Sonntags-Schikurse

unter Leitung geprüfter Lehrwarte des D.D.M.B. im Frankenjura und Fichtelgebirge; sowie **Tourenführungen** im Jura, Fichtelgebirge, Bayerwald, Thüringerwald und in den Bayer. Alpen im Anschluß an die jeweils verkehrenden Reichsbahn- und RbF.-Sonderzüge.

9. Januar: Führungstour Oberpfälzer Wald (Fahrenberg). Abfahrt mit Sportzug 6.05 Uhr nach Waldthurn.

16. Januar: a) Führungstour im Fichtelgebirge; b) Schikurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Abfahrt 6.10 Uhr mit Sportzug nach Warmensteinach.

23. Januar: Voraussichtlich Vereinswettkäufe. Hohe Beteiligung erwünscht.

30. Januar: a) Führungstour im Fichtelgebirge, Kößleine oder Schneeberg; b) Schikurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Abfahrt 6.00 Uhr mit Sportzug nach Fichtelberg.

Näheres an den Sektions- und Abteilungsabenden und an den Anschlagtafeln der Sektion.



Im neuen Jahr mit neuer Kraft

aufwärts durch Sparen! Deshalb recht bald die guten Vorsätze verwirklichen und einzahlen bei der

Städt. Sparkasse Coburg

Gegr. 1821

Gegr. 1821

Filiale Nürnberg

Luitpoldstraße 13

Heimsparbüchsen · Sparuhren und Sparwecker

Ab 1. Januar 1938 firmieren wir infolge Zusammenschlusses der 4 Sparkassen des ehem. Coburger Landes:

Vereinigte Coburger Sparkassen

Hauptzweigstelle Nürnberg

Luitpoldstraße 13/1



III. Frühjahrskurse.

1. Vom 15.—27. Februar 1938 **Skiturs für Fortgeschrittene in Breitmoos** (1250 m) am **Paß Thurn/Tirol**. Beste Unterkunft und Verpflegung für nur **6 Schilling**. Prächtiges Übungs- und Turengelände. Meldeschluß: 5. Februar 1938.

2. Vom 5.—19. März 1938 **Turenturs im Steinernen Meer**. Standquartier **Funtenseehaus**. Das Steinerne Meer ist ein echtes Schiparadies mit viel Schnee, viel Sonne und Ruhe! Meldeschluß: 25. Februar 1938.

3. Vom 13.—26. März 1938 **Schihochturenturs im Ortlergebiet**. Leitung: Sektionskamerad **Dr. K. Andersen**.

Abfahrt: Samstag, 12. März nachm.

Standquartier in der ersten Woche **Zufallshütte (Mit Duz)**. Fahrten: **Martell-, Venezia- und Cevedalekamm**.

In der zweiten Woche **Durchquerung und Besteigung der Hauptgipfel des Ortlerstokes**. Abstieg nach **Sulden oder Trafoi**.

Devisen, die gegenwärtig rasch zu haben sind, muß sich jeder Teilnehmer selbst besorgen. (Für 100 Mk. Lire sind reichlich bemessen!) Meldungen bis 15. Februar 1938.

Ostern 1938:

4. Vom 12.—24. April 1938 **Schihochturenturs in den Dolomiten (Marmolatagruppe)**. Standquartier: **Fedaja- und Contrinhaus**. Leitung: Sektionskamerad **R. Fischler**.

5. Vom 10.—24. April 1938 **Kameradschaftsfahrt Partenn und Bernina (Sella-Gruppe)**. Leitung: Sektionskamerad **Otto Dieterle**.

Weitere Kameradschaftsfahrten sind geplant in die **Silvretta** und in die **Benedigergruppe**.

Zu den Kursen 3.) bis 5.) ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Meldungen bis spätestens 15. Februar 1938.

Fischler, Turenwart.

Mitteilung der fSN.

Das Jahr 1937 gehört der Vergangenheit an. Die fSN. kann mit Stolz auf dieses Jahr zurückblicken und mit Vertrauen und Zuversicht in das neue Jahr hinüberfahren. Den besten Beweis hierfür lieferte die Weihnachtsfeier im „Braunen Hof“. Eingeleitet wurde diese Feier durch einige Musik- und Gesangsstücke, denen sich die Ansprache des Herrn **Dir. Ernst Arnold** anschloß. Er erinnerte an die abgelaufenen 10 Jahre, sowohl in sportlicher, wie in politischer Hinsicht, kam auf die Bedeutung der vielen Auslandsfahrten zu sprechen

und konnte schließlich feststellen, daß die vorjährigen Leistungen auch im Jahre 1937 wieder erreicht wurden. Von den 40 000 km haben gepaddelt: **Dir. E. Arnold 2716, Stühler 2228, Gisa und Fsolde Burkert je ca. 2100, Zweifel 2069 km**. Weitere 11 Mitglieder haben die Zahl von über 1000 km erreicht. Den Mittelpunkt des Abends bildete der **Weihnachtsmann**, der das Tun und Treiben des verfloffenen Jahres in Wort und Bild brachte und seinen Gabensack je nach den Verdiensten verteilte. Ein Film beendete den schönen Abend.

Die Zusammenkünfte an den Freitagen fallen während der Wintermonate aus. Wir treffen uns bis auf weiteres jeweils an den Dienstagen im Kulturverein — goldener Saal —, wo uns immer schöne Vorträge geboten werden.

Es stehen unbegreiflicherweise noch immer einige Fahrtenberichte aus. Ich muß die säumigen Mitglieder ernstlich und dringend ersuchen, doch endlich auch ihre Pflicht dem Verein gegenüber zu erfüllen!

Mitglieder, vergeßt die Schwimmaßende nicht!

Whoi!

Zweifel.

Aus dem Sektionsleben

Dienstag, den 23. November: **Zum König der Ostalpen.**

In einem äußerst spannenden Vortrag schilderte unser Turenwart **Karl Bettsch**, was er auf Schibergfahrten, die dem stolzen Großglockner galten, erlebte. Die gezeigten Aufnahmen waren Spitzenleistungen der Lichtbildkunst.

Im März dieses Jahres war der Vortragende als Teilnehmer einer Kameradschaftsfahrt der Sektion zum erstenmale ins Winterreich der Hohen Tauern gekommen. Unsagbares Wetterpech verfolgte die Partie. Metertiefer Neuschnee erschwerte das Spuren, gewaltige Lawinen donnerten in den Bergflanken, der Sturm steigerte sich zuweilen zum wütenden Orkan und gebot immer wieder nach schweren Stunden des

Städtische Theater, Nürnberg

Opernhaus

am Ring

Kassaeruf: Nummer 25218

Schauspielhaus

am Lorenzerplatz

Kassaeruf: Nummer 20968

Kassenstunden: 10 bis 13 Uhr und 17 bis 20 Uhr / Spielzeit ganzjährig

Kampfes gebieterisch Halt und Zurück, sooft die Verwegenen allen Wetterumbilden trotzend dem Ziele ihrer Sehnsucht zu Leibe rücken wollten. Bewundernswerter Bergsteigeroptimismus ließ aber keine Traurigkeit aufkommen. Ist doch in den Bergen gar oft auch ein Mißerfolg ganz großes Erlebnis.

Einige Monate später lenkte Letzsch mit anderen Gefährten seine Schier abermals ins Gebiet der Oberwalder Hütte. Diesmal zeigte sich der Glockner in seiner ganzen Pracht, von gleißender Sonne beschienen. Da mußte der Sieg gelingen. Sturmgepäck und für zwei Tage Mundvorrat wurden zusammengestellt und dann losgezogen, um die höchste Ostalpenhütte, die Adlersruhe, zu erreichen. Anderentags ging es steigeisenbewehrt über herrlichen Firn zum Kleinglockner, dann über den messerscharfen Grat der luftigen Scharte zu den Felsen des Großglockners und endlich hinauf zum lichtumfluteten Gipfelkreuz, wo sich die Bergkameraden wunschlos glücklich die Hände schüttelten. Es hatte sich gelohnt, zum zweitenmale zu kommen. In sorgloser Fahrt ging es wieder zur Pasterze und ohne Zwischenfall durch die vielen Brüche des Karlinger Gletschers zum Moserboden hinab, aus den Gefilden des ewigen Eises ins Blütenreich des Frühlings.

*

Dienstag, den 30. November: **Urlaubsfahrten im Dauphiné.**

Harter, rauher Granit formte unter südlichem Himmel das bei uns so wenig bekannte Dauphiné. Seine Berge sind Sinnbild riesiger Urkraft und gewaltiger Wildheit, Wunschtraum der Bergsteiger von Ruf. Kein Wunder, daß den Münchner Alpinisten Emil Krenk an diesem Vortragsabend ein voller Saal erwartete. Neuester wirkungsvoll waren die glänzend gelungenen Farbaufnahmen, die in ihrer duftigen Art der Wirklichkeit sehr nahe kamen und in Verbindung mit den humorgewürzten Worten eine feine Sache ergaben.

Der Vortragende hat heuer mit drei Kameraden im Dauphiné großzügige Fahrten durchgeführt, auch die schon klassisch gewordene Meijeüberfahrt. An einem sternklaren Morgen wurde die Promontoirehütte verlassen und über den gleichnamigen Grat und sehr schwierige Wandstellen das Glacier Carré erreicht. Vor dem letzten Bollwerk, dem Gipfelaufbau des Grand Pic, hatte sich das Wetter längst verschlechtert. Trotzdem wurde der sturmumbrante Gipfel bezwungen. Im wütenden Schneesturm wurde die Ueberschreitung der mächtigen Grataufschwünge fortgesetzt, um auch noch den zweiten Meijegipfel, den Pic Central zu besuchen. Ueber neuschneebedeckte Felsen und einen unheimlichen Eishang gelangte man bei Nacht und Nebel hinab zur schützenden Refuge de l'Aigle und anderentags ins Tal von la Grave, wo wieder Kraft und Auftrieb gesammelt wurden für neue Fahrten in diesen dämonischen Bergen.

Die Barres des Grins wurden über ihre Nordflanke erfliegen. Der Weg war durch die zahlreichen Spalten und Brüche gegeben. In der Gipfelwand wurde anfangs guter Firn angetroffen, weiter oben aber gefährlicher Schwimmschnee. Da gab es harte Arbeit, bis gegen Mittag der 4103 Meter hohe Gipfel betreten werden konnte. Eine gewaltige Schau war den Mutigen beschied. Was die Kameraden zu innerst ersehnt, das hat in diesen Bergen herrliche Erfüllung gefunden. Und als sie auf ihren Motorrädern wieder heimwärts ratterten, da wußten sie, daß sie einmal wiederkommen werden, um weiterzukämpfen und weiterzusiegen.

*

Dienstag, den 7. Dezember: **Chrungsabend — Adventsfeier.**

Um es gleich vorweg zu nehmen, dieser Veranstaltung war ein ganz großer Erfolg beschieden. Eine stattliche Bergsteigergemeinde war im Festsaal des Künstlerhauses versammelt, um langjährigen, verdienten Mitgliedern einen würdigen Ehrenabend zu bereiten. Der Raum war mit Fahnen, Farben und Zeichen, die uns lieb und wert, geschmackvoll ausgeschmückt. Tannengrün und Kerzen auf allen Tischen verbreiteten echte Adventsstimmung. Und draußen vor den Fenstern hatte ein kleines Schneelein den Winter angemeldet.

An diese vorweihnachtliche Stimmung knüpfte Sektionsführer Belz in seiner Festrede an, indem er die Gedanken der Jubilare ins Reich der hohen Berge lenkte. Erinnerungen an schöne Stunden in der wunderbaren Alpenlandschaft wurden wachgerufen, Erinnerungen an so manchen Bergpfad, den die Kameraden einst gewandert sind, Erinnerungen an stolze Gipfel, auf die sie als Sieger ihren Fuß gesetzt, auch Erinnerungen an die eigene Kraft, die sich eben bei dem nordischen Menschen immer so auswirkt, daß er überall Gelegenheit sucht, sich als Kämpfer zu bewähren. Die Jubilare werden es nicht bereuen, daß sie dem Alpenverein und der Sektion Nürnberg die Treue gehalten haben. Möchten sie das Ehrenzeichen, das ihnen die Sektion aus Dankbarkeit überreiche, noch recht lange in Gesundheit, Müstigkeit und Frische



OPEL-Personenwagen
BLITZ-Lastwagen
Großhändler

Verkauf und Ausstellung: Frauentormauer 64-66
Reparaturen und Ersatzteile: Schanzäckerstraße 50-52

tragen und sich seiner freuen, ebenso wie an der Herrlichkeit unserer geliebten Berge!

Für 50jährige Mitgliedschaft erhielt das goldene Ehrenzeichen Herr Theodor Weigel. 17 Herren wurden für 40jährige und 22 Herren für 25jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. (Die Namen folgen im Jahresbericht.) Der Senior der Geehrten, Herr Weigel, dankte mit herzlichen Worten auch im Namen der Wittjubilare für die Ehrung.

Nach einer kurzen Pause ergriff Kamerad Schradin, der neue Vorsitzende des Festausschusses, das Wort. Wenn alle Festteilnehmer, so führte er etwa aus, mit gläubigem und frohem Herzen zu einem Feste kommen, dann werde erst das Fest wirklich zum Feste. Und Feste sollen als Marksteine in unserem Leben stehen und immer wieder an frohe Stunden erinnern. Auch der Alpenverein müsse Feste feiern, selbst wenn ein Teil unserer Jungen anderer Ansicht sei. Es wäre zu wünschen, daß sich auch die gesamte Jungmannschaft in die Tradition der Alten einreihen würde. Wenn unsere Alten nicht seit Bestehen der Sektion die Geselligkeit gepflegt hätten, dann würden die Jubilare an diesem Abend wohl kaum in unserem Kreise sitzen. Dann leitete die feinaufgebaute Rede zur eigentlichen Adventsfeier über. Weihnachtsklänge und vaterländische Weisen erfüllten den Saal. Ein großes Adventslicht wurde angezündet und von ihm aus durch vier Damen der Sektion der helle Schein hineingetragen in die fröhliche, selige Weihnachtszeit. Auch des Führers wurde gedacht, dem es zu danken sei, daß wir auch heuer wieder Weihnachten in Ruhe und Frieden feiern können. Nicht vergessen wurden aber auch die ärmsten Volksgenossen, die nicht in der Lage sind, das deuscheste aller Feste in Fröhlichkeit zu erleben. Ihre Not ein wenig lindern zu helfen wurde an allen Tischen reichlich gespendet. Und so fügte sich an diesem Abend alles zu einem stimmungsvollen, harmonischen Ganzen.

Dienstag, den 14. Dezember: Nordwand der Westlichen Zinne.

Wohl die schwierigste Felsfahrt, die je deutschen Bergsteigern gelungen ist, schilderte der junge Münchner Hans Hintermaier. Es ist noch gut in Erinnerung, wie 1933 die Durchkletterung der Großen-Zinne-Nordwand gewaltiges Aufsehen erregte. Diese Tur galt als Symbol aller Schwierigkeit, bis ihr 1935 mit der Bezwingung der Nordwand der Westlichen Zinne dieser Vorrang genommen wurde.

Der Vortragende ließ seinen Zuhörern mitterleben, wie er mit seinem Sektionskameraden Meindl wochenlang um diese abweisende, aber vielumworbene Dolomitenflanke gekämpft hat. Es ist für die Schwierigkeiten dieser Wand bezeichnend, daß die Gebrüder Dimai, die Besieger der Großen, versicherten, daß sie um keinen Preis nochmals in die Nordwand der Westlichen gehen würden. Unheimliche Kletterstellen birgt diese Felsmauer, Quergänge, die überhaupt kein Gegenstück haben, grifflose Plattenfluchten, die nur durch ausgeklügelte Seil-

manöver überlistet werden können, weitvorspringende Ueberhänge, die zum Teil frei erklettert werden müssen. Und alles schien sich bei diesem Ningen gegen die deutschen Bergsteiger verschworen zu haben. Aber der alte Kampfgeist, frei von falschem Ehrgeiz, blieb lebendig, trotz aller Schicksalstücken. Sechs Versuche, einen Durchstieg zu erzwingen, scheiterten. Als die letzte Schlüsselstelle der Wand überwunden war, mußten sich die Unentwegten wegen Wettersturz noch einmal zur Umkehr entschließen. Ihre Sicherungshaken ließen sie für ihren nächsten Angriff stecken. Als sie nach ein paar Tagen wieder an die Arbeit wollten, entdeckten sie schon verhältnismäßig hoch auf ihrer Route eine Zweierpartie und da ein Nachsteigen unmöglich war, mußten sie zusehen, wie ihre Rivalen auf dem von ihnen vorbereiteten Weg den Sieg errangen. Es waren die Italiener Cassin und Ratti. Wieder in ihrer Wand, wurden die Münchner auf das unangenehmste überrascht. Die Erstbegeher hatten sämtliche Mauerhaken entfernt und den Fels dabei so zerschlagen, daß es fast unmöglich war, neue Haken anzubringen. Noch einmal mußte in der Wand bivakliert werden, aber dann wurde nach 27 Stunden reiner Kletterzeit ein direkter Gipfelaufstieg gefunden. Eine Zweitbegehung zwar, aber eine, die mindestens ebenso gewertet wird wie die Erstbegehung. Und das war es, was die Zuhörer mit ihrem reichen Beifall sagen wollten.

Emil G o s l e r.

Drucksachen



nur von der mit neuesten Schriften,
Setzmaschinen und Druckmaschinen
ingerichteten

Buch- und Kunstdruckerei

Fr. Monninger

Inhaber S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 25178

Schriftwalter: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Anzeigenleiter: Stefan Liebel,
Nürnberg / D.-U. IV. Bj. 2150 / Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2 / Verlag und Druck:
Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Liebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44, Ruf 25178

Am Dienstag, 1. Februar 1938, 20.15 Uhr findet im Kulturverein der Dietabend der Sektion Nürnberg statt. Es sprechen der Sektionsführer Belz über „Deutsches Volkstum in den Ostalpen“, der Dietwart Tauschek über „Inhalt und Durchführung der völkischen Aussprache“.

Alle Sektionskameradinnen und Sektionskameraden werden gebeten zu erscheinen. Für die Wettläufer ist das pünktliche Erscheinen Pflicht.

Dienstag, den 15. Februar Lichtbildervortrag des Herrn Ludwig Steinauer, München, über: „Große Westalpenfahrten“. Mont Blanc — Peteretgrat — Sentinelle Rouge. Grand Combin — 1. Besteigung der 1000 m hohen Südwand. Der bedeutendste Westalpen-erfolg 1937. (100 Lichtbilder.)

Dienstag, 8. März Lichtbildervortrag von Fr. Elli Fürböck, Linz: „Mit Ski, Bergschuh und Faltboot“. Berg, Ski und Wildwasserfahrt, der mächtige Dreiklang der Wanderungen im Alpenland kommt darin in Bild und Wort zu beredtem Ausdruck.

Dienstag, den 15. März Vortrag von Herrn Albert Tausmann: „Kameradschaftsfahrt in die Dachsteingruppe“ mit zahlreichen Lichtbildern.

Dienstag, 22. März Lichtbildervortrag Herr Max Junge, Berlin: „Kreuz und quer durch die Nordkette“.

Am Dienstag, den 29. März spricht unser Sektionsmitglied Herr Konrad Kapp über: „Aufgaben der Deutschen Bergwacht“.

Dienstag, 5. April Lichtbildervortrag des Herrn Hans Eschenbacher: „Fingertfahrten in den Wilden Kaiser“.

Sämtliche Vorträge finden im Goldenen Saale des Kulturvereins abends 8.15 Uhr statt.

Heimatwanderung

Sonntag, 20. Februar Wendelstein—Feucht. Abmarsch vorm. 10 Uhr Straßenbahnhaltestelle Südfriedhof. Führung: Karl Schneider.

Sprechabende der Bergsteigergruppe

Dem Wunsche vieler Sektionskameraden folgend, werden ab März d. Jhrs. je einmal im Monat Sprechabende veranstaltet. Diese Sprechabende werden jeden 2. Freitag im Monat im Gasthof zum braunen Roß, innere Cramer-Klett-Straße, stattfinden. Die Bergsteigergruppe bespricht alpine Probleme, Neuturen, alpine Literatur oder alpine Tagesfragen. Als Referenten haben sich die Sektionskameraden Bühler, Fritz Engelhardt und Eschenbacher zur Verfügung gestellt. Wir laden alle Sektionskameraden und Gäste herzlich ein.

Der 1. Sprechabend wird am Freitag, den 11. März stattfinden.
i. B. Petsch.

Jugendgruppe

Weihnachtsfahrten 25. Dezember 1937 bis 2. Januar 1938

Eine Gruppe war in Alpach unter der Leitung von Herrn Rudolph Zischler und Fritz Birmann, die begeistert von ihrem Kurs erzählten und als schönstem Abschluß den Schabberg und das Wiederberger-Horn bei Sonne und Pulverschnee erleben konnten. Als Krönung ihres fleißigen Lebens konnten sie beim Abschluß die ersten Plätze des ausgesteckten Abfahrtslaufes belegen!

Herr Dr. Zink, München, hielt auf Einladung von Herrn Fritz Birmann einen Abfahrtsläuferkurs auf der Berghütte.

Auf der Bühlappe wurde wie alle Jahre ein Jugendschifurs abgehalten. Unter der Leitung von Herrn Dr. Andersen und Otto Dieterle wurde mit 26 Teilnehmern fleißig geübt und auch folgende Touren durchgeführt: Schwarzwasser-Rundtur, Balmendingerhorn, Dörsenhoferskopf, Hahnenköpfe, Kanzeltwand.

9. 1. Mit dem Zug nach Markt Schnaittach, Hohenstein, Osternohe, Diepoldsdorfer Hang — Simmelsdorf.

Jeden Sonntag bei günstiger Schneelage Schiwanderung und Kurse. Aushangkasten Kaiserstraße 22 beachten.

Für den Osterschifurs erbitte ich Anmeldungen. Tel. 25 431.

Otto Dieterle.

Alles für jeden
Wintersport!

Ski - Skistiefel - Skibekleidung
Slalomblusen - Skizubehör
Rucksäcke - Eislauf-, Eishockey-
Stiefel und Schlittschuhe

in großer Auswahl zu zeitgemäßen, für
jedermann erschwinglichen Preisen bei
guten Qualitäten!

Aleinverkauf für Nürnberg-Fürth der
Klepper-Mäntel, Boote, Zelte



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18

Mitteilungen der Schiabteilung

I. Zusammenkünfte.

Freitag, 11. Februar abends 8.30 Uhr im „Braunen Hof“, innere Cramer-Klett-Straße 13 **Lichtbildervortrag** unseres Sektionskameraden Friedr. Drechsler: „Weihnachten in Alpbach“.

Freitag, 25. Februar abends 8.30 Uhr im „Braunen Hof“ Sprechabend: „Winterliche Berggefahren“. (Gletscher im Winter, Fahren am Seil.) Leitung: Fritz Birman.

II. Sonntags-Schikurse und Führungsturen.

Sonntags-Schikurse unter Leitung geprüfter Lehrwarte d. D.D.E.W. im Frankenjura und Fichtelgebirge; sowie **Turenführungen** im Jura Fichtelgebirge, Bayerwald, Thüringerwald und in den Bayerischen Alpen im Anschluß an die jeweils verkehrenden Wintersportzüge.

6. Februar: Voraussichtlich Vereinswettläufe.

13. Februar: Führungstour und Schikurs im Fichtelgebirge. Abfahrt 6.10 Uhr mit Sportzug nach Warmensteinach.

19.—20. Februar: Wochenendfahrt zum Alpinen Abfahrts- und Torlauf nach Oberammergau. Schikurs und Führungstour. Abfahrt gegen 13 Uhr.

27. Februar: Faschingsgaudi auf Schiern. Wir fahren je nach Schneelage in den Jura oder ins Fichtelgebirge. Näheres am Sprechabend.

III. Frühjahrskurse.

1. Vom 15.—27. Februar 1938 **Schikurs in Breitmoos am Paß Thurn/Tirol**. Der Kurs ist bereits vollbelegt.

2. Vom 6.—13. März 1938 **Kameradschaftsfahrt ins Zillertal**. (Standplatz: Berliner Hütte). Nur für gute Läufer! Abfahrt Samstag, den 6. März 1938 13.30 Uhr.

3. Vom 13.—26. März 1938 **Schihochturenkurs im Ortlergebiet**. Leitung: Sektionskamerad Dr. A. Andersen.

Abfahrt: Samstag, 12. März nachm.

Standquartier in der ersten Woche Zufallshütte (Rif. Dur). Fahrten: Martell-, Venezia- und Cebedalekanm.

In der zweiten Woche Durchquerung und Besteigung der Hauptgipfel des Ortlerstockes. Abstieg nach Sulden oder Trafoi.

Devisen muß sich jeder Teilnehmer selbst besorgen.

Meldungen zu 2. und 3. bis 15. Februar 1938 in der Kanzlei.

Ostern 1938:

4. Vom 12.—24. April 1938 **Schihochturenkurs in den Dolomiten**. Leitung: Sektionskamerad R. Zischler. Standplätze: Fedaja- und Contrinhaus.

5. Vom 10.—24. April 1938 **Kameradschaftsfahrt Parfenn und Bernina**. Leitung: Sektionskamerad D. Dieterle.

Weitere Kurse und Führungsturen in Vorbereitung. Näheres in den März-Mitteilungen.

Meldungen zu den Kursen 4. und 5. bis spätestens 15. Febr. 1938.

Zischler, Turenwart.

Dereinsinterner Schiwettlauf

Am Sonntag, den 6. Februar 1938 findet unser Schilanglauf in **Echelwang** rund um den Rupprechtsstein statt. Start und Ziel: Echelwang Gaststätte Pirner. Der Lauf führt über 12 km für allgemeine Klasse und Altersklasse ab 32 Jahre. Jugend bis 18 Jahre 5 km.

Die Klasseneinteilung ist folgende:

1. Damenklasse Abfahrts- und Torlauf,
2. Herren Abfahrtslauf, Langlauf und Sprunglauf,
3. Jugend Langlauf und Abfahrtslauf.

Als Preise gelangen Diplome und sonstiges zur Verteilung. Ich erwarte, daß sich die gesamte Schiabteilung an diesem Lauf beteiligt. Es soll niemand sagen, das kommt für mich nicht in Frage, denn ich kann noch nicht so viel und was es dergleichen noch einzuwenden gibt. Bei schlechter Schneelage wird der Lauf auf 8 Tage verschoben. Bekanntgabe des Termins jeweils am Aushängelasten, Kaiserstraße 22 und an sämtlichen Sporthäusern.

Schi-Heil!

Fritz Buch.

Städtische Theater, Nürnberg

Opernhaus

am Ring

Kassaeruf: Nummer 25218

Schauspielhaus

am Lorenzerplatz

Kassaeruf: Nummer 20968

Kassenstunden: 10 bis 13 Uhr und 17 bis 20 Uhr / Spielzeit ganzjährig

Aus dem Sektionsleben

Schikurs auf der Berghütte, Weihnachten 1937/38

Die Fahrt nach Kitzbühel in der heiligen Nacht verlief sehr ruhig, da meistens die Weihnachtsgans und die sonstigen Genüsse mit Ruhe verdaut werden mußten. Bei der Ankunft in Kitzbühel waren die Ausfahrten nicht sehr rosig, denn es regnete mal wieder leise. Doch das besserte sich beim Aufstieg zur Hütte, sodaß wir oben in einem netten kleinen Schneetreiben anlangten. Nach einer Stunde eifrigen Heizens konnten wir mit Befriedigung feststellen, daß die Temperatur bereits von -2 Grad auf $+3$ Grad gestiegen war. Am Abend traf Dr. Zink aus München ein und machte uns gleich mit dem Grundsatz seines Schillaufes, der „Vorlage“ bekannt, der wir anfänglich mit Mißtrauen begegneten. Doch gar bald wurden wir vom Gegenteil überzeugt, sodaß wir nun begeisterte Anhänger der vielfach bewährten Vorlage sind. In diesem Sinne übten wir auch acht Tage lang bei Sonnenschein und Schneetreiben, wie der Abfahrtslauf am letzten Tag und die Tur auf den Schützenkogel, wo wir eine herrliche Aussicht hatten, zeigten. In den musikalisch umrahmten Abenden zeigte Dr. Zink sein großes Können. Witzige und wissenschaftliche Gespräche würzten die Abende und so konnte keine Langeweile aufkommen. Frä. Christfeld kochte mit Herrn Hahn trotz der primitiven Mittel wirklich sehr gut, sodaß selten etwas übrig blieb. Schwelster wurde mit einem guten Punsch würdig begossen und das neue Jahr begannen wir mit einer nächtlichen Neujahrsabfahrt. Am 2. nahmen wir Abschied von der uns so lieb gewordenen Hütte, trafen in Kitzbühel auf die andern Kanonen vom Raß Thurn, und fuhren zusammen befriedigt mit aufrichtiger Dankbarkeit für den Alpenverein, der uns all das Schöne vermittelt hatte im Herzen und neuer Kraft nach Hause.

G. Seuffert/R. Heinz.

Jugendschikurs auf der Bühlalm

Langsam stapfen am 1. Weihnachtsfeiertag 26 Buben und Mädels den letzten Gang zur Bühlalm hinauf. Es wird schon etwas dunkler und beginnt in großen Flecken zu schneien, da ruft endlich die Spitze: „Da is ja der Moosbrugger und da auch unsere Hütte“. Schnell ward das letzte Stück überwunden und dann das inzwischen von der Seilbahn heraufbeförderte Gepäck geholt. Mit einigen kritischen Blicken hatten wir in wenigen Minuten das neue Heim für die kommende Woche betrachtet und schon fühlten wir uns zu Hause. — Wie lange vorher hatten wir die Zeit des Aufenthaltes auf der Schihütte herbeigesehnt! Doch waren wir mit einigem Bangen heraufgekommen; denn in Oberstdorf hatte es kurz vorher noch geregnet. Wie erfreut waren wir da, als hier oben ein wundervoller, g'führiger Schnee fiel. Was noch fehlte, spendete uns Petrus auf unser Schigebet hin bis zum Morgen

in Hülle und Fülle. Das mußte natürlich ausgenützt werden. Zu aller Frühe wurde schon auf dem Gang vor dem Haus geübt. Zuerst allerdings in der üblichen Folge: „Leichtes Anfahren — Hinfallen — Sichwieder-herauswälzen aus der Badewanne — neuerlicher Versuch — wieder eine Badewanne“, bis man allmählich reinkam ins Zeug. Auf einmal gingen sie auch wie in früherer Zeit: Kristiana, Stemmboegen oder sogar ein feiner Schwung. Mancher Teilnehmer mußte aber erst in der Anfangskunft unterwiesen werden. Erstmal das Laufen, dann eine kleine Schußfahrt ohne Punkt und nicht wie „a Kinderwagerl“. Dann kam der Schneepflug und schließlich ein Bogen. So wurde der ganze erste Tag am Gang bzw. bei einer kleinen Geländefahrt zugebracht. An diesem Abend wurde der Petrus um Sonne gebeten und wirklich sie schien in ihrer ganzen Herrlichkeit am folgenden Morgen. Da hielt es uns natürlich nicht mehr länger auf der Hütte. Von nun an machten wir fast täglich Touren. Ob wir dabei zur Mittelbergalm, aufs Walmdingerhorn oder auf den Dörsenhoferkopf zogen, neben einer pfundigen Abfahrt stellten wir immer wieder mit Begeisterung und Stolz die Erhabenheit unserer deutschen Alpenwelt fest. Der gute Schnee und die Sonne ließen uns auch später nicht im Stich. Als dann Herr Dr. Andersen, München, zu uns kam, holten wir ihn gleich zu den Tagesturen heran. Unter seiner bewährten Leitung ging's dann auch zur Dörsenhoferscharte, Schwarzwasserhütte, zur Fienhütte und zum Hählekopf. Als Glanzstück wurde an Schwelster der nur zu empfehlende Gipfel der Kanzelwand bezwungen. Den Aufstieg lohnt nicht nur ein einzigartiger Fernblick von der inmitten der Allgäuer Bergwelt liegenden Felswand, sondern eine ganz prächtige Abfahrt führt bis ganz herunter ins Walfertal. Uns wurde diese Schönheit nur dadurch ein wenig getrübt, daß es an diesem Tage selbst in der Sonne ganz erbärmlich kalt war, was einige leider sogar kurz vorm Ziel noch zur Umkehr veranlaßte. Außerdem hat unser „bergsteigerisch und schiläuferisch so erfahrener“ Herr Dieterle selbst feststellen und zugeben müssen, daß man mit Fellen oder Gurten mit geringerer Anstrengung auf den Gipfel gelangt. Die Abende waren jeweils mit Spielen, Liedern und Grammophonmusik in richtiger Hüttenstimmung recht genüßreich ausgestaltet. So brachte auch der Schwelsterabend eine zünftige

Billig in der Anschaffung,
sparsam im Betrieb, un-
verwüstlich und immer
zuverlässig: Fahrrad mit



SACHS-MOTOR

Fahrrad - Hölzel

Nürnberg ○

Schweiggerstraße 29

Unterhaltung und Stimmung bei Spiel und Tanz. An leiblichen Genüssen, wie Bunsch und feinem Gebäck, fehlte es dabei auch nicht. Jahreswende verlebten wir dann im Anblick der Sterne und der Fackeln und Lichter im Tal im stillen Gedenken vor der Hütte; und mit einem Sprung ging's ins Jahr 1938. Doch viel zu bald nahte der Tag der Rückfahrt. Nun man sich zusammengefunden und eine Gemeinschaft gebildet hatte, mußte man schon wieder Abschied nehmen von dieser schönen Alpenwelt. Aber es ist ja immer so, wenn es wieder heimgeht, wäre es am schönsten. So lag am Abreisetag nochmals 5-10 cm neuer Pulverschnee über der Landschaft. Dazu lachte die Sonne teilweise nur so herunter. Die Hälfte der Teilnehmer, die sich garnicht trennen konnten, zogen sogar noch auf den Brettl'n das Tal entlang vor und übers Schönblick nach Oberstdorf.

Als dann die Teilnehmer in Nürnberg am Bahnhof befriedigt auseinander gingen, hatten sie alle den Dank an die Schillehrer, die Schimutter und die Sektion Nürnberg auf den Lippen, die ihnen diese unbesorgt schönen Tage in den winterlichen Alpen bereiteten, und den Wunsch, wieder einmal solch feine Schiferien auf der Bühlmalm zu verbringen.

P. 3.

Schikurs in Alpbach

Die schönen Tage in Alpbach in Worte zu kleiden ist ein kühnes Unterfangen. Den Nichtbeteiligten können diese Zeilen nur einen ganz kleinen Begriff von wirklich frohen Stunden geben, die Teilnehmer selbst aber sollen an das „unbandig zünftige“ Geschehen der Weihnachts- und Neujahrszeit erinnert werden.

Auf der Fahrt mit dem Sonderzug nach Ruffstein hatte unser Tourenwart Zischler zunächst mal seine liebe Not erstens aus dem Trubel und Durcheinander all der Schifahrer seine Schäflein „herauszuklauben“ und dann zweitens vor allem sein vorgesehenes „Gemeinschaftswachs“ (von wegen der Meckerer, Mörgler und Besserwisser“) loszuwerden. Er hat dabei wohl gleich einen kleinen Vorgeschmack von den Mühen bekommen, die beim Schikurs seiner warteten. Nachdem weiterhin das Weihnachtsgebäck aufgezehrt war und auch der Tourenproviant zum größten Teil im Wagen seine Ruhestätte gefunden hatte, Sang und Klang ob der durchfahrenen Nacht so langsam leiser wurden, trudelten wir in Ruffstein ein. Warum da unsere „Erstlinge“ so bleich wurden und rannten und drängten, als ob sie irgend etwas verbrochen hätten? War es die Angst, die Zöllner würden die vielen netten und unnötigen Sachen beschlagnahmen, die der Weihnachtsgabentisch unseren Schifänglingen beschert hatte und die sie mit Eifer im Rucksack verstaubt hatten? Oder glaubten sie, Nüsse, Obst und Würst' und Braten, würden ins Zollamt geraten? Nein, auch dieser Kelch ging vorüber und frohen Mutes zuckelten wir weiter nach Briglegg. Daß es bei der Ankunft regnete, war den Eingeweihten nicht verwunderlich. Wir hatten

ja der „engel“ allzuvielen dabei. Muak, Schier uff. wurden auf den harrenden Schlitten verladen, der Hatzsch konnte beginnen. Je höher wir stiegen, je näher wir unserem Ziel das Alpbachtal entlang stapfend kamen, umso mehr vertauschte der regnerische Petrus seine Rolle mit Frau Holle. Und dazu gab es im Alpbachtal selbst und auf den verheißungsvollen Höhen ringsum Schnee in Massen. So gegen Mittag nach etwa 3 Stunden (die zwei Stunden-Angabe in den Dezember-Mitteilungen hatte der Fuchs gemessen!) müheloser Hatzscherei — „ohne alles“ — landeten wir in Alpbach, in „unserer Post“. Diesen Ehrennamen hatte sich der Postgasthof bereits nach zwei Stunden erworben, denn was uns hier als Empfangsfestessen geboten wurde, übertraf wirklich unsere kühnsten Erwartungen. Und gleich anschließend sei auch das Wesentlichste gesagt: Ob Mittag oder Abend, an welchem Tag — ganz gleich, das Essen, das war schmackhaft, abwechslungsreich und auch reich! — Die Unterbringung in zentralgeheizten Zimmern mit Betten war gleichfalls in Ordnung. Für die nötige Sauberkeit sorgte die liebe Julia mit Fleiß und Ausdauer, obwohl unser Unkraut und unsere Reinlichkeitspantscherei jeden Tag reichliche Arbeit machten. Die Bäder im Hause sollen auch benutzt worden sein! Alles in allem entsprach der Postgasthof einschließlich des Preises von 6.50 Schilling der Verheißung in den Dezember-Mitteilungen.

Sie werden gut bedient bei den

Vereinigten

Coburger Sparkassen

Hauptzweigstelle Nürnberg

Luitpoldstraße 13/1

Spareinlagen, Festgeldanlagen
Geschäftskredite, Hypotheken



Geschmackvolle Sparuhren und Sparwecker

Der Rest des ersten Tages und dann der zweite brachte zunächst einmal das Probelaufen zwecks Kurseinteilung. Es trug als Ueberschrift: Herr Lehrer Zischler zensiert sehr gut! — Aber dann hat sich unser Kamerad Rudi Zischler zusammen mit seiner Frau Gunda und Kamerad Birmanu Tag für Tag redlich Mühe gegeben uns allen, Anfängern und Fortgeschrittenen, etwas beizubringen. Daß dies wirklich gelungen ist, bewies vor allem der Schlußtag, wo wir im Abfahrtslauf und Torlauf die große Prüfung ablegten. Und hierbei soll vor allem hervorgehoben werden, daß die Anfänger die Fortgeschrittenen besiegten. (Stimmen aus dem Hintergrund: Ja, die Anfänger durften Tore auslassen, umfahren — und blieben außerdem vom Steilhang verschont! — O du Reibhammel!) — Der Zwischenphasen im Kurs gab es natürlich viele, davon nur zwei: „Frau Gunde zog ihre Schifläuge linge hübsch und fein, sie setzten sich selbst in die Badewanne rein“ — und „Warum brechen bei diesem Kurs soviele Spitzen? Damit man am Abend den Ofen konnt' hizen!“ (Auch Rudi Zischler, der große Schifläufer, lieferte dazu seinen Beitrag. Belt, da schaugst?! Und die Hauptsache, das Übungsgelände, war einfach wundervoll — flach und steil, wie es immer gewünscht. Die Schneeverhältnisse dazu gleichfalls ideal. Sektionskameraden, kommt selber einmal nach Alpbach! Ihr werdet unsere Begeisterung begreifen und mit uns vom „Schiparadies“ sprechen.

Zwei größere Schituren brachte der Kurs auch hinter sich. Zum Schatzberg (1900 m) hatschte so ziemlich der ganze Verein in etwa 3½ Stunden hinauf, bei der Tur auf das Wiedersbergerhorn (2000 m), das seinem Namen als schönster Schiberg Tirols alle Ehre macht, waren in der Hauptsache die „Zünftigen“ dabei. Und beide Abfahrten einfach herrlich, wenn auch die Zeitunterschiede zwischen der Ankunft der Ersten und Letzten sehr beträchtlich (2 Stunden??) gewesen sein soll. Unergeßlich aber wird uns vor allem die Aussicht vom Schatzberg bleiben, den ost-, süd- und westwärts die schneeigen Tiroler Gipfel grüßen und zu dem von Norden die bayerischen Berge heimatlich herüber schauen.

Zu einem Schikurs gehört dann selbstverständlich auch der zünftige Hüttenabend. Daß auch hier allerhand geleistet wurde, dafür sorgte unser Toni. Seine „liebliche Agnes“, seine „Julia — spring“ und sein „Vinzenz — hau — nei“ (zu deutsch: Harfenmusik) verführten fast dazu, daß die Hüttenruhe vergessen wurde. Den Höhepunkt der Abendleistung aber war die Sylvesterfeier. Da stiegen viel neue Gstanzen und Gsangan unserer Kursdichter, da durfte das Tanzbein nicht müßig sein und das gebraute Sylvester-Kurvenwasser goß reichlich Del auf das Stimmungsfener. In Freud und Frohsinn ging das alte Jahr zu Ende — mit Fackeln und merkwürdigen Kostümen (man erzählt von Nachthemden, Unterhosen und Schlafanzügen) und selbstverständlich auf unseren lieben Brettern, so fuhren wir heidi zur Mitternacht schneidig den Gang hinunter hinein ins Neue Jahr!

Das war unser Schikurs in Alpbach. Der Dank gebührt unserem Rudi Zischler und seiner Frau Gunda. Unter so bewährter Leitung waren es herrliche Urlaubstage in froher und herzlicher Schikameradschaft. Das Kursergebnis aber heißt:

Den Stembog'n, ja den löanna ma,
Dazu an schneidig'n Kristl a;
Verreißt's uns manchmal a die Ba,
Wir wer'n trotzdem net kla —
Und hoffen auf den Tempeschwung
Und auf an richtig'n Sprung,
Na, haut's uns nimmer um;
Auch schwingen wir dann mit am Gletscherseil
Und reizen auf das Mei
Und brüll'n: Schi-Heil! —

Drechsler.

Sektionsabende

Dienstag, den 11. Januar: Schifahrten um die Hopfgartner Hütte.

An diesem Abend sprach unser Sektionskamerad Ernst Bauer über das Schiparadies der Ritzbühler Alpen, insbesondere über das Gebiet der Hopfgartner Hütte, das dem geübten Schimann wie dem zaghaften Jünger der weißen Kunst eine große Zahl von Tourenmöglichkeiten bietet. Der Anmarsch durch das Tal der Reichsauer Ache erfordert wohl 7 Stunden. Vielleicht ist das der Grund, warum dieses herrliche Gelände heute noch verhältnismäßig wenig besucht wird. Viele Meter tief lag der Schnee, als Bauer mit seinen Sektionskameraden bei prächtigen Winterwetter dieses Bergland durchstreiften. Dem Salzachgeier galt die erste Fahrt. Die Mühen des Aufstiegs wurden mit einer übermächtigen Aussicht und einer heraufschendenden Abfahrt belohnt. Die Fahrt zur Königsleiten hat die Teilnehmer so beglückt, daß sie jenen Tag mit zu den schönsten zählen, die die winterlichen Berge ihnen je geschenkt. Auch dem Schaffiedel, dem Triskopf und anderen Gipfeln wurden noch Besuche abgestattet. Immer wieder ging es von den sonnigen Höhen in rauschendem Schuß oder in weiten Bögen der gemüthlichen Hütte entgegen, bis der Tag des Abschieds kam und die Kameraden ein letztes Mal zum Markkirchlöcher hinaufsprangen, um jenseits hinunterzulinken ins Tal der Menschen. Die Häuser des Bergdörfleins Ronach träumten noch unter mächtigen Schneehauben, aber draußen

Versagen die Nerven im Beruf, im Alltagsgetriebe — — dann nur
Senjuvil-Lecithin-Nervennahrung die verjüngende
6-Wochenkur.
Senjuvil-Silberpillen gr. Glas Mk. 2.— Senjuvil in Pulverform gr. Packung Mk. 1.80
Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg, beim Adolf-Hitler-Platz

auf den Wiesen von Krimml blühten schon die ersten Frühlingsboten. Der Vortrag, veranschaulicht durch wohlgelungene, zum Teil hervorragende Eigenaufnahmen, hat wieder recht deutlich gezeigt, daß auch zur Winterszeit leuchtende Wunderblumen blühen, die freilich nicht jeder findet, die Wunderblumen, die da heißen Winterglück und Seligkeit.

*

Dienstag, den 18. Januar: **Himalaja und Indien.**

Einer der bekanntesten deutschen Bergsteiger, Ludwig Schmauderer, hat auch wieder einmal in unserer Sektion gesprochen. Kein Wunder, daß da der große Saal der Landesgewerbeanstalt überfüllt war. Was man dem jungen Münchner nach seinem ersten hier gehaltenen Lichtbildervortrag (Kaukasusrundfahrt 1936) von ganzem Herzen gewünscht hat, daß es ihm vergönnt sein möge, 1937 mit unter den wenigen Ausgewählten zu sein, die zum Kampf um die Bergesriesen des Himalaja ausziehen dürfen, das ist in Erfüllung gegangen. Schmauderer und sein kampferprobter Kaukasusgefährte Paidar wurden von Ingenieur Grob zu einer Rundfahrt in den Sikkim-Himalaja eingeladen. Die Kameraden hatten sich zum Ziele gesetzt, zunächst Land und Leute kennen zu lernen, in den Weltbergen Erfahrungen zu sammeln, vielleicht auch den einen oder anderen der viele tausend Meter hohen Gipfel zu bezwingen.

Im September trafen die deutschen Bergsteiger mit 6 Trägern im Gebiete des Zemugetschers ein und obwohl es Tag für Tag regnete oder schneite, wurde in 4500 Meter Höhe das Hauptlager aufgeschlagen und von diesem aus die Angriffslager höher und höher vorgeschoben. Mehrere Versuche, die Twins, den Nepal Peak und den Tent Peak zu besteigen, mußten nach Tagen schwersten Kampfes aufgegeben werden. Die Siebentausendergrenze war bereits überschritten, als unheimliche, absturzdrohende Neuschneemassen zu dem bitteren Verzicht zwangen. Als es etwas aufklarte, wurde der Siniolchu, „der schönste Berg der Erde“, angegangen. Gefährliche Steilaufschwünge mußten überwunden,

zerklüftete Eisbrüche durchstiegen oder umgangen werden, bis unter einer Felswand das eigentliche Angriffslager errichtet werden konnte. Mit „Sturmgepäck“ und Berpflegung für 5 Tage erreichten die Unentwegten über weitausladende Wächten den Borgipfel. Ein schauriger 70 Meter-Abbruch und eine gewagte Querung in der Südflanke des Berges waren die schwierigsten Stellen des Weiterweges, die sehr viel Zeit kosteten. In 6500 Meter Höhe mußte noch einmal in einer Eishöhle genächtigt werden, bis endlich am 25. September über eine tiefabstürzende Steilwand der Gipfel dieses Götterthrons erreicht war. Rückschauend wurde wieder der ganze Weg erlebt, der Weg vom Wunsch bis zur Erfüllung. Neuerliche Schneestürme von unglaublichen Ausmaßen erschwerten den Abstieg zum Lager ungemein und begruben alle weiteren Berghoffnungen meterief.

Nach einer 5000 Kilometer langen, hindernisreichen Autofahrt, wobei noch ein großes Stück des wunderbaren Märchenlandes Indien kennengelernt wurde, haben die Kameraden die Heimreise angetreten. Wie ein schöner Traum verblieb ihnen das unvergeßliche Erleben der unbekanntem Länder, der fremden Völker und allem voran der ewigen Gipfel. Das alles wurde in Worten und Bildern derart spannend und lebensvoll wiedergegeben, daß der dem Redner gespendete stürmische Beifall wirklich wohlverdient war.

E. G o s l e r.

*

Beim diesjährigen Winterfest wurden folgende Gegenstände verloren: ein indischer Dolch, eine goldene Armbanduhr, ein silberner Zaler. Abzugeben in der Sektionskanzlei.

Mitglieder! Besucht regelmäßig und ausnahmslos unsere

Sektions-Abende!

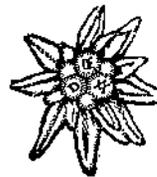
Schriftwalter: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Verlag und Anzeigenannahme: Sektion Nürnberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 / D.-M. IV. Bj. 2150 / Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2 / Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Siebel), Nürnberg-A Magplatz 42/44, Ruf 2-51 78



OPEL-Personenwagen
BLITZ-Lastwagen
Großhändler

Verkauf und Ausstellung: Frauentormauer 64-66
Reparaturen und Ersatzteile: Schanzäckerstraße 50-52

7 4070 Dr. G. Friedenberger
4 Ostendstr. 105



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-N., Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3-6 Uhr,
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24
Postcheckkonto 316 62 / Verlag und Anzeigenannahme: Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins / Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inhaber
S. Siebel), Nürnberg-N., Nagelplatz 42/44 / Fernsprecher 251 78 / Postcheckkonto 6020

Nummer 3

März

Jahrgang 1938

Das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau vom 23. bis 31. Juli 1938

soll etwas beispiellos Großes und Neues werden, in Ausmaß und Inhalt, wie es dem Sinn der Leibesübungen im nationalsozialistischen Deutschland entspricht. Nicht nur ein machtvolles Bekenntnis zur Sache der Leibesübungen soll dieses große Gemeinschaftsfest werden, sondern auch ein hochpolitisches Fest ersten Ranges. Reichsdeutsche aus allen Gauen und Volksdeutsche von jenseits der Grenze werden sich dort die Hände reichen, werden einander ihre Herzen aufschließen, einander erzählen von hüben und drüben — und unsere Aufgabe wird es sein, den auslandsdeutschen Brüdern etwas mitzugeben, das sie noch stärker macht für den schweren Kampf um ihr Deutschtum. So ergeht auch an die Bergsteiger der Ruf, in diesem Sinne Mitkämpfer im deutschen Osten zu sein: „In den Ostwind hebt die Fahnen, denn im Ostwind steh'n sie gut!“

J. A.: Emil G o s l e r.

(In unserer Geschäftsstelle sind noch Werbeschriften erhältlich. Auskunft über Sonderzug nach Breslau und Anschlussfahrten wird dort erteilt. Anmeldungen sind raschestens zu betätigen!)

*

Montag, den 21. März abends 8 Uhr findet im goldenen Saale des Kulturvereins eine

außerordentliche Mitgliederversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht.
2. Festsetzung des Beitrages.
3. Berufungen in den Beirat.
4. Satzungsänderung.

J. B e l z, Sektionsführer.

Dienstag, 8. März Lichtbildervortrag von Fr. Eli Fürböck,
Dinz: „Mit Ski, Bergschuh und Faltboot“. Berg, Ski und Wild-
wasserfahrt, der mächtige Dreiklang der Wanderungen im Alpenland
kommt darin in Bild und Wort zu heredtem Ausdruck.

*

Dienstag, den 15. März Vortrag von Herrn Albert Lau-
mann: „Kameradschaftsfahrt in die Dachsteingruppe“ mit zahlreichen
Lichtbildern.

*

Dienstag, 22. März Lichtbildervortrag Herr Max Junge,
Berlin: „Kreuz und quer durch die Nordalpen“.

*

Am Dienstag, den 29. März spricht unser Sektionsmitglied
Herr Konrad Kapp über: „Ausgaben der Deutschen Bergwacht“.

*

Dienstag, 5. April Lichtbildervortrag des Herrn Hans Eichen-
bacher: „Wingstfahrten in den Wilden Kaiser“.

Sämtliche Vorträge finden im Goldenen Saale des Kulturvereins
abends 8.15 Uhr statt.

*

Sonntag, den 20. März 1938 **Heimatwanderung**: Fürth-Flößau-
straße — Kadolzburg — Weiherhof — Fürth. Abmarsch vormittags
8 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Flößaustraße. Führung: Herr Karl
Schneider.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Breitenbach Margarethe, Berufsschulhauptlehrerin, ob. Birckheimerstr. 15
Böhner Eberhard, Schlosser, Heroldsberger Weg 32
Fuchs Gunter, Diplomingenieur, Marienstraße 9
Mükel Carl, Ingenieur, Muggenhofer Straße 67
Graf Anni, Betriebsdirektorsgattin, Fürth i. B.
Kemmelmeyer Gunda, Bodanstraße 46
Maier Ludwig, Berf.-Beamter, Bartholomäusstraße 23
Rahm Ludwig, Zeichner, Juvenellstraße 3
Schulz Elze, Generalstöchter, Rosenaufstraße 6
Wurdak, Wehrm.-Beamter, auß. Sulzbacher Straße 48
Reiß Dr. Friedrich, Reg.-Assessor, Körnerstraße 111

Bergsteigergruppe

Der ursprünglich auf den 11. 3. 1938 festgesetzte Sprechabend der
Bergsteigergruppe wird mit Rücksicht auf die Rede des Herrn Dr.
Gwebbels und mit Rücksicht auf die in Oberammergau stattfindenden
fränkischen Schmeisterschaften auf Freitag, den 18. 3. 1938, abends
20 Uhr verlegt, und zwar findet der Sprechabend nunmehr im Neben-
zimmer der Gaststätte „Baumwolle“ in der Adlerstraße statt.

In der kommenden Kletterzeit werden wieder laufend Kletterkurse
im Frankenjura durchgeführt. Teilnehmermeldungen nimmt die Sek-
tionskanzlei entgegen. Petch.

Jugendgruppe

Fahrt voraussichtlich mit dem Oberstdorfer Sonderzug. Anmel-
dungen bei Herrn Dieterle. Meldeeschluß 5. April. Teilnahme mit Bahn-
fahrt und Verpflegung RM. 30.—

Jeden Sonntag bei günstiger Schneelage. Aushangkasten in der
Kaiserstraße beachten!

Im Sommer während der Ferien werden wir eine achttägige Berg-
wanderung durchführen.

Bei gutem Frühjahrsmetter jeden Sonntag Surakletterkurs.

Otto Dieterle.

Mitteilungen der Scharabteilung

Zusammenkünfte:

Freitag, den 4. März 1938 abends 20 Uhr im „Braunen Kof“,
innere Cramer-Klett-Straße 13, Türenbesprechungen.

Freitag, den 25. März 1938 im „Braunen Kof“, abends 20 Uhr.
Auf die großen Sektionsvorträge am 8., 15., 22. und 29. März
wird noch besonders hingewiesen.

Mitglieder, besucht unsere Schihütten!!!

1. Die Bühlalm (1500 m) bei Mittelberg im Kleinen Walsertal.
22 Matratzenlager, gemütlicher Aufenthaltstraum, Kochgelegenheit, Berg-
wirtschaus unmittelbar daneben. Keine Devisen erforderlich!

Alles für jeden
Wintersport!

Ski - Skistiefel - Skibekleidung
Slalomblusen - Skizubehör
Rucksäcke - Eislauf-, Eishockey-
stiefel und Schlittschuhe

in großer Auswahl zu zeitgemäßen, für
jedermann erschwinglichen Preisen bei
guten Qualitäten!

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth der
Klepper-Mäntel, Boote, Zelte



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18

2. Die Berghütte (1300 m) bei Ritzbühel in Tirol. Die Hütte liegt am Nordhang des Schützenkogls. Sie ist Freunden der Hüttenromantik besonders zu empfehlen. 10 Matratzenlager.

Anmeldungen und Schlüssel jeweils in der Sektionskanzlei.

Dr. Brafter. — Birmanu.

Schikurse und Führungsturen

Sonntags-Schikurse im März je nach Schneelage im Frankenjura und Fichtelgebirge unter der Leitung unserer geprüften Lehrwarte; sowie Tourenführungen im Anschluß an die jeweils verkehrenden Wintersportzüge.

5./6. März bzw. 12./13. März 1938 **Zwei-Tagesfahrt zur Fränkischen Schimeisterschaft nach Oberammergau.** Abfahrt des Sonderzugs Samstag morgens. Schikurs und Führungstur.

26./27. März 1938 **Wochenendfahrt nach Garmisch und Mittenwald.** Alpine Führungsturen: Alppitze und Westl. Karwendelspitze (Damfar).

Frühjahrskurse

März 1938

1. Vom 13.—20. März 1938 **Schikurs für Anfänger in Alpbach in Tirol** (1000 m). Näheres über Alpbach und „unsre Post“ siehe Febr.-Mitteilungen. Kosten insgesamt etwa 50 Mk. Meldungen sind sofort abzugeben!

2. Vom 13.—26. März 1938 **Schihochturentours im Ortlergebiet.** Leitung: Sektionskamerad Dr. K. Andersen, gepr. Lehrwart für Winterhochtouristik. **Abfahrt:** Samstag, den 12. März nachm. **Standquartier** in der ersten Woche Zufallshütte (Rif Dur). **Fahrten:** Martell, Venezia- und Cebedalekamm. In der zweiten Woche Durchquerung und Besteigung der Hauptgipfel des Ortlerstockes. Abstieg nach Sulden oder Trafoi.

April 1938 (Ostern)

3. Vom 9.—18. April 1938 **Kameradschaftsfahrt ins Zillertal.** **Standquartier Berliner Hütte.** Nur für gute Läufer! Teilnehmerzahl beschränkt.

4. Vom 13.—24. April 1938 **Schikurs für Fortgeschrittene in Obergurgl** (1930 m) im Dektal.

5. Vom 13.—24. April 1938 **Schihochturentours im Dektal.** **Standquartier Obergurgl** und die umliegenden Schushütten.

Leitung: Sektionskamerad H. Bisler, gepr. Lehrwart für Winterhochtouristik. — Abfahrt der Kurse 4.) und 5.) bereits am 12. April abends. Meldungen zu 4.) und 5.) sofort.

6. Vom 16.—24. April 1938 **alpine Führungstour im Steinernen Meer.** Leitung: Fritz Birmanu, Lehrwart für Winterbergsteigen. Die

ganze Hochfläche des Steinernen Meeres ist unvergleichlich schönes Schiland und für Frühjahrschifahrten ganz besonders geeignet. Von der Funtenseehütte (1638 m) als Standquartier lassen sich folgende Gipfelziele erreichen: Funtenseetauern (2578 m), Grieskogel (2548 m), Breithorn (2494 m), Alhorn (2470 m), Schottmalhorn (2307 m), Poned (2614 m), Großer Hundstod (2594 m).

Zum Abschluß ist noch ein Abstecher ins Wakmannkar mit seiner bekannten Abfahrt geplant.

Meldungen bis 1. April in der Sektionskanzlei. Einzelheiten sind durch den Kursleiter zu erfahren.

Voranzeige

Boraussichtlich findet während der Osterfeiertage in Verbindung mit dem Allgäu-Sonderzug der Reichsbahn ein 4-tägiger Schikurs (Karfreitag bis Ostermontag) für Anfänger und mittlere Fortgeschrittene statt. Standort wird noch bekanntgegeben (wahrscheinlich kleines Walser-tal). Leitung: Dr. med. Robert Brafter. Meldungen in der Sektionskanzlei. Keine Devisen erforderlich.

Mitteilungen der fS N.

Kajakslalom:

Am 5. 3. 38 hält Herr Schmidt aus München einen Einführungsvortrag über Kajakslalom. Hierzu sind sämtliche Nürnberger Interessenten eingeladen. Der Vortrag findet in der Landgrabenstraße 140 (M.L.B.) um 20 Uhr statt.

Auf den für Dienstag, den 8. 3. 38 festgesetzten Lichtbildervortrag von Fr. Elli Fürbeck „Mit Schi, Bergschuh und Faltboot“ wird nochmals besonders verwiesen.

Generalversammlung:

Unsere diesjährige Generalversammlung wird am Freitag, den 18. März 1938 im „Braunen Hof“, innere Cramer-Klett-Straße, abgehalten. Beginn 20.30 U. In diesem Abend werden gleichzeitig die **Reichsbundpässe** ausgegeben und die restlichen Plaketten von 1937 verteilt. Voraussichtlich kann für den Abend noch Paddlerfilm beschafft werden. Erscheinen ist Pflicht!

Versagen die Nerven im Beruf, im Alltagsgetriebe — — dann nur
Senjuvil-Lecithin-Nervennahrung die verjüngende
6-Wochenkur.
Senjuvil-Silberpillen gr. Glas Mk. 2.— Senjuvil in Pulverform gr. Packung Mk. 1,80
Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg, beim Adolf-Hitler-Platz

Am 9. 4. 38 steigt wahrscheinlich ein Lichtbildervortrag des bekannten Paddlers Bod aus München über „Wildwasserfahrten“. Der Abend soll als Werbeabend größer aufgezogen werden. Näheres noch in der nächsten Mitteilung.

Deutsches Turn- und Sportfest Breslau:

Für dieses bedeutendste sportliche Ereignis des Jahres ist für den Kanusport folgendes vorgesehen:

27. bis 31. Juli: Großes Zeltlager am Ufer des Flutkanals mit Lagereröffnung und Lagerfest.

29. 7. 38 Kajakkalom auf der Oder.

30. 7. 38 Kanukurzstreckenregatta auf dem Flutkanal.

Ab 1. 8. 38 Reichswanderfahrt (Nachfahrt). Weitere Vor- und Nachfahrten sind vorgesehen. Auskünfte bei mir.

Kosten: Bahnfahrt pro Kilometer 1 Pfg. Teilnehmerkarte RM. 5.— (nach dem 1. 5. 38 RM. 6.50).

Ich möchte nochmals auf die Bedeutung dieser Veranstaltung hinweisen und zur Beteiligung auffordern. Meldungen sind sofort zu richten an Fred Zweifel, Teichelgasse 14. Meldeschluß: 15. 3. 38!

Voranzeige:

Anpaddeln 7./8. Mai 1938.

Kameradschaftsfahrt auf Inn und Donau nach Wien unter Leitung von Herrn Dir. Arnold. Vorgesehen ist eine Fahrzeit von 8 Tagen, also eine gemütliche Fahrt. In Frage kommt die Fahrt entweder Juli oder August. Wer mitmacht, meldet sich baldigst beim Fahrleiter, damit der genaue Termin festgelegt werden kann.

Wohi!

Zweifel.

Aus dem Sektionsleben

Die Sektion im Wunderland Indien

Wenn diese Zeilen erscheinen, ist die Herrschaft des Prinzen Karneval bereits zu Ende und das Leben geht wieder seinen alltäglichen

BUCHDRUCKEREI

HANS LOTTER

Nürnberg-A, Untere Kreuzgasse 10
Fernsprecher Nr. 25714 und 25724

Die gute Drucksache
Das wirkungsvolle Plakat
Der erfolgreiche Plakatanschlag

PLAKATANSCHLAG-
UNTERNEHMEN
für folgende Städte:

Nürnberg
Fürth in Bayern
Erlangen
Sulzbach-Rosenberg
Baiersdorf (Mfr.)
Bad Windsheim (Mfr.)
Herzogenaurach
Pegnitz (Ofr.)
Feucht bei Nürnberg

Gang. Alle diejenigen aber, die das diesjährige Winterfest miterlebten, werden es als eines der schönsten und prunkvollsten der letzten Jahre in der Erinnerung behalten.

Schon die farbenfrohen und künstlerisch ausgeführten Einladungskarten verhießen diesmal etwas Besonderes. Der Maharadschah von Induskultu, zu dessen Ehren der Name und der Ruf der Sektion Nürnberg gedrungen war, hatte an die Sektionsmitglieder Einladung zu seinem berühmten Sonnenfest ergehen lassen. Etwas ganz Neues also und noch nie Dagewesenes, daß die Sektion bei einem Winterfest von der althergebrachten Tradition abgewichen war. Daß es kein Schade war, bewies der überaus zahlreiche Besuch und der glänzende Verlauf des Festes.

Die Räume des Industrie- und Kulturbereines bildeten dazu den glanzvollen Rahmen. Gegen 20 $\frac{1}{2}$ Uhr verkündeten Fanfaren den Einzug des Maharadschah, der, gefolgt von seinem Hofstaat, den Haremsdamen und der Leibwache, auf seinem Thron unter einem Baldachin auf der Bühne Platz nahm. Alsdann erschien, geführt von unserem stellvertretenden Sektionsführer Herrn Dr. Wolpert, eine starke Abordnung unserer Sektion mit Rucksack, Seil und Eispickel. Sie wurde vom Maharadschah huldvollst empfangen und überreichte ihm mit launigen Worten Spezialitäten unserer alten Moris, einen Niesenlebkuchen, eine eiserne Jungfrau im Kleinen und einen Nürnberger Trichter. Höchst erfreut über diese Geschenke, verlieh der Maharadschah dem Führer der Nürnberger Abordnung den Orden vom schwarzen Elefanten am roten Bande und ließ außerdem durch sein Hofbasaderenballett einige fabelhafte exotische Tänze aufführen, welchen unsere Schuhplattler einen pfundigen Plattler entgegensetzten. Als dann noch der Hofzauberer seine geheimnisvollen Künste zeigte, kam man aus dem Staunen schier nicht mehr heraus.

Wenn man aber geglaubt hatte, daß damit die Herrlichkeiten des Sonnenfestes erschöpft seien, so wurde man bald eines besseren belehrt.

Städtische Theater, Nürnberg

Opernhaus

am Ring

Kassarf: Nummer 25218

Schauspielhaus

am Lorenzerplatz

Kassarf: Nummer 20968

Kassenstunden: 10 bis 13 Uhr und 17 bis 20 Uhr / Spielzeit ganzjährig

Unter den Klängen eines schneidigen Marsches marschierte plötzlich die Prinzengarde des Amberger Faschingsprinzen Schorsch I. von Kadefonten, ein Duzend bildhübscher und fescher Amberger Mädels, geführt von einem ebenso feschen Oberst, in den Saal und bezog auf der Bühne Paradeaufstellung. Und dann erschien er selbst in höchst eigener Person, S. Lollität Prinz Schorsch I. mit großem Gefolge, darunter den beiden Oberbürgermeistern Liebel von Nürnberg und Filbig von Amberg mit einer großen Anzahl von Ratsherren, begrüßt mit lauten Oho-Rufen. Mit viel Wit und Humor behandelten Prinz Schorsch I. und seine närrischen Ratgeber Ereignisse des Tages und lösten große Heiterkeit aus.

Und dann tanzten alle „in den Himmel hinein, in den siebenten Himmel, — der Liebel“, wie der Amberger Ansager launig bemerkte. Unermüdet wurde nach den Auge und Ohr gebotenen Genüssen dem Tanze gehuldigt, nicht nur im Hauptsaal, sondern auch im Goldenen Saal mit seinen Nebenräumen und in der Sektbude. Zu früh fast schlug für viele die vierte Morgenstunde und nur schwer trennten sich die Festbesucher von einem Fest, das wohl eines der schönsten des diesjährigen Faschings bildete.

*

Dienstag, den 1. Februar 28: **Sektionsabend.**

Dieser Abend, der als Diatabend angekündigt war, bekam eine ganz besondere Note. Wir konnten einen Vertreter der Ortsgruppe Nürnberg-Altstadt, ferner Gaudierwart Dr. Häußler und Unterkreisdietwart Hacker begrüßen. Sektionsdietwart Lauseck, der die Erschienenen herzlich willkommen hieß, mußte leider die Feststellung machen, daß ein großer Teil unserer Jungmannen und Wettläufer, denen pünktliches Erscheinen bei solchen Erziehungsabenden Selbstverständlichkeit sein sollte, nicht anwesend war.

Unterkreisdietwart Hacker machte in lebensvoller, passender Rede wertvolle Vorschläge, wie die Diatarbeit in die Tätigkeit einer Alpenvereinssektion eingebaut werden soll. Gaudierwart Dr. Häußler steuerte sehr beachtenswerte Anregungen bei, wie Kameradschaftsabende



OPEL-Personenwagen
BLITZ-Lastwagen
Großhändler

Verkauf und Ausstellung: Frauentormauer 64-66
Reparaturen und Ersatzteile: Schanzäckerstraße 50-52

aufgezogen werden müssen, damit die Mitglieder aus einer gewissen Freude heraus, nicht nur aus Pflichtgefühl erscheinen. Kamerad Lauseck dankte den beiden Rednern, deren Ausführungen sehr beifällig aufgenommen wurden.

*

Dienstag, den 8. Februar 38: **Sektionsabend.**

Sektionsführer J. Belz machte einige die nächsten Sektionsveranstaltungen betreffende Mitteilungen. Auch forderte er die Mitglieder auf, sich in unserer Geschäftsstelle recht zahlreich zum großen Breslauer Reichsbundfest, das ein Bekenntnis blutgebundener über die Grenzen des Reiches hinausragender deutscher Kameradschaft werden soll, anzumelden. Auf geplante Sonderzüge und lohnende Anschlussfahrten wurde hingewiesen.

*

Sonntag, den 13. Februar 38: **Sonntagsfahrt nach Simmelsdorf.**

Wer hätte es geglaubt, daß uns nach den warmen Tagen im Januar noch ein so reichlicher Schneefall zugebracht war. Kein Wunder, daß alle wieder da waren, als der Zug im Nürnberger Bahnhof abfuhr. Draußen war Weg und Steg verschneit und immer wieder zogen die Bäume mit ihrer weißen Pracht unsere Augen an. Nicht schnell



Sie werden gut bedient bei den
Vereinigten

Coburger Sparkassen

Hauptzweigstelle Nürnberg

Luitpoldstraße 13/1

Spareinlagen, Festgeldanlagen
Geschäftskredite und Hypotheken

Geschmackvolle Sparuhren und Sparwecker

genug waren wir am Dippoltsdorfer Hang oben, wo gleich emsig das Paraffin verrießen wurde. Bis zum Mittag erfreuten wir uns auf unserem alten Übungshang und man muß anerkennen, daß wir auch etwas gelüßt haben. Gegen Mittag zogen wir uns wie üblich auf die Reichsautobahn-Hütte zurück, wo bald jeder behaglich seine Eintopfjuppe schlürfte.

Sehr schön war nachmittags die Abfahrt nach Osternobe, welche man immer gerne macht, wenn man in der Gegend ist. Unser Weiterweg führte uns noch über verschiedene Höhen und durch tiefverschneite Wälder. Nach langer Schwanderung in der reinen Winterluft folgte dann die Abfahrt nach Schnaitach. Es war nur schade, daß der tiefe Schnee die Fahrt oft sehr verminderte. Zum Abschluß ließen wir es uns nicht nehmen, noch zum Rothenberg aufzusteigen, um auch diese Abfahrt genießen zu können. Es begann wieder kräftig zu schneien und wir wollen hoffen, daß uns noch einige recht schöne Schifsonntage im Jura bevorstehen.

*

Dienstag, den 15. Februar 38 Vortrag: **Große Westalpenfahrten.**

Ein Bergsteiger, der von sich sagen kann, daß er als erster Alleingänger den Montblanc mit Schiern bestiegen und von dort aus 42 Gipfel überschreitend eine Winterdurchquerung der Alpen bis Lenggries durchgeführt hat, der weiter auf Sommerbergfahrten alle namhaften Viertausender der Westalpen über schwierigste Grate und Wände bezwungen, auch die berühmtesten Nordflanken der Grandes Jorasses und des Metshorns besiegt hat und fast alle Montblancwege kennt,



der kann richtig aus dem Vollen schöpfen, wenn er als Vortragender in einen Bergsteigerverein kommt. Darum lauschten auch die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste in Andacht versunken den fast zweistündigen Ausführungen des bekannten Münchners Ludwig Steinauer. Dieser schilderte mit begeisterten Worten einige seiner größten Bergfahrten und zeigte dazu Eigenaufnahmen von einer bildmäßigen und technischen Vollkommenheit, wie sie nur selten von solchen an der Grenze des Menschenmöglichen stehenden Unternehmungen mit heimgebracht werden.

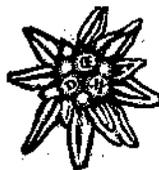
Zuerst hörte man von zwei berühmten Wegen zum Montblanc, von dem mit Dietrich und Gortner begangenen unheimlich langen Peteretgrat, der härtesten Kampf mit Berg und Wetter erforderte, dann von der steilaufftreibenden und trotzdem stark vereisten Sentinelle Rouge-Führe über die Brenvaslanke, die dem Vortragenden mit dem Wiener Bogad in knapp 10 Stunden gelang. Die Seilgefährten waren damals ganz hervorragend in Form, weil sie schon seit Wochen im Westalpenis tätig waren. Nach einem Vorversuch mit Gortner glückte dem Redner noch kurz vor Torsschluß des Sommers 1937 wieder mit dem Kameraden Bogad die Erstbesteigung der 1000 Meter hohen, außergewöhnlich brüchigen Südwand des Grand Combin, der im westlichen Wallis die Lücke zwischen Matterhorn und Montblanc beherrscht. Das war der bedeutendste Westalpenersfolg des vergangenen Jahres.

Nicht krankhafter Ehrgeiz, sondern Sehnsucht und Wille und Freude am Kampf ließen Steinauer und Gefährten solche gefährvolle Wege suchen und finden. Das extreme Bergsteigen ist ihnen Religion, Erkenntnis und Weg zu Licht und Schönheit. Des Vortragenden Wünsche aber gehen noch weiter bis zu den ewigen Gipfeln der Weltberge. — Möge dem jungen Himmelsstürmer das Glück hold bleiben wie bisher, dann wird auch dieser Traum noch Wirklichkeit werden!

E. Gogler.

Der Besuch unserer Sektionsabende sollte allen unseren Mitgliedern eine angenehme Pflicht sein

Schriftwaller: Gerhard Engelhardt, Nürnberg / Verlag und Anzeigenannahme: Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 / D.-M. IV. B. 2150 / Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2 / Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Liebel), Nürnberg-A Maxplatz 42/44, Ruf 2 51 78



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3 bis 6 Uhr, Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nummer 216 21 / Postcheckkonto 316 62 / Verlag und Anzeigenannahme: Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins / Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inhaber E. Siebel), Nürnberg-N, Mayplatz 42/44 / Fernsprecher 251 78 / Postcheckkonto 6020

Nummer 4

April

Jahrgang 1938

Liebe Sektionsmitglieder!

Ein hundertjähriger Sehnsuchtstraum aller Deutschen ist von unserem Führer sozusagen über Nacht verwirklicht worden: die deutsche Ostmark ist ein Bestandteil des Deutschen Reiches, die Zusammenfassung aller deutschen Staaten in einem Reich ist Wirklichkeit. Wohl kaum einen Deutschen gibt es, den dieses Wunder — als solches erscheint es immer wieder, wenn man an die Widerstände denkt, die sich einer solchen Vereinigung aller deutschen Stämme entgegensetzte — mit mehr Freude und Glück erfüllte, als gerade den Bergsteiger. Steht ihm jetzt doch wieder die ganze deutsche Hochgebirgswelt mit ihren Herrlichkeiten offen! Ungehindert kann er plötzlich wieder dem Ziel seiner Sehnsucht entgegenstreben, kann Kraft, Stärke und Freude dort sich holen, wo sie seiner Seele und seinem Leib am reichsten quellen. Und wir Bergsteiger werden kommen in gleicher Zahl wie früher, in gleicher Ehrfurcht vor der erhabenen Natur der Berge, in gleicher Achtung vor unseren Stammesbrüdern und nunmehrigen Landsleuten und in gleicher Liebe zu ihnen wie früher, nicht aus Neugier und nicht um wirtschaftlichen Vorteils willen. In diesem Sinne grüßen wir Alpenvereinsmitglieder von ehemals Diesseits unsere österreichischen Brüder im nunmehr Großdeutschen Reich mit einem frohen

Bergheil allzeit!

Dem Mann aber, der ganz besonders uns mit diesem Glück beschenkte, dem danken wir aus übervollem Herzen, verschwören uns ihm aufs neue mit Leib und Seele und senden für ihn das inbrünstigste Gebet zum Himmel:

Heil unserem Führer Adolf Hitler!

Der Sektionsführer.

Das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau

vom 23. bis 31. Juli

„Soll ein Fest des guten Willens, eine Darstellung volkischer Kraft und ein Bekenntnis blutgebundener, über die Grenzen des Reiches hinausragender deutscher Kameradschaft werden.“
v. Tschammer und Osten.

Auch in unseren Reihen werden viele sein, die weder Breslau noch Schlesien kennen. Was liegt da näher, als einmal den ganzen Urlaub auf die Ostlandfahrt zu verwenden? Der D.M. stellt ja rund 70 Fahrten zusammen, auf denen wir im Anschluß an das Hochfest der deutschen Leibesübung das Grenzland Schlesiens und seine Hauptstadt, seine schönen Berge, Wälder und Seen kennen lernen werden. So wird Breslau auch durch diese Anschlußfahrten zum lockenden Ziel unseres Sommerurlaubs, denn neben der gewaltigsten Schau deutscher Leibesübung werden wir auch ein urdeutsches Land kennen lernen, das mit seinem weit in den Osten vorgeschobenen Raum seit Jahrhunderten im harten Kampf um die Bewahrung deutschen Volkstums steht.

Schon jetzt ist die Zahl der Gemeldeten gewaltig. Aber immer noch gilt es zu werben und zu rufen für Breslau. Auch bei uns im Deutschen Alpenverein soll der Ruf „Kommst Du mit nach Breslau“ das Wort sein, das viel wichtiger ist, als „wie geht's“ oder „was machst Du am Sonntag.“
F. A. Emil Gofler.

(In unserer Geschäftsstelle sind noch Werbeschriften erhältlich. Auskunft über Sonderzug nach Breslau und Anschlußfahrten zu Wasser und zu Land wird dort erteilt. Anmeldungen sind raschestens zu befähigen!)

Jugendgruppe

Für den Osterschifurs auf der Bühlalm Melbeschuß 5. April. Teilnahme mit Verpflegung RM. 30.—

Besprechung 5. April im goldenen Saal Künstlerhaus 19.30 Uhr abends.

Sonntagskletterkurse im Aushangkasten beachten!

Im Sommer während der Ferien wollen wir eine schöne stägige Bergwanderung durchführen.
Otto Dieterle.

Mitteilungen der Schiabteilung

Am Freitag, den 8. April, abends 20 Uhr Abteilungsabend im „Braunen Hof“, innere Cramer-Klett-Strasse 13. Vorbefprechung für Osterschifurten.

Am Samstag, den 7. Mai, abends 20 Uhr 30 Schluß des Winterbetriebes, Preisverteilung und gemütlicher Abend im „Gästehaus“, Fintelgasse 3.

Der für Ostern ausgeschriebene Schifurs im Allgäu wird auf dem Rebellhorn stattfinden. Abfahrt mit Sonderzug am Karfreitag nachts 1 Uhr 30, Rückfahrt Ostermontag mit Reichsbahnsonderzug. Fahrpreis 9.60 RM. Melbeschuß und Vorbefprechung am Abteilungsabend im Braunen Hof, Freitag, den 8. April.
Dr. R. Brafter.

Schikurse und führungsturen

1. Vom 9.—18. April 1938 Kameradschaftsfahrt ins Zillertal. Standquartier Berliner Hütte.

2. Vom 13.—24. April 1938 Schifurs für Fortgeschrittene in Obergurgl (1930 m) im Deptal.

3. Vom 13.—24. April 1938 Schihochturenkurs im Deptal. Standquartier Obergurgl und die umliegenden Schutzhütten. Abfahrt der Kurse 2.) und 3.) am 12. April 20.15 Uhr.

4. Vom 13.—24. April 1938 Turenkurs in den Tuxer Vorbergen. Standquartier Lizumer Hütte 2050 m.

5. Vom 15.—18. April 1938 (Ostern) Schifurs für Anfänger und mittlere Käufer je nach Schneelage im Walsertal oder auf dem Rebellhorn. Meldungen zu 5.) in der Geschäftsstelle. Die Kurse 1.—4. sind bereits restlos belegt.

Zum Abschluß des diesjährigen Schiwinters: 14./15. Mai 1938 Wochenendfahrt aufs Rebellhorn.
R. Fischer, Turenwart.

Vom 12. 2.—27. 2. 38 fand unter der Führung von Herrn Otto Dieterle ein Schifurs für Fortgeschrittene in Breitmoos statt.

12 Tage Sonne — das war das markante an dieser Zeit des Aufenthaltes in dem schönen Breitmoos. Mächtig mit Neuschnee beladen grüßte uns bei der Ankunft dort der reiche Waldbestand. Vor uns im Süden lag die Tauernkette und als schönstes die Benedigergruppe. Nach dem Übungshang des ersten Tages freuten wir uns auf den Besuch der Kletterhöhe und sahen von dort in der Ferne den Großglockner thronen gleichjam als Wächter und Beherrscher aller ihm unterliegenden Berge.



Auto-Karten
Wanderkarten
Reiseführer

bei

CARL KOCH

Buchhandlung / Am Marientor



Unser Seniorpaddler wurde für eine besondere Leistung durch seinen Fahrtenwart Zweifel und Kassier Blandmeister gesondert geehrt. Als Erinnerung für den am 21. 10. 37 gefahrenen 25 000. Kilometer überbrachte die Abteilung ihrem Papa Arnold eine Sonderplakette und einen aus Holz geschnitzten Wandteller. Telegramme aus München und Wien haben bewiesen, wie sehr die Leistungen des Kameraden Arnold anerkannt werden. Er forderte am Schluß seine F.S.M. auf, im Jahre 1938 wieder treu zusammenzustehen und wieder fleißig zu paddeln. Ein Film über Faltbootfahrten in Jugoslawien regte zu baldigen Taten an.

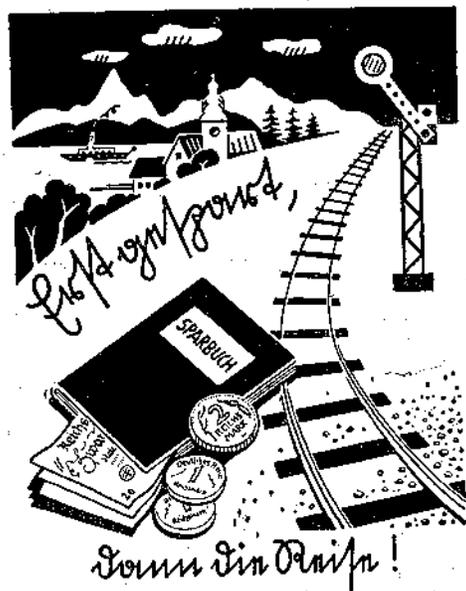
Ostern 1938. Was liegt näher, als sofort unsere österreichischen Brüder zu besuchen! Wir führen eine Kameradschaftsfahrt nach Wien durch. Abfahrt nach Passau Karfreitag früh 6.25. Rückkehr Dienstag früh 7 Uhr. Besprechung der Fahrt am Freitag, den 8. 4. 38 im Marientorzwinger. Reichsbundpässe sind mitzubringen. Devisen werden kaum nötig sein. Die Triptique-Frage wird noch geklärt

Anpaddeln findet am 7./8. Mai 1938 wieder auf der Strecke Hahfurt—Rigingen statt. Ich fordere heute schon zur regen Teilnahme auf.

Zusammenkünfte. Während der Paddelzeit — erstmals am 8. 4. 38 — wollen wir uns jeden Freitag um 20 Uhr im Marientorzwinger (Gästezimmer oder im Garten) treffen, um unsere Wochenendfahrten zu besprechen.

ahoi!

F. A. Zweifel.



Sparkasse
der Stadt der Reichsparteitage
Nürnberg

Aus dem Sektionsleben

Dienstag, den 8. März: Mit Ski, Bergschuh und Faltboot.

Ein Vortrag der bekannten Alpinistin Elfi Fürböck aus Linz wurde zu einem Glanzpunkt in der Wintervortragsreihe. Klar, frisch und mitreißend wie ein Gebirgswasser sprudelte die wohlgeformte, freie Rede und herrliche Bilder von hohem Kunstgehalt begleiteten sie Schritt für Schritt.

Einleitend erinnerte die Vortragende daran, wie sich die Bergverbundenheit der Menschen im Laufe der Jahre entwickelt hat. Während in frühester Zeit das Hochgebirge nur auf sommerlichen Vergnügungsreisen durchstreift wurde, zieht heute unsere Jugend zu strengsten Fels- und Eisturen ins Alpenland und auch das köstliche Geschenk der winterlichen Berge ist längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Genau so aber wie die Berge, locken auch die hoch oben geborenen, schäumenden Wildflüsse zu wagemutigem Kampf. So wird jetzt die Bergwelt in einem herrlichen Dreiklang denen zum Erlebnis, die den Bergen verfallen sind.

Nimm
Yoghurt
u. Du fühlst Dich wohl
erhältlich in allen Milchgeschäften

Eine spätwinterliche Schifahrt durch die blaue Silbretta mit ihren weiten Gletschermulden und strahlenden Dreitausendern, eine verwegene Faltbootfahrt auf der Enns, dem künftigen Wildwasser unserer Alpen und schließlich ein paar kühne Bergfahrten im Dachsteingebirge und in der Hochschobergruppe wurden mit begeisternden Worten geschildert, ebenso lebensvoll auch eine harmlose Paddelfahrt auf dem alten Riblungensstrom als friedlichen Ausklang eines kampffrohen, gefahrtroghenden Bergsommers.

Immer ist es das Ringen mit dem Berg und mit den Naturgewalten, das den Freund der Berge unwiderstehlich reizt. Besonders bei Wildwasserfahrten gibt es kein Ausweichen und kein langes Ueberlegen, da heißt es mitten hindurch! Je toller es um die Paddler brodelt, desto wohler fühlen sie sich. Auch Bergsteiger und Schiläufer freuen sich ihres Gipfelsieges umsomehr, je außergewöhnlicher die Verhältnisse lagen, je mehr der Nebel gehemmt oder der Sturm getobt. Mit diesen Erzählungen waren auch tiefe Gedanken verbunden, Gedanken über Bergsteigergeist und Bergkameradschaft, über Bergseele und Berg einsamkeit. — Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste dankten der temperamentvollen Rednerin mit herzlichem Beifall.

*

Dienstag, den 15. März: In der Dachsteingruppe.

Der Sektionsvorsitzende J. Belz eröffnete den Vortragsabend mit einer begeisterten, aus übervollem Herzen kommenden Ansprache. Was über 100 Jahre lang der Sehnsuchtstraum aller guten Deutschen war, das sei herrlich in Erfüllung gegangen. Oesterreich ist ein Land des Deutschen Reiches geworden. Von Jubel, Stolz und Glück erfüllt wurde dem Führer für seine Tat Dank gesagt und die Lieder der Deutschen gesungen. Besonders hervorgehoben wurde auch die Bedeutung des großen Geschehens für die Bergsteiger, die nun wieder öfter und ungehindert das Land ihrer geliebten Berge aufsuchen können.

Otto Dieterle und Fritz Hedke lenkten mit lebensvollen, spannenden Vorträgen und schönen Lichtbildern die Gedanken der Zuhörer in

ein reizvolles Gebiet der jetzt deutschen Ostalpen, in die Dachsteingruppe. Sie schilderten die von der Sektion im vorigen Bergsommer veranstaltete und von Mitglied Albert Taumann geführte Kameradschaftsfahrt. In der Südwandhütte hatten sich die Teilnehmer für eine Woche häuslich eingerichtet. Die erste große Fahrt galt dem Steinerweg durch die Dachsteinsüdwand. Eine Steinlawine von gewaltigem Ausmaß legte durch die Wand. Drei Kameraden wurden getroffen und fünf Seile zerschlagen. Regen setzte ein und empfindliche Kälte. Aber nichts konnte die Kameraden aufhalten. Mit eisernem Willen erreichten sie spät abends den stolzen Gipfel und der Vollmond leuchtete freundlich zum Abstieg über den gesicherten Grat.

Noch viele andere Ziele wurden von den einzelnen Seilschaften angegangen. Der zweite Redner berichtete unter anderem über die genussreiche Begehung des gesamten Windlegergrates, der wie eine Himmelsleiter zum Torsteingipfel emporstrebt. Sein gutgriffiger Fels wurde von den Teilnehmern in ganz prächtigem Tempo gemeistert. Dann wurde in den wildzerfurchten Gosaufkamm hinübergewechselt, dessen Berge recht frohe, aber auch ernste Stunden schenkten. Darüber wird Kamerad Taumann an einem der nächsten Vortragsabende sprechen. —

Dietwart Tauscheck knüpfte noch einmal an das weltgeschichtliche Ereignis der letzten Tage an und wies darauf hin, daß es noch viele deutsche Menschen gäbe, die schwer um ihr Deutschtum zu kämpfen hätten, die aber auch heim möchten zum Reich. Mit dem gemeinsam gesungenen Schlußlied „In den Ostwind hebt die Fahnen“ wurde der auslandsdeutschen Brüder gedacht.

Emil Gofler.

Jahresbericht 1937 des 1. Schriftführers

Das 68. Jahr des Bestehens der Sektion Nürnberg ist vorüber und es obliegt uns wieder die Pflicht, über ein verflorenes Vereinsjahr vor unseren Mitgliedern Rechenschaft abzulegen. Dem aufmerksamen Beobachter geben ja schon unsere Mitteilungen lebendiges Zeugnis darüber, daß in der Sektion und seinen Unterabteilungen reges Leben herrscht.

Die Ausdehnung der Bergfahrten in die österreichischen Lande hat der bergsteigerischen Betätigung unserer Mitglieder mehr Auftrieb gegeben und die Ausführung größerer Fahrten ermöglicht. Kameradschaftsfahrten führten zu einer engeren Gemeinschaft. Wenn wir auch die frühere Freizügigkeit im Verkehr mit unserem Brudervolke noch nicht erlangt haben, so wollen wir trotzdem dankbar die Beschränkungen mit in Kauf nehmen. Auch wir Bergsteiger unterstellen unsere persönlichen Wünsche dem großen Ziele unseres Führers, das deutsche Volk frei zu machen. Es spielt uns deshalb keine Rolle, wenn wir für eine Bergfahrt nur 50 oder 100 Sch. bekommen oder wenn wir einmal bei der Zuteilung nicht zum Zuge kommen könnten, das wesentlichste ist für uns, wir dürfen wieder auf Oesterreichs Bergen stehen.



Die bekannt vorzüglichen

Grüner-Biere

Das gute

Zirndorfer-Bier

empfehlen sich durch

vollmundigen Geschmack und hohe Bekömmlichkeit

Grüner Bräu A. Fürth i. Bay.

Branntstätten in Fürth und Zirndorf

Die Ausstellung der Empfehlungsschreiben für Zuteilung von Devisen an unsere Mitglieder war für unsere Geschäftsstelle eine schwere und undankbare Aufgabe. Die Sektionsführung hatte immer versucht allen Wünschen unserer Mitglieder gerecht zu werden, soweit es in ihrer Macht lag. Aber allen gerecht zu werden, ist eine Kunst, die auch der Sektionsführung nicht immer gelingt. Bei dieser Gelegenheit darf ich wohl auch der mühevollen Arbeit unserer Sekretärin Erwähnung tun, denn sie verdient Dank und Anerkennung der Mitglieder.

Die Frage des Baues einer Schhütte und damit die Schaffung eines Stützpunktes für unsere Mitglieder in den Bergen beschäftigte im verfloffenen Geschäftsjahr den Führerrat bei jeder seiner Zusammenkünfte. Doch alle noch so loedenden Projekte zerfloffen in ein Nichts. Besonders hatte sich der Bau einer Hütte in Oesterreich auf absehbare Zeit infolge der Unmöglichkeit der Beschaffung der notwendigen Devisen als unausführbar erwiesen. Aus diesen Gründen heraus hatte der Führerrat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, unsere Pläne in Oesterreich zunächst zurückzustellen und auf ein altes Projekt zurückzugreifen und uns auf die bayerischen Berge zu beschränken. Im Gebiet von Balberschwang soll ein Baugrund erworben werden, um in einem schneesicheren Gelände eine Hütte bauen zu können. Dieser Plan wird wohl auch die Zustimmung der Mitglieder finden.

Die seit Jahren leidliche Frage der Beschaffung eines geeigneten Sektionslokales konnte im Berichtsjahr endlich einer befriedigenden Lösung zugeführt werden. Dank der Bemühungen unserer Sektionsführung ist es gelungen, in dem Goldenen Saal des Kulturvereins für unsere Veranstaltungen den richtigen Raum zu finden. Es ist damit den lang gehegten Wünschen der Sektionsmitglieder Rechnung getragen worden und es liegt nun an ihnen durch regen Besuch die Gemeinschaft zu bilden, die wir als Grund für unsere Arbeit brauchen.

Zu Beginn des Vereinsjahres 1937 hatten wir einen Mitgliederstand von 2016 Mitgliedern

neu aufgenommen wurden	174	"
ausgetreten sind	152	"

sodaß wir am Schlusse des Jahres einen Stand von 2038 Mitgliedern hatten. Für 1938 liegen bereits 40 Neuanmeldungen vor, sodaß wir zu Beginn des Jahres 1938 mit 2078 Mitgliedern rechnen können.

Unseren Mitgliedern, die der Sektion die Treue gehalten haben, gilt unser Dank.

Welchen Stamm an alten, treuen Mitgliedern die Sektion hat, beweisen alljährlich die zahlreichen Verleihungen des silbernen und goldenen Edelweisses.

So konnte auch im Berichtsjahr wieder eine große Zahl von alten Bergsteigern geehrt werden und zwar:

für 50 jährige Mitgliedschaft bei der Sektion Nürnberg:
Weigel Theodor

für 40 jährige Mitgliedschaft bei der Sektion Nürnberg:
Alfa Wilhelm, Berg Kaspar, Wieber Georg, Dennerlein Sigmund, Diez Heinrich, Diez Theodor, Ebert Adolf, Falkenstörfer Andreas, Günther Heinrich, Hofmann Christian, Huber Karl, Jäger Georg, Schröder Willy, Schudert Sigmund, Soldan Georg, Stahl August, Stahl Daniel

für 25 jährige Mitgliedschaft bei der Sektion Nürnberg:
Dauphin Friedrich, Durban Hans, Enzensperger Anton, Frohmader Karl, Harl Ernst, Hundriffer Wilhelm, Kadeder Gottlob, Koverper Dr. Willi, Luber Georg, Mayer Heinrich, Noack Rudolf, Reichl Ulrich, Salb Hans, Schneider Gustav, Seidel Fritz, Seim Otto, Steinbacher Theodor, Ulrich Hans, Wiggall Hans, Wiggall Friedrich

für 25 jährige Mitgliedschaft beim Hauptverein:
Macher Fritz, Nüchelberger Konrad, Klust Willi.

Leider müssen wir auch heuer eine Reihe von Mitgliedern verzeichnen, die der Tod aus unserer Reihe gerissen hat. Es sind dies:

Dr. Berthold Eugen, Dr. Cnopf Carl, Diez Walter, Dippold Wilhelm, Feuerstein Georg, Goll Leonhard, König Peter, Ruhn Friedrich, Leidner Karl, Rosenfelder Gustav, Rupperecht Konrad, Schmidt Friedrich, Sterner Franz, Dr. Stauder Alfons, Dr. Bogt Theodor, Wagner Franz, Dr. Windisch Anton.

Wir werden unseren Toten ein treues Gedenken bewahren. Besonders schmerzlich ist für uns, daß auf dieser Totentafel auch unser lieber Freund Goll, der als langjähriger Vorsitzender des Festausschusses und Berater in vielen Sektionsangelegenheiten unermüdet tätig war, stehen muß.

Die ordentliche Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 1936 fand am 12. Januar 1937 statt.

Als Sektionsführer blieb weiterhin Herr Belz im Amt.

Für den engeren und weiteren Führerrat wurden vom Sektionsführer folgende Herren bestimmt:

als stellv. Sektionsführer und zugleich Leiter der Bergsteigergruppe:
Engelhardt

als 1. Schriftführer: Süppel

als 2. Schriftführer und Pressewart: Gofler

als Schatzmeister: Stapfer

als Leiter der Schiabteilung: Biermann

als Leiter der Fallschirmabteilung: Arnold

als Hüttenwart: Nagel
 als Bücherwart: Mark
 als Pfleger des Alpenpflanzengartens: Semler
 Vortragswesen: Dr. Riedel
 Turenwart: Letsch
 Heimatwandern: Schneider
 Obmann des Festausschusses: Goll
 Zeugwart: Kunz
 Sportwart: Puz
 Dietwart: Laufheck
 Jugendwart: Dieterle
 Werbewart: Haas Willi
 ohne Ref.: Schrott.

Im Laufe des Jahres hatten sich in der Zusammensetzung des Führer-
 rats folgende Veränderungen ergeben:

H. Engelhardt ist infolge beruflicher Ueberlastung als stellb. Sektions-
 führer zurückgetreten. An seine Stelle wurde vom Sektionsführer Herr
 Dr. Wolpert berufen. Die Leitung der Bergsteigergruppe hat Herr Letsch
 übernommen.

Zum Vorsitzenden des Festausschusses wurde Herr Schradin benannt.
 Als Rechnungsprüfer ist Herr Schrott eingetreten.

Vortragsabende fanden 16 statt und zwar:

- 8. Januar: Kunz und Dieterle — Berichte über die Weihnachtsfahrten
 im Arlberg und Allgäu;
- 15. Januar: Dr. Andersen — Die deutschen Alpen;
- 5. Februar: Belz Paul — Sommer- und Winterbergfahrten im Ortler-
 gebiet;
- 12. Februar: Schertel Rolf — Schitage in den Dolomiten;
- 19. Februar: Rasparek Fritz, Wien — Berühmte Schlüsselstellen der Ost-
 alpen;
- 5. März: Dieterle, Biermann, Laumann und Brast — Im Dolomiten-
 fels;
- 12. März: Bischof Rudolf — Abfahrts- und Torlauf bei den Deutschen
 Hochschulmeisterschaften und Ausrüstung des Winterbergsteigers;
- 19. März: Richter Fritz, Dresden — Wandern und Klettern in der Säch-
 sischen Schweiz;
- 2. April: Kummel Hanns Peter — Im Faltboot-Kajak durch Finnland;
- 30. April: Bühler Oskar — In den Südalpinstürzen der Reiteralpe;
- 14. Mai: Belz Josef — Die Stuttgarter Hauptauschub-Verhandlung;
- 26. Oktober: Dr. Andersen Karl — Schibergfahrten in den Ostalpen;
- 9. November: Semler Carl — Erlebnisberichte aus der Zeit meiner
 Tätigkeit im Alpengarten;

16. November: Mosl Bernh. Chr., Wartenberg — Im Schwunderland
 der Münstertaler Alpen;

23. November: Letsch Karl — Zum König der Ostalpen;

30. November: Krenk Emil, München — Eine Urlaubsfahrt ins Dauphiné,

14. Dezember: Hintermeier Franz, München — Westliche Zinne Nordwand.

Die Kameradschaftsfahrt mit Omnibus ins Kleinziegenfelder Tal fand
 allgemein Anklang.

Ueber die Tätigkeit der einzelnen Abteilungen und in den verschiedenen
 Aufgabengebieten werden Sie von den einzelnen Abteilungsleitern und
 Referenten unterrichtet werden.

Unsere Arbeit wird wie bisher unter dem Leitstern stehen: „Alles für
 Deutschland und unseren Führer“.

Berg Heil und Heil Hitler!

Güppel.

Drucksachen



nur von der mit neuesten Schriften,
 Setzmaschinen und Druckmaschinen
 eingerichteten

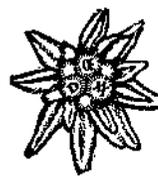
Buch- und Kunstdruckerei

Fr. Monninger

Inhaber S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 25178

Schriftwalter: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Verlag und Anzeigenannahme:
 Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22
 D. N. I. B. 2150 / Zur Zeit gilt Anzeigenpreislifte Nummer 2 / Druck: Buchdruckerei
 Fr. Monninger (Inhaber S. Liebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44, Fernsprecher 25178



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr,
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24
Postcheckkonto 316 62 / Verlag und Anzeigenannahme: Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins / Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inhaber
S. Siebel), Nürnberg-N, Maxplatz 42/44 / Fernsprecher 2 51 78 / Postcheckkonto 6020

Nummer 5

M a i

Jahrgang 1938

Geschützte Blumen — frühlingsblüher

Ein Wort der Bergwacht!

Der Frühling hält seinen Einzug im Frankenland. Schon finden wir seine ersten Vorboten in der Gestalt der ersten Blumen und Blüten. Und schon ruft die Bergwacht allen Wanderern und allen Volksgenossen die Worte zu „Schützt diese Frühlingsboten“. Eine Hauptaufgabe der Deutschen Bergwacht ist der Pflanzenschutz, sie will die fränkischen Wanderer darin unterstützen, aber auch alle Volksgenossen sollen den Männern des grünen Kreuzes in ihrer selbstlosen Arbeit mit Verständnis und Unterstützung entgegenkommen. In Blüte stehen bezw. zur Blüte kommen folgende geschützte Pflanzen:

Die Palmfächchen blühen bereits. Sie bedürfen, da sie die erste Bienennahrung liefern, des besonderen Schutzes.

Bald finden wir das große Schneeglöckchen auch Frühlingsknotenblume genannt, der starkduftende Seidelbast, das gelbe Felsenhungerblümchen. Die kletterfreudigen Wanderer unserer Frankenalb müssen sich für den Schutz dieses immer seltener werdenden Pflänzchens einsetzen, denn der Standort dieser Blume sind die Dolomit- und Schwammkalkfelsen unserer Frankenalb.

Noch vor Ostern kommen zur Blüte: das blaue Leberblümchen und die blaue Küchenschelle auch Kuhjochelle und Osterglocke genannt und die immer seltener werdende grüne Rieswurz. Auch die Schachblume sei nicht vergessen.

Die Bisamhazinthe und die zweiblättrige Meerzwiebel kommen alljährlich aus dem westlichen Wandergebiet immer wieder in Nürnberg und Fürth zum Verkauf. Sorgt auch mit, daß dieser Aufzug einmal ein Ende nimmt.

47070 Dr. G. F. Pöschelberger
4
0150N 2057.105

Die fleischfarbige Frühlingsheide wird, aus der Oberpfalz kommend, nach Nürnberg eingeschmuggelt. Und ein ganz seltener Gast ist im schönen Frankenland die weiße Osterglocke geworden.

Volksgenossen, Wanderer, erfreut euch an eurer herrlichen Natur und besonders an den prächtigen Frühlingsboten, den schönen Blumen. Bringt dieser Selbstschuttruppe in Franken Verständnis und Unterstützung entgegen.

Franken muß auch hier an erster Stelle stehen!

33.

Heimatwanderung

Sonntag, den 8. Mai 1938: Ammerndorf — Lautendorf — Stutzen-
dorf — Langenzenn (Mittagessen „Goldner Adler“). Abfahrt Nürnberg
Hauptbahnhof vorm. 7.20 Uhr mit Sonntagskarte Vincenzbrunn-
Langenzenn. Führung: Herr Georg Meier.

Bergsteigersprechabend

Am Freitag, den 27. Mai findet im Gstelltenheim, Findelgasse,
ein Bergsteigersprechabend statt. Oskar Bühler spricht über: „Stürze
am Berg“. Erlebnisse und was wir daraus lernen können.

*

Am **Sonntag, 22. Mai 1938** veranstaltet die Bergsteigergruppe
eine Omnibusfahrt nach **Kleinziegenfeld**. Abfahrt 6 Uhr früh am Haupt-
bahnhof. Fahrpreis RM. 3.50 (bei der Anmeldung zu entrichten).
Meldungen an die Sektionskanzlei. Meldeeschluß 16. Mai 1938.

Schwimmabende

Es diene hiermit zur Kenntnis, daß unsere Schwimmabende nicht
wie bisher um 20½ Uhr, sondern erst um 21 Uhr beginnen.

Jeden **Donnerstag** 21 Uhr Schwimmen im Volksbad (Frauenhalle)
für Männer und Frauen.

Ich ersuche unsere Mitglieder, sich recht häufig an unseren Schwimm-
abenden zu beteiligen. (Mitgliedskarte vorzeigen.)

Bewerber für den Grundschein der DMG. können durch unseren
Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehr-
scheininhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

Der Sportwart.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Eronberger Wilhelm, Kontorist, Blärrer 5
Doß Dr. Max, Assistenz-Arzt, Fürth i. B., Hermann-Egger-Str. 1
Fach Fritz, Werkzeugmacher, Theodorstraße 9
Fritz Mathilde, Hauptlehrerin, Glockenhofstraße 25

Funk Audi, Kaufmann, Labentwölfstraße 2
Gernert Joh. Seb., fkm. Angestellter, Rosenaustraße 8
Kette Hanns, Steuerfassenleiter, Johannisstraße 35
Kirchner Gottfried, Kaufmann, Wielandstraße 11
Loos Karl, Geschäftsinhaber, Kopernikusstraße 22
Dehl Wilhelm, Apotheker, Thalmässing
Dehl Frau Gertrud, Apothekerin, Thalmässing
Dfler Bernhard, Hauptlehrer, Albrecht-Dürer-Straße 19
Sennefelder Dora, Laborantin, Fürth, Theresienstraße 26
Sichert Ludwig, Ab.-Inspektor, Bauernfeindstraße 47
Steger Andreas, Jäger, z. Bt. Reichenhall
Windsheimer Friedrich, Mechaniker, Helenenstraße 13

Mitteilungen der Sektion

Bericht über den Ortlerkurenkurs

Fast hätte die Mißgunst des Schicksals die ganze Ortlerfahrt ver-
eitelt. Zunächst klappte es nicht mit den Devisen. Als diese schließlich,
dank vieler Schreiben und Mühen, wofür nicht zuletzt der Sektions-
leitung und der tüchtigen Kanzleirätin gedankt sei, in letzter Stunde
eingetroffen waren, wurde meine Wenigkeit einen Tag vor der fest-
gesetzten Abreise zum „Einsatz Oesterreich“ einberufen, so daß die Fahrt
auf unbestimmte Zeit verschoben werden mußte. Aber aufgeschoben ist
nicht aufgehoben und so konnten wir schließlich am Montag, 28. März
die, fast hätte ich gesagt mit so viel Aufregungen, lange vorbereitete und
ersehnte Reise ins schöne Südtirol antreten, zwei Teilnehmer, ein
dritter wollte noch nachkommen. Wegen des bevorstehenden Semester-
beginns mußte ich die Zeitdauer und den Speisezettel des Kurses auf
die Hälfte herabsetzen. Dank der Gunst des Wetters, wir hatten wieder
einmal richtigen Dufel, konnten wir aber in 6 strammen Turentagen
mehr erreichen als bei weniger günstiger Witterung vielleicht in
2 Wochen.

Prells Wanderkarte der Fränkischen Schweiz

farbig in Höhenschichten — Maßstab 1:100 000

Die Karte grenzt: nördlich: über Hirschaid und Streitberg
östlich: über den Ossinger und Pfaffenhofen-Sulzbach
südlich: über Schwabach und Oberferrieden
westlich: über Cadolzburg und Herzogenaurach

Preis auf starkem Papier in praktischer Faltung RM. 1.60
auf Leinwand aufgezogen RM. 4.—

Die altausprobierete, zuverlässige Wanderkarte mit den eingezeichneten Wanderwegen, den
Radfahrwegen, alpinen Steigen usw.

Zu haben in allen Buchhandlungen

Carl Koch / Verlag / Nürnberg / Am Marienort

Fahrtenziele und Verlauf seien in Kürze hier mitgeteilt:
 28./29. März: Nächtliche Bahnfahrt; bis Brenner Regen, am Brenner Schnee, südlich davon sternklarer Himmel. Meran, Reisesched einlösen, Besichtigung der Stadt, Ausflug nach St. Georgen (Kunstausflug). Mittags Weiterfahrt nach Goldrain, Autobusfahrt ins Martelltal und Aufstieg zur Zufallhütte (2264 m).

30. März: Marmottaspitze (3327 m), stürmisches Wetter, herrliche Gipfelschau.

31. März: Madritschjoch (3123 m), einzigartiger Blick auf Königs- spitze, Zebur und Ortler, schöne Abfahrt über den Madritschferner zur Schaubachhütte (2264 m), Aufstieg zum Eisjeeperaß (3141 m), Abfahrt zur Zufallhütte.

1. April: Aufstieg mit dem ganzen Gepäck zur Casatihütte (3270 m).

2. April: Königs Spitze (3859 m), wundervolle Fernsicht.

3. April: Cevedale (3778 m) und 1. Teil der wirklich einzig schö- nen 7 Zocher- und 7 Gletscherfahrt bis zur Rif V° Alpini, die wir ge- rade rechtzeitig vor einem Wettersturz erreichen.

4. April: Sturm, 16° Kälte, da das Gewölk sich lichtet, brechen wir auf, um die „High-level-Fahrt“ fortzusetzen. Sturm und Kälte lassen zwar wenig nach, es kommt aber wenigstens die Sonne zum Durchbruch. Zum Schluß interessante Abfahrt vom Tucktpaß (3364 m)



Besuchet den
**TIERGARTEN
 NÜRNBERG**

Größte Sehenswürdigkeit

Reichhaltiger Tierbestand! Herrlicher Natur- park! Täglich Konzert!

über den spaltenreichen Madatschferner zur Stillferjochstraße und nach Trafoi (1543 m). Fahrt nach Bozen.

5. April: Vormittags feiern wir im Wagenhäusl Abschied und treten dann mittags die Heimreise durch das festlich geschmückte Deutsch- Oesterreich an.

Dereinswettläufe der Schiabteilung

Am Sonntag, den 20. Februar 1938 hielt die Schiabteilung ihren Vereinswettlauf im Gebiet von Egelwang ab. Bei herrlichstem Winter- wetter und führigem Schnee wurden auf der 10 Kilometer langen Langlaufstrecke folgende Resultate erzielt:

Jungmänner: 1. Rahm Kurt, Sektion Nürnberg 32:41 (Best- zeit); 2. Müttjam, Sektion Fürth 36:35; 3. Jglauer, Sektion Fürth 36:54; 4. Wolf, Sektion Fürth 38:39; 5. Kriegbaum, Sektion Fürth 38:47.

Klasse I: 1. Schreiner Johann, Sektion Nürnberg 33:39; 2. Schie- ner Fritz, Sektion Nürnberg 35:20; 3. Bachmeier, Sektion Nürnberg 41:25; 4. Busch, Sektion Nürnberg 43:25; 5. Schwarm, Sektion Nürn- berg 43:25; 6. Haas Willi, Sektion Nürnberg 44:08.

Altersklasse I: 1. Rahm Ludwig, Sektion Nürnberg 38:15; 2. Dieß, Sektion Fürth 38:47; 3. Schwarz, Sektion Nürnberg 48:09; 4. Meyer Fritz, Sektion Nürnberg 50:04.

fränkische Schmeisterschaften in Oberammergau

12. bis 13. März 1938.

Bei herrlichem Wetter fand am Samstag, den 12. März in Ober- ammergau der Abfahrtslauf statt. Oskar Bühler sicherte sich den 3. Platz mit der guten Zeit von 6:19,0 (Bestzeit 3:40,2 Neu-Oberammergau), Pfarrer Georg den 12. Platz 12:14,4. Bei den Jungmännern wurde Rahm Kurt 9. Sieger mit der Zeit von 7:26,8.

Unsere Spezialitäten: **Echte Hirschlederhosen**
 fertig und nach Maß! la Säcklerarbeit! Sämisich gegerbt!

Regenmäntel, Alleinverkauf der bekannten **Schmeusser-Mäntel** aus grauem Gummibatist mit Ventilation

Janker Große Auswahl!

Bergsteigeranzüge, Modell Walliser

Sämtliche Touren- und Kiefferausrüstungen

Zelte in jed. Ausführung

S **SPORT-** Ausrüstung und Bekleidung von **SCHMEUSSER**

Nürnberg-W, Fülcher Str. 50 (zwischen 1. und 2. Überfahrt) Fernruf 60 6 23

Am Sonntag fand dann der 16 km Langlauf statt. In der Klasse II wurde Schiener Fritz 3. Sieger mit der Zeit von 1:22,30. Bei den Jungmannen wurde über 8 km Kurt Rahm 3. Sieger in der Zeit von 43:40,0. Am 11 Uhr fand der Vorlauf statt. Hier sicherte sich Oskar Bühler in der Alpinen Kombination den 4. Platz mit der Note von 10:37,1. Bei den Jungmannen Rahm Kurt den 6. Platz mit der Note von 11:49,4. Aufgeben mußte Rahm Ludwig, Altersklasse, wegen Verletzung im Abfahrtslauf, Puz Fritz, Altersklasse, hatte im Langlauf beim 12. Kilometer einen Badenbruch der Bindung und mußte aufgeben.
Der Sportwart.

I. Zusammenkünfte:

Samstag, den 28. Mai 1938, 20.30 Uhr zum Abschluß des Winterbetriebes

lustiger Hüttenabend

im „Stettenheim“, Fintelgasse 3.

Stadtfräule und Damen in Abendkleidern werden nicht zugelassen!

*

Die Abteilungsabende am Freitag entfallen während des Sommers, dafür treffen wir uns recht zahlreich an den Sektionsabenden am Dienstag im Kulturverein.

II. Schibergfahrten:

1. Hochalpine Kameradschaftsfahrt ins Zillertal vom 7.—15. Mai 1938. Standquartier Berliner Hütte. Anmeldung in der Sektionskanzlei.
2. Abschied vom Schiwinter 1937/38 Wochenendausfahrt aufs Nebelhorn. Tourenführung und Schifurs für Fortgeschrittene. Abfahrt Samstag mittags mit Reichsbahnsonderzug.

III. Heimatwanderungen:

Um den kameradschaftlichen Zusammenschluß auch während der Sommermonate zu erhalten und zu stärken, werden wir allmonatlich



Gaststätte Industrie- und Kulturverein

Nürnberg, Frauentorgraben 47 Ruf 26288

Die behagliche Gaststätte inmitten der Stadt / Gepflegte Küche zu mäßigen Preisen / Vorzüglicher Kaffee und Kuchen / Täglich Unterhaltungskonzerte bei schönem Wetter in dem herrlichen Garten

Ausschank der Lederer-Bräu A.G.

eine Abteilungswanderung durchführen. Im Juli ist eine Autobusfahrt ins Blaue geplant. Näheres in den Juni-Mitteilungen.

Zischler.

Mitteilungen der f5N.

Mit Stolz kann die f5N auf ihre Osterfahrt nach Wien zurückblicken. Wenn auch das schöne Donautal noch so verlockend ist, wenn es uns noch so zu unserer neuen Heimat zieht, so bedeutet die durchgeführte Fahrt bei einer Teilnehmerzahl von 18 Personen zu dieser Jahreszeit immerhin eine sportliche Leistung. Befeuert von Kameradschaft und begleitet von guter Laune nahm die Fahrt einen wunderbaren Verlauf und soll für die f5N beispielgebend im Jahre 1938 sein.

Näheres über die Fahrt siehe den nachfolgenden Bericht unseres Kameraden Soergel.

Anpaddeln. Auf der Strecke Haffurt—Kizingen — mit Übernachtungen in Mainberg findet am 7./8. Mai 1938 unser Anpaddeln statt. Anmeldung und Bezahlung der Fahrt sofort an den Freitagen.

Am 21./22. Mai 1938 Fahrt auf Donau oder Altmühl.

Pfingsten, 5./6. Juni 1938. Wie alljährlich werden wieder alle Boote auf dem Wasser sein. Fahrten auf Regen (Führung Zweifel), Donau oder einem Wildfluß werden an den Zusammenkünften noch besprochen.

Wachtung: Die obere Pegnitz ist vom 10. 5.—10. 6. 38 wiederum wegen der Maifliege gesperrt. Uhoi!
i. U.: Zweifel.

Osterfahrt nach Wien

Als wir im März den Plan für die Wienfahrt schmiedeten, herrschte seit Wochen herrliches Frühlingswetter. Nun steht Ostern vor der Tür und die Wetterlage ist so, daß wir in letzter Stunde noch eine Zusammenkunft abhalten, ob die Fahrt gemacht werden soll. Da ist es das manchmal immer noch so genannte „schwächere Geschlecht“, das eifrigst für das Unternehmen stimmt. Somit fahren am Karfreitag 3 Zweier-



Spezialverkauf im

Schuhhaus

SEHNERT

Karlsbrücke 4

Tafelfeldstraße 15

und 12 Einerboote, eingekleidet in Scharen von Fahrrädern, nach Passau. Eine freundliche Sonne liegt über der lieben alten Bischofsstadt; beim Bootsaufbau am nahen Hafen fließen die ersten Schweißtropfen. Vom Rathausurm schlägt es 12, als die ersten Boote der Dreiflußspitze entgegenschwimmen. Engelhardtszell, der frühere Grenzort, ist kaum wiederzuerkennen. Hafenkreuzfahnen und Girlanden an jedem Haus, ein glückliches Leuchten und eine herzliche Freude über die Ankunft der ersten Paddler aus dem alten Reich in den Gesichtern der Bewohner — so ist es hier und so bleibt es bis Wien. Unser alter Bekannter, Zollinspektor Köstner, angetan mit nagelneuer Hafenkreuzarmbinde, erledigt rasch die paar noch notwendigen Formalitäten. Dann gehts hinein in die Schlägener Schlinge. Saubwälder in zartem Frühlingrün, steile Bergwiesen, gelb von Blumen, wetterbraune Bauernhäuser, eingeschniegt in blühende Bäume, trutzige Burgen und eine Welteinjamkeit, die das um Felsriffe gurgelnde Wasser und das leise Singen des Rieses auf dem Flußgrund noch unterstreicht. Wir landen in Untermühl unter der ansehnlichen Burg Neuhaus. 2 Zelte der Unentwegtesten stehen dicht über dem Wasser. Der Abend in der Ernst'schen Wirtschaft vereint uns mit glücklichen Oberösterreichern und bringt Ansprachen des Bürgermeisters und unseres Vereinsführers. — Mit blauem Himmel und Sonnengefunkt im rasch ziehenden Strom beginnt der Karfreitag. Die schmale Fahrinne des Mchacher Rachtlets

und einige Schleppzüge ziehen unsere Flotille auseinander. Ueber die mächtige Straßenbrücke von Linz lärmt der Großstadtverkehr, in Mauthausen am Einfluß der grünen Enns sind wir wieder zusammen. Nun gehts auf Grein zu. Von steilen Höhen wird der Fluß fast rechtwinklig abgedrängt, über granitene Felsriffen beginnt er sich zu drehen und wallend zu bewegen — die Strudenstrecke, harmloser, als sie sich der Anfänger vorstellt. Aber natürlich erscheint nach stundenlanger Pause ein Schleppzug gerade dort, wo man ihn laut Flußführer meiden sollte. Auf der Insel Wört landen die Zeltler, auf Sankt Nikola und Persenbeug verteilen sich die anderen.

Der Ostersonntag, der hinter grauen Wolken manchmal eine schüchterne Sonne durchblicken läßt, vereint die FSM zunächst in Mettling beim alten Nationalsozialisten Krauß. Beim guten Wachauer Wein und lebhafter Unterhaltung glätten sich auch die Gemüter, die bei der Landung durch hohe Uferwellen eines Schleppzuges etwas in Wallung geraten sind. Nach dem Aufbruch gleiten wir wieder den Strom hinab, der durch aufragende Berge zusammengedrängt wird. Unter dunkel ziehenden Wolken düstere Ruinen, hoch über den Ufern freundliche Schlösser und Ortschaften und jetzt Weinberg an Weinberg — die Wachau! Wir landen in Weißenkirchen und schlüpfen für den Abend in Dürrenstein unter. Ein lebhafter Feiertagsverkehr durchpflückt diesen wundervollen Ort, nur der Kunst unseres Vereinsführers gelingt die befriedigende Unterbringung aller Teilnehmer. Im „Richard Löwenherz“ sitzen wir an langer Tafel zusammen mit dem Ortsgruppenleiter von Dürrenstein in angeregtester Unterhaltung. Der Ostermontag verlangt noch eine Fahrt von 80 km durch die weite Tullner Ebene. Wir landen in die Paddel, denn es ist frisch geworden und ein böiger Wind steht manchmal gegen uns. Da ragen sie schon auf, die letzten Ausläufer des Wiener Waldes Kahlenberg und Leopoldsborg; das kundige Auge sieht am Horizont das Riesenrad des Praters. Wir sind in Wien an der vorgesehenen Abbaustelle angelangt.



Sie werden gut bedient bei den
Vereinigten

Coburger Sparkassen

Hauptzweigstelle Nürnberg

Luitpoldstraße 13/1

Spareinlagen, Festgeldanlagen
Geschäftskredite und Hypotheken

Geschmackvolle Sparuhren und Sparwecker



Jeder braucht die
Touristen- und Radfahrer-Pelerine „All Heil“
absolut wasserdicht, sehr leicht und ganz klein zusammenlegbar, in
3 Längen: 90 lang Mk. 7.50, 100 lang Mk. 7.95, 110 lang Mk. 8.50
+ 30 Pfennig Gummizell

Poseidon-Allwetter-Mäntel für Damen und Herren, mit Kapuze, nur 29⁰⁰
Regenhaut-Mäntel und Pelerinen
Versand nach auswärts

Sporthaus Leopold, Nürnberg, Färberstraße 18

Wie wir 17 Teilnehmer dieser ersten Gemeinschaftsfahrt in Nürnberg wieder auseinandergehen, haben wir ein herzliches Gefühl der Dankbarkeit. Unser lieber Papa Arnold hat uns wieder durch seine reiche Erfahrung und seine Beziehungen den Weg geebnet, unser Lurenwart Fred Zweifel unentwegt und gerne große Arbeit geleistet und unsere Freunde der Sektion Austria Wien standen uns liebenswürdig mit Rat und Tat zur Seite. Somit wurde diese Fahrt erst das, was sie uns in der Erinnerung immer bleiben wird — ein glückliches, großes Erleben von Land und Volk im jungen deutschen Frühling.

Wohi!

Doni,

Aus dem Sektionsleben

Dienstag, den 29. März: Aufgaben der Deutschen Bergwacht.

Dieses Thema behandelte der Führer der Deutschen Bergwacht, Abteilung Frankenjura, unser Mitglied Konrad Kapp. Die Zuhörer folgten dem unterhaltenden, lehrreichen Vortrage mit größtem Interesse. Sie erfuhren, daß die Bergwacht mit 10 starken Abteilungen in einer beachtenswerten Größe dasteht und heute ungefähr 2500 einsatzbereite Männer ungeheure Arbeit leisten. Die Ausübung des mit Bergsteigen, Schilauß und Wandern zusammenhängenden Rettungsdienstes, dann der Natur- und Pflanzenschutz sind ihre Hauptaufgaben. Zu diesem Zwecke werden die Aktiven der Bergwacht nach besonderen Richtlinien in 1½-jährigen Ausbildungskursen geschult und abschließend geprüft. Die Bestimmungen des Reichsnaturschutzgesetzes müssen sie sich zu eigen machen. Ein Arzt leitet die gründliche Ausbildung im Rettungsdienst, Sanitäter übernehmen die Unterweisung in der Verbandlehre. Jedes Jahr wird in einer großen Schauübung die Arbeit der Bergwacht der Öffentlichkeit gezeigt.

In beweiskräftigen Lichtbildern wurde diese schwere Tätigkeit veranschaulicht. Aus dem Gebiet des Naturschutzes, der dem Redner ganz besonders ans Herz gewachsen ist, folgten hervorragende, zum Teil farbige Aufnahmen von geschützten Pflanzen und Tieren, und zu jedem



„LOSUNGER“
das beliebte Qualitätsbier

„SIECHEN“
das weltberühmte Exportbier



Buch- und
Kunstdruckerei
SCHLÖSSINGER
Inh. S. Siebel

Nürnberg-A.
Maxpl. 42/44, Ruf 25178

Bilde konnten lebensvolle Erzählungen von Selbsterlebtem und Geschautem beigezeichnet werden. Es wurde auch nicht veräußert, werbend auf den Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere hinzuweisen, der ja in dieselbe Kerbe haut wie die Bergwacht. Eine kurze und bündige Zusammenfassung des Dargebotenen brachte das Schlußbild mit den Worten des Bergwachtliedes: „Die Güter der Heimat zu schützen, dem Nächsten zu helfen in Not, dem Volk und der Heimat zu nützen, das ist der Bergwacht Gebot.“

Dienstag, den 5. April: **Pfingstfahrten in den Wilden Kaiser.**

Raum lacht die erste Frühlingssonne, da werden auch schon im Lager der Bergsteiger neue Pläne geschmiedet. Dem Kaisergebirge, das schon immer das Hauptklettergebiet der Zünftigen war, wendet sich heute mehr denn je das Interesse zu. So kam der von Sektionskamerad Hans Eschenbacher gehaltene Lichtbildervortrag gerade zur rechten Zeit.

Jahr für Jahr hat der Redner dieses herrliche Berggebiet aufgesucht, um seine silbergrauen Wände und kühnen Felstürme zu bezwingen. Pfingsten und Kaiser sind für ihn zu einem Begriff geworden. Strippenjochhaus oder Gruttenhütte waren meistens die Ausgangspunkte für verwegene, schwierigste Felsfahrten, wie zum Predigtstuhl, durch Totenkirchl-Westwand und Fleischbank-Ostwand, über Karlspitze-Südostgrat und viele andere. Nicht immer waren diese Fahrten von beständigem Schönwetter begünstigt und weite Gipfelschau der Lohn für schwere Arbeit im Fels. Der Gipfel ist zwar das Ziel bei diesen Bergfahrten, die Erfüllung, aber es gibt auch Berge, bei denen der Weg alles ist. Manche Freude hat Eschenbacher in diesen Bergen erlebt, aber auch manches Leid dort erfahren. Und so brachten auch seine vortrefflichen Ausführungen Humorvolles und Nachdenkliches in buntem Wechsel. Künstlerische Bilder wurden gezeigt, die jedes Bergsteigerauge ergötzen mußten. Liebe Erinnerungen wurden geweckt, und neue Sehnsucht erglühete in allen Bergsteigerherzen.

Dienstag, den 12. April: **In der Dachsteingruppe (Fortsetzung).**

Albert Laumann, der Leiter der vorjährigen Kameradschaftsfahrt, brachte an diesem Abend die Fortsetzung des Vortrages über die verschiedenen Unternehmungen seiner wagemutigen Gruppe. Einleitend sprach er der Sektion den Dank dafür aus, daß sie durch ihre Unterstützung einigen jungen Bergsteigern die Teilnahme an den Bergfahrten ermöglichte. Fesselnd und lebenswahr schilderte er in Worten und Bildern großes Bergerleben.

Die 8 Kameraden hatten sich schwierige Ziele ausersehen: Südverschneidung und Nordostflanke der Großen und Ostwand der Kleinen Bischofsmütze. Armlarwand, Schwingerzips und Kantenbrunnspitze wur-

den mitgenommen und auch der kühne Gipfel des Däumlings durch die überhängenden Südostflanke erobert. Daß die erfolgreiche, harmonisch verlaufene Fahrt nicht ohne Wunden enden sollte, wurde in einem ausführlichen Fahrbericht bereits abgedruckt. (Oktober 1937.)

Emil Gößler.

Betrifft Bezahlung rückständiger Beiträge für 1938

Wir machen diejenigen Mitglieder, die mit ihren Beiträgen für 1938 noch im Rückstande sind, darauf aufmerksam, daß diese spätestens bis zum **31. Mai** bezahlt sein müssen. Andernfalls können die in § 6 unserer neuen Satzungen angeführten Maßnahmen angewandt werden. Wir bitten die Nürnberger Mitglieder bei Vorzeigung der Quittung durch unseren Vereinsdiener Herrn Ulrich um deren Entlösung, sofern sie nicht vorziehen, den Betrag auf unser Postcheckkonto Nr. 31662 zu überweisen oder in der Sektionskanzlei abzuliefern. Ebenso bitten wir unsere auswärtigen Mitglieder, die noch rückständigen Beträge im Laufe des Monats Mai unserm Postcheckkonto zu überweisen.

Der Schatzmeister.

Jahresbericht 1937 des Turenwartes

Die Förderung des Bergsteigens und des Bergsteigers ist das vornehmste Ziel der Sektion. Die Förderung des Bergsteigens kam zum Ausdruck in der Beschaffung alpiner Literatur, in der Darbietung guter Vorträge und in der Beschaffung und Bereitstellung von Kartenmaterial, Führern und wichtigen Ausstattungsgegenständen. Die Förderung des Bergsteigers fand ihren Ausdruck in der Veranstaltung von Kletterkursen, Hochturenkursen und Kameradschaftsfahrten. Kletterkurse, die in unserem Frankenjura unter der Leitung erfahrener Kletterer standen, wurden mehrmals veranstaltet. Eine Aufzählung der dabei durchstiegenen Kletterwege kann m. E. unterbleiben, da wir von der Auffassung ausgehen, daß die Betätigung im Frankenjura immer nur Schule sein kann. Es ist unwichtig, welche und wieviel Gipfel im Frankenjura bestiegen wurden. Wichtig ist, was aus den dabei gewonnenen Fähigkeiten bei der Anwendung im Hochgebirge gemacht wird.

Unsere Kletterschule, der Frankenjura, war auch das Ziel von Omnibusfahrten, die zweimal durchgeführt und mit Begeisterung aufgenommen wurden. Es wurden dabei Ziele angestrebt, die mit der Eisenbahn in einem Tag überhaupt nicht oder nur sehr schwer zu erreichen sind. Die Fahrt nach Kleinziegenfeld am 19. September hatte 36 Teilnehmer. Die Fahrt nach Dollnstein-Wellheim am 24. Oktober hatte 26 Teilnehmer. Wir verschafften unseren Sektionsmitgliedern auf

diese Weise die Möglichkeit, sich an Kletterobjekten zu betätigen, die sonst nur aufgesucht werden können, wenn man mehr freie Tage zur Verfügung hat. Es wird also alles getan, um unseren Nachwuchs einzuweisen und dem Sektionskameraden, der guten Willens ist, die Möglichkeit zu geben, seine seelische Einstellung alpin ausgerichtet und seine körperliche Verfassung auf der Höhe zu erhalten. Ein Spiegelbild vom Erfolg dieser Tätigkeit erhalten wir dann alljährlich durch unsere Tourenberichte.

Der Aufforderung zur Einsendung von Tourenberichten sind leider, im Verhältnis zur Mitgliederzahl zu wenig Sektionskameraden nachgekommen. Es kann doch wirklich keine große Mühe sein, das Tourenberichtsblatt auszufüllen und an die Sektion einzusenden. In der Aufforderung im Sektionsblatt ist bereits betont worden, daß dies eine kleine selbstverständliche Pflicht gegenüber der Sektion bedeutet. Es muß an dieser Stelle ausgesprochen werden, daß die Nicht-Einsendung des Tourenberichtes besonders bedauert wird bei den Sektionskameraden, die an einer, von der Sektion veranstalteten Kameradschaftsfahrt teilgenommen haben, oder deren Bergfahrt durch Mittel der Sektion erst ermöglicht wurde. Dagegen möchte ich nicht verfehlen, allen Einsendern von Tourenberichten zu danken, daß sie mir helfen, die Aufgaben durchzuführen, die mir von der Sektion gestellt sind.

Erfreulich ist es immerhin, feststellen zu können, daß im Einzelnen beachtliche Bergfahrten, fast alle führerlos durchgeführt und schwere und schwerste Gipfelsiege erkämpft werden konnten.

Sommerbergfahrten wurden ausgeführt in folgenden Gebirgsgruppen: Im Allgäu, in den Berchtesgadener-, Ammergauer-, Schliersee-, Inntaler-, Tannheimer- und Deztaler Bergen, im Wilden Kaiser, Wetterstein, Karwendel, Dachstein, Gosaukamm, Stubai, in den Dolomiten, Hohen Tauern und in den Westalpen, wobei im Ganzen 263 Gipfel erstiegen wurden.

Un besonderen Bergfahrten sind hervorzuheben:

Im Wilden Kaiser: Fleischbank SW-Wand, Ostwand und Dülferriß, Predigtstuhl, Schüle-Diehm-Weg, Fiechtl-Weinberger. Im Wetterstein: Oberraintalurm SW-Kante, Zwölfer NW-Kante, Dreitorspizze, Sighorngrat, Musterstein-Hannemannroute.

In den Tannheimer Bergen: Gimpel S-Wand, SW-Wand, Note Fluß-SW-Kante, Babylonischer Turm SW-Kante. Im Dachstein: Dorfstein, Windlegergrat, Gr. Bischofsmütze, Hoher Dachstein, Hohe Schneebergwand, Niedertürlspizze, Hohes Dirndl. Im Allgäu: Fuchsfarispizze, Höfats. Im Karwendel: Validerer-N-Wand. In den Dolomiten: Becca di Mezzodi, Barbaria-Kamin, Croda da Lago D-Wand, Torre di Preuß, Preußriß, Torre di Leo-Dibonarroute, Große Finne W-Wand Dülfer-

route, Schleierkante an der Cima della Madonna. In den Ammergauer Bergen: Geißstein N-Wand. In der Glocknergruppe: Stüdl Grat, Glockner Wand. In den Chiemgauer Bergen: Kampenwand-S-Wand und in den Westalpen: Matterhorn Zmuttgrat, Zinalrothorn und Monte Rosa-Ostwand.

Erwähnenswert ist auch die Tour eines 64jährigen Mitgliedes im Wilden Kaiser über das Petersköpfle, Elfer und Zwölferkogel, zur Pyramidenspizze und Hockkaiser, ferner auf die hintere und vordere Gwinger Halt und auf die Ellmauer Halt, in 3 Tagen.

Winterbergfahrten wurden ausgeführt: Im Walsertal, Allgäu, Wetterstein, Stubai, Rätikon, im Arlberggebiet, in den Schliersee-, Ammergauer-, Bizumer-, Rißbühler-, Inntaler-, Tölzer-, Tegernsee-, Deztaler- und Zillertaler Bergen, in der Bernina-Gruppe, im Samnaun, in den Dolomiten, im Wallis (Schweiz) und in den Hohen Tauern, wobei insgesamt 217 Gipfel erstiegen wurden.

Un besonderen Bergfahrten wären hervorzuheben:

In der Bernina: Biz Palü, Biz Morteratsch. In den Deztalern: Wildspizze, Similaun, Weißfugel u. a. Im Stubai: Zuckerrütl, Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Schaufelspizze. In den Hohen Tauern: Großglockner. Im Wallis Strahlhorn.

Die Zusammenstellung wurde aus 61 Berichten entnommen. Sie zeigt, daß das Winterbergsteigen immer mehr zunimmt, eine Entwicklung, die allenthalben beobachtet und festgestellt werden kann.

Die Sektion wird im kommenden Jahr eine stärkere organisatorisch-kameradschaftliche Erfassung der Bergsteigergruppe vornehmen. Sie glaubt dies u. a. auch zu erreichen durch die Veranstaltung von sog. Sprechabenden, die allmonatlich stattfinden werden und an denen alpine Probleme, Neuturen, alpine Literatur und sonstige alpine Tagesfragen besprochen werden sollen. Weiterhin ist eine Neuorganisation insofern erfolgt, als die Sektion der Bergsteigergruppe von 1938 ab, eigene Kassensführung zugestanden hat. Die Bergsteigergruppe verspricht sich davon weiteren Auftrieb, weil damit eine großzügige Arbeit mit hohen Zielen in Angriff genommen werden kann. Wir sprechen die Hoffnung aus, daß dies durch die Mitarbeit aller Sektionskameraden gelingen möge.

Karl Letsch.

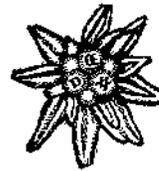
Schriftwalter: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Verlag und Anzeigenannahme: Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 / D.-A. I. B. J. 2150 / Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nummer 2 / Druck: Buchdruckerei Fr. Konninger (Inh. S. Liebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44, Ruf 25178

Billige Sonderzüge der Reichsbahndirektion Nürnberg

- 5.—8. Mai Frühlingsfahrt an den Bodensee nach Konstanz
mit zweitägigem Ausflug in die Schweiz nach Interlaken—Montreux—Genf—Lausanne.
Gesamtpreis RM. 51.70
- 14.—15. Mai Abschied vom Winter / Wochenendfahrt auf das Nebelhorn
Fahrpreis 3. Klasse, Hin- und Rückfahrt bis Gipfelstation RM. 12.60
22. Mai Frühlingsfahrt nach Stuttgart
Fahrpreis 3. Klasse Hin- und Rückfahrt RM. 6.40
29. Mai Heimatsfahrt nach Regensburg—Walhalla
Fahrpreis 3. Klasse, Hin- und Rückfahrt RM. 3.40
12. Juni in das still verborgene Malerney Nest Dellberg—Stöckenburg
und nach Schwäbisch Hall. Fahrpreis 3. Klasse RM. 4.—
10. Juli in den Thüringer Wald nach Laufsha—Ernstthal (Kiensteig)—Gräfenthal—
Lauenstein. Fahrpreis RM. 5.60
17. Juli zur „Kinderzucht“ nach Dinkelsbühl
Fahrpreis 3. Klasse RM. 3.—
30. Juli—7. August Ostpreußenfahrt. Königsberg—Bad Nauchen—Bad Czanz
Kositten—Allenstein—Hohenstein—Tannenberg—Nationaldenkmal—Marienburg (Danzig—
Joppot). Gesamtpreis etwa RM. 101.—
31. Juli—14. August 2 Wochen Erholung im Ostseebad Brunshaupten
—Arendsee (Meckl) mit Dampferfahrt nach Travemünde—Lübeck und Warnemünde
—Kostock, Omnibusfahrten nach Wismar—Schwerin und Teterow—Maldia (Meckl)
Gesamtpreis RM. 118.—

Ferionsonderzüge

- am 25. Juli 1. Lindau—Oberstdorf 2. Salzburg—Dillach—Klagenfurt
3. Kuffstein—Brenner
- am 26. Juli Berlin—Ostsee
fahrpreisermäßigung 40 Prozent für Hin- und Rückfahrt
- 22.—30. August Englandfahrt Hamburg—London—Hamburg
Gesamtpreis in der Mindestschiffsklasse ohne Landausflüge etwa RM. 103.—
- 18.—25. September Rheinfahrt nach Koblenz
mit Ausflügen ins Mosel- und Lahntal, nach Köln usw. Gesamtpreis etwa RM. 76.—
25. September Mit dem Schnelltriebwagen auf die Zugspitze
Auf der Rückfahrt Besuch des Oktoberfestes in München.
fahrpreis 3. Klasse, Hin- und Rückfahrt bis Schneefernerhaus RM. 19.20
28. Sept.—4. Okt. 7 goldene Herbsttage in Lindau—Bregenz (Bodensee)
mit Ausflügen in die Schweiz nach Zürich—Lugano—Locarno—Brisaco, Davos—
St. Moritz—Chantarella—Berninahäuser—Alpgrün—Morderatsch—Montresina—Chur.
Gesamtpreis etwa RM. 86.—
- 13.—16. November Berlin bei Tag und Nacht
Tag- und Nachtrundfahrten mit Ausflug nach Potsdam. Besuch der Museen und
der Vergnügungstätten. Gesamtpreis etwa RM. 47.—
- Sämtliche Sonderzüge werden durch Aushang und Presse noch bekanntgegeben.
Änderungen bleiben vorbehalten



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr,
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24
Postcheckkonto 316 62 / Verlag und Anzeigenannahme: Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins / Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inhaber
S. Siebel), Nürnberg-N, Maxplatz 42/44 / Fernsprecher 251 78 / Postcheckkonto 6020

Nummer 6	Juni	Jahrgang 1938
----------	------	---------------

Die Herausgabe unserer „Mitteilungen“ hat sich für uns erheblich verteuert, weil uns die Aufnahme von Inseraten nicht mehr gestattet wird. Wir sind deshalb gezwungen den Umfang unserer „Mitteilungen“ künftig auf die allernotwendigsten Bekanntmachungen zu beschränken.

Verhandlungen, die darauf abzielen, den früheren Zustand wiederherzustellen, schweben z. Bt. noch.

Fahrtenberichte bitten wir vorerst nicht mehr der Schriftleitung, sondern dem 1. Schriftführer, Herrn Göpfer, einzureichen, der versuchen wird, dieselben in der Tagespresse unterzubringen.

Engelhardt.

Unsere Sommersonnwendfeier

findet am Samstag, den 18. Juni 1938 statt und zwar wie in den letzten Jahren auf dem Steinberg bei Hersbruck. Die Planung der Feier bleibt vorerst Geheimnis, nur so viel wird gesagt, daß sie diesmal Besonderes bieten wird. Die Teilnehmer treffen sich auf dem Steinberghaus des Fichtelgebirgsvereins, wo die Kapelle bis gegen 20 Uhr spielt, dann geht es gemeinsam zur Feuerstätte. Die Feier findet bei jeder Witterung statt.

Züge nach Hersbruck: 15.09; 17.15; 17.46; 18.45 und noch 19.28 Uhr. Rückfahrt: B.Z. 22.54 oder G.Z. 23.26 Uhr mit 25 Pfg. Zuschlag.

Beiz, Sektionsführer.

Heimatwanderungen

Sonntag, 12. Juni: Bahnhof Hohenstadt — Unterklausen (Besichtigung des Stadionmodells) — Bahnhof Hohenstadt. Mit Sonderzugskarte des Fr. Alb. V. Führung: Karl Schneider.

Sonntag, 3. Juli: Markt Schnaittach — Hohenstein — Markt Schnaittach. Mit Sonderzugskarte des Fr. Alb.-V. Führung: Karl Schneider.

Sonntag, 10. Juli: Feucht — Altdorf. Sonderzugskarte Altdorf. Führung: Karl Schneider.

Sonntag, 31. Juli: Simmelsdorf — Hiltlpolstein. Sonderzugskarte des Fr. Alb.-V. Simmelsdorf. Führung: Karl Schneider.

Sonderzugskarten des Fr. Alb.-Vereins sind am Kiosk Hauptbahnhof Westhalle zu lösen. Freitag ab 6.30 Uhr, Samstag 16—18 Uhr.

*

Der nächste **Bergsteigersprechabend** findet am **Freitag, den 24. Juni** im **Gstelltenheim** statt.

Jugendgruppe

Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. Juni 1938 sind wir bei der **Sonnwendfeier**.

*

In der ersten Ferienwoche in der Zeit vom 28. 7. bis 5. 8. 38 ungefähr führt die Sektion eine **Jugendwanderung** durch die Allgäuer- und Lechtaler Berge. Meldeschluß und nähere Besprechung über alles 12. 7. nachmittags 5 Uhr in der Sektionskanzlei. Anmeldungen sind jetzt schon erbeten in der Kanzlei.

*

Sonntag, 19. 6. besuchen wir den **Alpenpflanzengarten**. Näheres am **Aushangtafen**. Der **Jugendwart Otto Dieterle**.

Urlaubsfahrten im Sommer 1938

Es sind vorgesehen:

Vom 30. Juli bis 7. August 1938 **Kameradschaftsfahrt ins Bergell** (Sciara). Führung: **Albert Taumann**.

Vom 7. August bis 14. August 1938: **Kameradschaftsfahrt in die Dolomiten** (Palagruppe). Führung: **Otto Dieterle**.

Geplant ist die Durchführung von **mittleren bis schwierigen Bergfahrten**. Die Fahrt in die Palagruppe soll mit **Reichsbundpaßkarte** erfolgen.

Bahnfahrt **Samstag, den 13. August, Rückfahrt Sonntag, den 21. August 1938**. Während der zweiten Woche haben die Teilnehmer Gelegenheit noch andere Gruppen der Dolomiten nach eigenen Plänen zu besuchen. Auch ohne Betätigung an der Kameradschaftsfahrt kann die Möglichkeit beansprucht werden, gemeinsam mit den Teilnehmern **verbilligt bis zum Brenner zurückzufahren**.

Näheres bei **Albert Taumann** oder **Otto Dieterle**.

Ausbildungskurs für Bergsteiger im Deutschen Alpenverein

Der **Hauptauschuß** des Deutschen Alpenvereins hat in den letzten Jahren mit steigendem Erfolg **Kurse** veranstaltet, deren Zweck es ist gute und zuverlässige **Felskletterer** und **Eisgeher** heranzubilden, die dann in den Sektionen die **Anleitung, Ausbildung und Führung** von Mitgliedern und Jungmannen übernehmen können. Hieraus ergibt sich, daß nur bereits **völlig berg erfahrene Teilnehmer** zugelassen werden. Als **Mindestalter** sind **21 Jahre** festgesetzt, die **Anmeldung** erfolgt über die Sektionen beim **Bewaltungsausschuß**. Die **Kosten** der Durchführung trägt der **A.V.**, die **Kosten** für die **Reise**, sowie für die einfach gehaltene **Unterkunft** und **Berpflegung** haben die **Teilnehmer** selbst zu tragen. — Im Sommer 1938 sind mehrere **Kurse** vorgesehen: Vom 18.—24. Juli im **Kaisergebirge** mit Standort **Stripsenjochhaus**, Leiter: **Bergführer Peter Aschenbrenner**; vom 26. Juli bis 6. August in der **Benediger-Gruppe** mit den Standorten **Kürfinger-Hütte** bzw. **Neue Prager-Hütte**, Leiter: **Walter Flaig**; vom 8.—19. August in den **Dehtaler Alpen** mit den Standorten **Karlsruher- und Amberger-Hütte** unter demselben Leiter; vom 21.—27. August ein weiterer **Kurs** mit Standort **Stripsenjoch-Haus** unter **Aschenbrenner**.

Mitteilungen der Schiabteilung

1. Zusammentünfte:

Die **Abteilungsabende** am **Freitag** entfallen während des Sommers, dafür treffen wir uns recht **zahlreich** an den **Sektionsabenden** am **Dienstag** im **Kulturverein**.

2. Heimativwanderung:

Die **Schiabteilung** beteiligt sich am **18. Juni 1938** geschlossen an der **Sonnwendfeier der Sektion**. Am **Sonntag** **Wanderung**.

3. Bergfahrten:

Sommerschi- und Eisuren im Ortler oder in den Dehtalern. Dauer etwa **14 Tage**. **Abreise**: **25. Juli 1938** mit **Ferionsonderzug** **Kürnberg—Brenner** (40% Erm.). — **Anmeldungen** in der **Kanzlei** abgeben.

4. Sport:

Der **Gymnastikabend** für **Herren** fällt während der **Sommermonate** aus; ebenso unterbleibt das **Frauenturnen** in den **Monaten** **Juli, August** und **September**. Die **Damen** und **Herren** werden jedoch **erlaubt** ebenso **zahlreich** den **Leichtathletik- und Sportabend** am **Mittwoch** von **18.30 bis 21.00 Uhr** auf dem **Sportplatz** des **S.C. „Sparta“** (**Haltestelle** **Thusneldastraße** der **Linie 8** **Mögdendorf**) zu **besuchen**. **Zischler**.

Unsere Clubabende erfreuen sich nun wieder eines sehr guten Besuches. Am 20. 5. 38 bekamen die anwesenden 35 Personen einen schönen Film über die Osterfahrt von Passau nach Wien und einen wunderbaren Farbfilm über das diesjährige Anpaddeln zu sehen.

Neues vom Leistungsabzeichen:

Gefordert wird ab heuer

1. eine Kilometerzahl von 1000 bei Herren und 800 bei Damen
2. Teilnahme an 2 kameradschaftlichen Fahrten
3. Nachweis der Schwimmfertigkeit.

Gewertet werden nur Fahrten, die zwischen dem 1. 3. und dem 15. 10. zurückgelegt worden sind. Die Fahrtenbücher müssen bis spätestens 31. 10. eingesandt sein! Also Fahrtenbücher laufend führen und jede Fahrt bestätigen lassen. Nähere Einzelheiten sind bei mir zu erfahren.

Sperre der oberen Pegnitz:

Die obere Pegnitz ist nicht, wie in der letzten Mitteilung bekanntgegeben bis 10. 6. 38, sondern bis 15. 6. 38 gesperrt.

Fahrtenprogramm.

Pfingsten: Donau (Passau — Wien — anschließend nach Ungarn). Leitung: Papa Arnold. — Inn (Möb — Ruffstein). Leitung: Erik Meyer. — Regen (Pöfing — Regensburg). Leitung: Fred Zweifel.

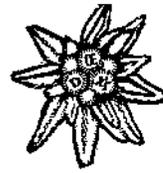
12. 6. 38: Kajakslalomfahrt. Die für Himmelfahrt vorgesehene Kajakslalomfahrt auf der Wiesent wurde auf den 12. 6. 38 verlegt. Ich bitte die Kampfrichter hievon Kenntnis zu nehmen. Meldefluß für die Fahrt anfangs Juni!

19. 6. 38: Fahrt auf der oberen Pegnitz.

9./10. 7. 38: Bootstaufer in Bauzfeld, verbunden mit einer Fahrt von Forchheim nach Bamberg. Ich bitte mir alle Boote, die noch nicht getauft sind, baldigst zu melden. Getränke und Sampions sind selbst mitzubringen.

Abschließend wird nochmals auf das Breslauer Sportfest hingewiesen. Uhoi! Zweifel.

Schriftwaller: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Verlag und Anzeigenannahme: Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 / D.-A. I. B. 2150 / Zur Zeit gilt Anzeigenpreislifte Nummer 2 / Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Siebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44, Ruf 2 51 78



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr, Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24 / Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins / Druck: Fr. Monninger (Inh. S. Siebel), Nbg.-A, Maxplatz 42/44 / Ruf 2 51 78 / Postcheck 6020

Nummer 7	J u l i	Jahrgang 1938
----------	---------	---------------

Dienstag, den 12. Juli 1938, 20 Uhr, bei günstiger Witterung

Großes Gartenfest

im Garten des Industrie- und Kulturverein. Musik: Flieger-Horst-Kapelle Fürth, Leitung: Obermusikmeister Appelt. — Illum. Garten. — Bengal. Feuerwerk. — Im Restaurant: Tanz-Hauskapelle Schmidt.

Unsere Mitglieder werden mit ihren Angehörigen herzlichst eingeladen. Eintritt frei. Gäste willkommen.

Als Werbeabend soll dieses Gartenfest der Sektion dienen. An alle Mitglieder wird die Bitte gerichtet, sich in diesem Sinne für die Sektion einzusetzen.

Für die Mitglieder ist ein Teil des Gartens abgegrenzt.

Der Festausschuß.

*

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Am Dienstag, den 19. Juli 1938 findet im Goldenen Saale des Kulturvereins eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Beginn pünktlich 20.15 Uhr.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Hauptversammlung in Friedrichshafen, hauptsächlich über die neue Organisation im Großreich.
2. Genehmigung der Mittel zum Bau einer Schihütte oder zum Ankauf eines fertigen Hauses.
3. Besuch der Veranstaltungen der Sektion und ihrer Unterabteilungen.

Die Wichtigkeit der genannten Punkte verlangt von selbst zahlreichen Besuch; wer Mitglied eines Vereins ist, darf es nicht nur auf dem Papier sein und bloß um der Vorteile willen, die ihm sein Beitrag verschaffen soll.

Heil Hitler!

S. Helz, Sektionsführer.

Heimattwanderungen

Sonntag, 10. Juli: Feucht—Altdorf mit Sonntagskarte. Abfahrt 7.07 Uhr, Sonderzug des FNV. verkehrt nicht. Führung: Karl Schneider.

Sonntag, 31. Juli: Simmelsdorf — Hilpoltstein. Sonderzugskarte des Fr. Ab-B. Simmelsdorf. Führung: Karl Schneider.

Sonderzugskarten des Fr. Ab-Bereins sind am Klost Hauptbahnhof Westhalle zu lösen. Freitag ab 6.30 Uhr, Samstag 16—18 Uhr.

Nachrichten der Sektionsleitung

Fast jeden Tag lassen fernmündliche Anrufe erkennen, daß die Mitglieder den Kopf der Sektionsmitteilungen nicht lesen. Ich bitte deshalb, die Zeilen unter dem Kopf der Nummer, wenigstens die ersten beiden, zu lesen und auszuschneiden und vielleicht am Kopfsende des Bettes zu befestigen, damit sich die Mitglieder vergebliche Anrufe und Wege ersparen. Leider läßt es sich nur einmal nicht ermöglichen, die Geschäftsstelle jeden Tag für den uneingeschränkten Geschäftsverkehr offen zu halten, da die Verwaltungsarbeit sonst eben nicht bewältigt werden könnte.

Turistenrückfahrkarten in Oesterreich

Dem Mitteilungsheft der Sektion Austria Wien entnehme ich die erfreuliche Tatsache, daß die Touristenrückfahrkarten für Alpenvereinsmitglieder auf den österreichischen Bahnen auch weiterhin ausgegeben werden. Solche Karten sind erhältlich in eigens bezeichneten Verkaufsstellen, von denen für uns Nürnberger in der Hauptsache Bregenz, Innsbruck, Kuffstein, Lindau, München, Passau und Salzburg in Betracht kommen. An den Eisenbahnhaltern werden sie nicht ausgegeben.

Gegen Entrichtung einer Reichsmark erhält man eine Marke auf die Mitgliedskarte aufgeklebt und kann immer wieder eine neue Touristenfahrkarte darauf lösen. Das Verzeichnis der möglichen Touristenrückfahrkarten findet sich im „Taschenbuch der Alpenvereinsmitglieder“ für 1937 auf den Seiten 151/167, das der Verkaufsstellen auf Seite 171f.

Diese Karten haben je nach Entfernung beschränkte Gültigkeitsdauer, die geringste ist 8 Tage, die längste 17 Tage. Sie dürfen nur für touristische und Winterportzwecke ausgegeben werden, nicht zu Geschäftsreisen und Fahrten in die Sommerfrischen.

Wer sich über die näheren Bedingungen unterrichten will, hat hiezu während der Geschäftszeit im Lesezimmer der Sektionskanzlei Gelegenheit. (Beispielsweise sei erwähnt eine Karte von Kuffstein, gelöst im Tiroler Landesreisebüro, bis Gries am Brenner oder nach Krimml gilt 11 Tage und kostet 17.40 Schilling; auf der Hin- und Rückfahrt ist je einmal Fahrtunterbrechung zulässig.) S. B e l z, Sektionsführer.

Wichtige Mitteilung für die Bergsteiger

Für die Begehung des italienischen und des deutschen Grenzgebietes ist es unerlässlich einen gültigen Reisepaß mitzuführen. Die deutschen Grenzbeamten sind berechtigt, alle Personen ohne Reisepaß aus dem Gebiet zu verweisen. Ferner soll jeder eine zuverlässige Karte über den Grenzverlauf mit sich führen, damit er nicht in Unannehmlichkeiten kommt. Denn zur Begehung des italienischen Grenzgebietes ist es notwendig, daß man die Grenze an einer der amtlich zugelassenen Uebergangsstellen überschreitet. Es sind dies die Straßen bzw. Eisenbahnlinien Reschen—Scheideck, Brenner, Sillian—Innichen, Plöckenpaß und Villach—Tarvis. Für Wanderungen im Gebiet jenseits der Grenze ist die Eintragung des besonderen Sichtvermerks des für den Wohnsitz des Paßinhabers zuständigen italienischen Konsulats Bedingung. Auch die Rückreise muß wieder über eine amtlich erlaubte Uebergangsstelle erfolgen.

Die genaueren Bestimmungen können in der Kanzlei erfahren werden.
Die Sektionsführung.

Urlaubsfahrten im Sommer 1938

Es sind vorgesehen:

Vom 30. Juli bis 7. August 1938: Kameradschaftsfahrt ins Bergell (Sciora). Führung: Albert Taumann.

Vom 7. August bis 14. August 1938: Kameradschaftsfahrt in die Dolomiten (Palagruppe). Führung: Otto Dieterle.

Geplant ist die Durchführung von mittleren bis schwierigen Bergfahrten. Die Fahrt in die Palagruppe soll mit Reichsbundpaßkarte erfolgen.

Bahnfahrt Samstag, den 13. August, Rückfahrt Sonntag, den 21. August 1938. Während der zweiten Woche haben die Teilnehmer Gelegenheit noch andere Gruppen der Dolomiten nach eigenen Plänen zu besuchen. Auch ohne Betätigung an der Kameradschaftsfahrt kann von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, gemeinsam mit den Teilnehmern verbilligt bis zum Brenner und zurück zu fahren.

Näheres bei Albert Taumann und Otto Dieterle.

Ueber eine Führungsbergfahrt durch die Stubai Alpen s. Mitteilungen der Schiabteilung.

Jugendgruppe

In der ersten Ferienwoche in der Zeit vom 28. 7. bis 5. 8. 38 ungefähr führt die Sektion eine Jugendwanderung durch die Allgäuer- und Lechtaler Berge. Meldeschluß und nähere Besprechung über alles am 7. nachmittags 5 Uhr in der Sektionskanzlei. Anmeldungen sind umgehend an die Kanzlei zu richten.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

- Bauer Josef, fkm. Angestellter, Bahnhof Stein
Edl Josef, Buchdruckereibesitzer, Schoppershoffstraße 29
Fider Max, Buchhalter, Ulmenstraße 11
Glagle Hans, Student, Nittershof 4
Heinz Klaus, Schüler, Fromannstraße 17
Henze Friedrich, Diplomingenieur, Rudolfstadt
Hiereth Michael, Unteroffizier, Fürth i. B.
Holfelder Willi, Schlosser, Bulmannstraße 22
Pehl Martin, Handelsvertreter, Albrecht-Dürer-Platz 6
Reich Karl, Mechanikermeister, Dillherrstraße 5
Rödl Hans, Bauingenieur, Wezendorfer Straße 220
Schab Erna, Hausdchter, Dallingerstraße 15
Weit Wilhelm, Ingenieur, Wodanstraße 18
Weiß Emil, Apotheker, Graudenzler Straße 25
Wöhrle Erich, fkm. Angestellter, Wezendorfer Straße 24
Ehrenfried Willi, Ingenieur, Walkürenstraße 16

Mitteilungen der Schiabteilung

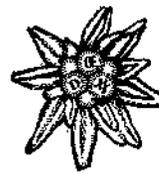
- Zusammenkunft:** Jeden Dienstagabend im Kulturverein.
- Heimatwanderung:** 17. Juli 1938 Schwarzer Brand, Alpenpflanzengarten. Abfahrt 7.00 Uhr nach Hohenstadt. Näheres über die Fahrt am Dienstagabend (12. 7. 38) oder in der Geschäftsstelle.
- Sport:** Besuch recht zahlreich den Sportabend am Mittwoch von 1/2 7 bis 9 Uhr auf dem Sportplatz des S.C. „Sparta“, Haltestelle Thusneidastraße der Linie 8 (Mögeldorf).
- Reichsbundbeitrag:** Die neuen Marken für die Reichsbundpässe (1. Halbjahr) sind eingetroffen. Die Mitglieder der Abteilung werden ersucht, diese möglichst bald in der Geschäftsstelle abzuholen. Ohne die jeweils gültige Marke ist der Paß wertlos.
- Führungsbergfahrt durch die Stubaier Alpen** vom 25. Juli bis 7. August 1938. Mittelschwere Fels- und Eisfahrten. Leitung: R. Zischler. Abfahrt mit Feriensonderzug am 25. Juli 38, 7.15 Uhr. Meldungen sind baldigst in der Geschäftsstelle abzugeben.
R. Zischler.

Mitteilungen der f.S.N.

Am 9. Juli 1938 findet unsere diesjährige **Bootskause** statt und zwar nach Jahren wieder einmal auf dem schönen Platz in **Bauhfeld**. Abfahrt 15.15 Uhr bis Forchheim. Am Sonntag Weiterfahrt bis Bamberg. Rückfahrt 19.25 Uhr.

Ich bitte um zahlreiche Beteiligung. Für Läuflinge ist Teilnahme Pflicht. Die Boote, die noch nicht getauft sind, sind mir sofort zu melden.

Am 17. Juli 1938 Fahrt auf Rednitz von Roth bis Reichelsdorfer Keller. Abfahrt: 7.39 Uhr, Rückfahrt: 19.28 Uhr. Wohi! Zweifel!



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr, Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins / Druck: Fr. Monninger (Jnh. S. Siebel), Rög.-A, Maxplatz 42/44 / Ruf 251 78 / Postcheck 6020

Nummer 10

Oktober

Jahrgang 1938

Achtung!

Auf Seite 2 ist eine Bekanntmachung über die

Neugestaltung des Vereinschrifttums

veröffentlicht, die von großer Bedeutung und auch für jedes Mitglied von finanzieller Tragweite ist. Sie ist daher genauestens zu beachten. Die beiliegende Karte ist umgehend an die Sektionskanzlei abzusenden.

Sektionsmitglieder!

In ernste und große Zeit fällt der Beginn der Winterarbeit und der geselligen Veranstaltungen unserer Sektion. Was die nächsten Wochen bringen werden, läßt sich mit Sicherheit nicht voraus sagen. Aus diesem Grunde ist es auch nicht möglich heute schon ausführliche Pläne der Sektionsführung zu veröffentlichen. Damit aber der Zusammenhalt unter den Mitgliedern weiterhin gefördert wird, wollen wir unsere Sektionsabende an den Dienstagen wieder eifrig besuchen und in ihrem Rahmen entsprechende Darbietungen veranstalten. Nicht zuletzt sollen diese Zusammenkünfte auch dem Zweck dienen, daß wir dabei uns immer mehr gegenseitig ermuntern und stärken in dem Glauben an unseren Führer, in dem festen Willen, gleich ihm unser Bestes zu geben für unser Volkstum, dessen Pflege ja den Alpenvereinsmitgliedern stets hohes Ziel war, und für unsere Volksgenossen in den Grenzgebieten.

Heil Hitler!

J. Belz, Sektionsführer.

Ankündigung

Am Dienstag, den 11. Oktober um 20 Uhr findet im Goldenen Saale des Kulturvereins zur Eröffnung der winterlichen Geselligkeit ein

familienabend

mit Gesang und Vorträgen statt.

Neugestaltung des Schrifttums des D.A.V.

Die Anordnungen der Reichsschrifttums- und Reichspressekammer haben es notwendig gemacht, das Schrifttum des D.A.V. neu zu regeln. Es ist der Leitung des D.A.V. gelungen, auf der neuen Rechtsgrundlage des freiwilligen Bezugs eine Lösung zu finden, die dem einzelnen Mitglied bei einem Mindestmaß an finanzieller Belastung hervorragendes bietet und das geistige Band des Schrifttums, dessen der D.A.V. infolge seiner weitverzweigten Gliederung und seiner kulturellen wie wissenschaftlichen Bedeutung bedarf, fester als bisher zu knüpfen geeignet ist. Das Werk kann aber nur gelingen, wenn durch den allgemeinen Bezug der Schriften die finanzielle Grundlage für ihre außerordentliche Verbilligung gesichert ist. Es bedarf der verständnisvollen Förderung aller Mitglieder. Die Sektion Nürnberg richtet daher, auch um des Ansehens der Sektion willen, an jedes Mitglied die dringende Bitte, mitzuhelfen und mittels der beiliegenden Karte eine möglichst umfassende Bestellung der Schriften vorzunehmen. Die gebotenen Bergünstigungen lohnen den geringen Aufwand reichlich.

Die Gründe der Neuregelung sind im Septemberheft der „Mitteilungen“ des D.A.V. eingehend dargelegt und brauchen daher hier nicht wiederholt werden. Für den Bezug gilt folgendes:

1. Mitteilungen.

Die Mitteilungen des D.A.V. erscheinen künftig im Umfang von 32 Seiten im Größenformat des Bergsteigers. Der Bezug ist freiwillig. Der Bezugspreis beträgt für die 12 Hefte, die jeweils zu Beginn des Monats erscheinen, jährlich RM. 0.30 zuzüglich RM. 0.50 Postzustellgebühr. Der Bezugspreis ist also niedriger gehalten als die Postgebühr! Ein derartig günstiger Preis kann aber nur erreicht erhalten werden, wenn tatsächlich jedes Mitglied die „Mitteilungen“ weiterhin liest.

2. Der Bergsteiger.

Der Bergsteiger ist anerkanntermaßen die am schönsten ausgestattete und inhaltlich in vorderster Linie stehende alpine Monatschrift. Er ist wohl jedem A.V.-Mitglied bekannt. Es ist dem D.A.V. gelungen, bei völlig gleichbleibender Ausgestaltung den jährlichen Be-

zugspreis von RM. 13.20 auf RM. 4.80 (einschließend Postgebühr) zu senken. Dieser Verbilligung auf beinahe ein Drittel liegt selbstverständlich die Erwartung zu Grunde, daß sich die Auflage um ein mehrfaches erhöht. Viele Sektionsmitglieder haben sicher schon lange den Wunsch gehegt, die schöne und inhaltsreiche Zeitschrift zu beziehen, wurden aber durch die Höhe des Preises bisher davon abgehalten. Sie werden von der nunmehr gebotenen Möglichkeit freudig Gebrauch machen. Die Bestellung des Bergsteigers erfolgt mittels der beiliegenden Karte, soweit die Bestellung nicht schon direkt beim Verlag betätigt wurde.

Dem Bergsteiger sind mit Beginn des neuen Jahrgangs (1. Okt.) die „Mitteilungen“ beigeheftet. Der Bezugspreis der Mitteilungen (einschließlich Zustellgebühr) ist im Bezugspreis des Bergsteigers eingeschlossen. Wer also die Mitteilung bezieht, erhält den Bergsteiger für den jährlichen Betrag von RM. 4.—.

Vorträge

An Vorträgen sind für die 1. Hälfte der winterlichen Vortragszeit vorgesehen:

Dienstag, den 25. Oktober: „Im Fels der Sertener Dolomiten (Eisner-Nordwand, Zwölfer-Nordwand)“, ein Urlaubsbericht mit Lichtbildern, erstattet von unseren Sektionsmitgliedern Oskar Bühler und A. Taumann.

Dienstag, den 8. November: „Bergfahrten im Wechsel der Jahreszeiten“, Lichtbildervortrag von Herrn Ing. Fred Oswald, Hamburg.

Dienstag, den 22. November: „Bergfahrten im Bergell“, Lichtbildervortrag unseres Sektionsmitglieds Karl Petsch.

Des weiteren stehen wir in Unterhandlungen mit Herrn Hadmayer wegen eines Vortrags über die Eigernordwand.

Mitteilungen der Sektionsleitung

Dem 8. mit 22. Oktober ist die Geschäftsstelle geschlossen.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Burhofer Hans, Buchbinder, Spohrstraße 6
Frey Mathias, Berw.-Inspektor, Landgrabenstraße 61
Gumbert Heinrich, techn. Ab.-Aspirant, Köckstraße 4
Kloß Bernhard, Korvettenkapitän, Am Maxfeld 115
Kölster Hans, Schneidermeister, Feuerweg 12.

An die Entleiher von Ausrüstungsgegenständen

Alle von der Sektion entliehenen Ausrüstungsgegenstände sind ausnahmslos bis 31. Oktober 1938 zurückzugeben. Der Bestand wird neu geordnet und die Ausleihbedingungen neu geregelt. Nicht abgelieferte Gegenstände müßten am 31. Oktober auf Kosten des Entleihers abgeholt werden.

Bergsteigergruppe - Sprechabend

Der nächste Sprechabend findet am Freitag den 21. Oktober abends 8 Uhr 30 im Gaststättenheim statt. Thema: Berichte von den Urlaubsbergfahrten, Literaturbesprechung und Verschiedenes.

Omnibusfahrt nach Kelheim

Am Sonntag den 16. Oktober 1938 fahren wir mit Omnibus über Neumarkt — Weingries — Dietfurt, Niederburg nach Kelheim. Unseren Kletterern ist Gelegenheit gegeben, die neuen Kletterrouten im Altmühltal bei Altdörfing kennen zu lernen oder sich im Donautal zwischen Kelheim und Kloster Weltenburg zu betätigen. Der Fahrpreis konnte (mit erheblichen Zuschuß der Bergsteigergruppe) auf RM. 4.— festgesetzt werden. Da eine bestimmte Teilnehmerzahl erforderlich ist, ist es notwendig, daß sich schon jetzt alle Interessenten in der Sekt. Kanzlei anmelden. Meldungen nach dem 8. Oktober können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Die Abfahrt erfolgt am Sonntag den 16. Oktober 1938 früh um 6 Uhr 00 vom Hauptbahnhof, Postgebäude.

Meldungen werden noch bis 12. 10. 38 bei Herrn Karl Leisch, Sibikenhofstraße 55, entgegengenommen.

Mitteilungen der Schiabteilung

1. Voranzeige.

Samstag, den 19. November 1938, 20 Uhr 30

Mitgliederversammlung der Schiabteilung

in der Gaststätte „Zum braunen Roß“, innere Cramer-Klett-Straße.

Tagesordnung: Neugestaltung des Abteilungsbetriebes, Veranstaltungen im Skiwinter 1938/39. (Jahresprogramm).

Die Wichtigkeit der Versammlung erfordert das Erscheinen aller Mitglieder.

2. Zusammenkunft: Jeden Dienstag im Kulturverein.

3. Das Frauenturnen beginnt nach den Schulferien. Erster Übungsabend 6. 10. 38.

Der Sportabend für Herren fällt bis auf weiteres aus.

4. Schwimmen: Dienstag 21 Uhr 15 in der Frauenhalle des Volkssbades.

5. Beitrag: Die Mitglieder der Abteilungen werden ersucht, die neuen Marken für die Reichsbundpässe möglichst bald in der Geschäftsstelle abzuholen. Ohne die jeweils gültige Marke ist der Paß wertlos.

R. Bisler.

Billig abzugeben:

Zeitschriften (Jahrbuch) des Deutschen Alpenvereins Jahrgänge 1893 bis 1937

— Jahrbücher des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen 1927 bis 1937.

Näheres bei Frau Goll, Kinkelfstraße 10.

Auf dem Wege vom Hohenstein nach Kersbach ist ein silbernes Ehrenzeichen verloren worden. Abzugeben gegen eine Belohnung von RM. 5.— bei Herrn Carl Wagner, Bahreutherstraße 46.

Jahresbericht der Faltbootabteilung

Das Jahr 1937 war das zehnte Jahr seit Bestehen der FSN. und brachte uns gute sportliche Leistungen. Schon der Auftakt am 1. Januar war verheißend, als drei unserer Anentwegten eine Neujahrsfahrt auf der Donau machten. Eine bisher in Deutschland noch nicht überbotene Rekordleistung der Wanderpaddler stellten unsere zwei schneidigsten Fahrer auf. Sie bezwangen die 363 Kilometer lange Strecke Ulm — Passau bei ununterbrochener Fahrt in 32 Stunden. An Wettfahrten beteiligten wir uns nicht, dagegen stellten wir zur Patrouillenfahrt beim Kreisfest in Erlangen zwei Mannschaften. Insgesamt wurden von 52 Mitgliedern der FSN im vorigen Jahre 46 000 Kilometer gepaddelt, wodurch alle früheren Leistungen überboten wurden. Ueber 2 000 Kilometer hatten drei Herren und zwei Damen und über 1 000 Kilometer legten 14 Mitglieder zurück.

Mit unseren Wanderausfahrten, bei denen wir uns unter Verzicht auf Bequemlichkeit körperlich ertüchtigen, dienen wir auch völkischen Zwecken. Unter diesem Gesichtspunkt machten wir zahlreich Gebrauch von der Möglichkeit, unsere deutschen Brüder in Oesterreich und im Donauraum zu besuchen. 28 Triptyques nach Oesterreich, 14 nach Ungarn und eines nach Jugoslawien beweisen, daß viele von uns mit ihrem Faltboot wieder die alte schöne Nibelungenstraße hinunter-

gefahren sind. Ueberall am Donaustrand werden wir herzlich aufgenommen und unser Hafentrennwimpel wird freudig begrüßt. Die Devisenlage machte es uns zur Pflicht sparsam zu leben, doch ein anspruchsloser Faltbootfahrer mit seinem Zelt konnte auch mit der Freigrenze von RM. 10.— von Passau nach Wien und zurück kommen, da uns Alpenvereinsmitglieder die Rückfahrt auf dem Schiffe 2. Klasse nur RM. 4.— kostet.

In Wien sind wir im neuen schönen Paddlerheim der Sektion Austria gern gesehene Gäste und finden dort kameradschaftliche Aufnahme. Wie der Alpenverein in schwerer Zeit immer noch ein Bindeglied zwischen Deutschland und Oesterreich war, so wird auch jetzt durch seine Mitglieder die innere Verbundenheit aufs neue bekräftigt und gepflegt nicht nur durch Fahrten in die Berge, sondern auch durch unseren Faltbootsport.

Heil Hitler!

Arnold.

Bericht für 1937 über den Alpenpflanzengarten am Hohenberg

In meinem heutigen programmgemäßen Bericht über das abgelaufene Jahr meines Wirkens in unserem Alpenpflanzengarten, dem 27. seit die Sektion ihn übernommen und die Betreuung mir übertragen hat, will und kann ich mich kurz fassen, da uns einerseits eine reiche Tagesordnung vorliegt und da ich zum anderen eigentlich nicht viel Wichtiges mitzuteilen habe.—

Meine Tätigkeit war im letzten Jahre stark behindert durch gesundheitliche Störungen mehrfacher Art, die mir namentlich die wichtigen und anstrengenden Frühjahrsarbeiten fast unmöglich machten. Es war nur gut, daß ich ein Gutteil derselben — wie in einer Vorahnung — noch im vorausgegangenen Spätherbst erledigt hatte. Wenn ich auch die wissenschaftlichen und die dringlichsten technischen Arbeiten zur Not erledigen konnte, so blieb doch gar vieles liegen, bis ich endlich vom August an die Arbeiten im vollen Umfang wieder aufnehmen konnte; galt es doch gar vieles zu säubern und zu richten, und namentlich verschiedene Gruppen im Garten völlig umzuarbeiten, sowie Erd- und Steinmaterial herbeizubringen, um Platz zu schaffen für neue Pflanzungen. Durch vermehrte Tätigkeit im Spätsommer und Herbst gelang es den Garten so ziemlich die gleiche Anzahl von Besuchen und Arbeitstagen zu widmen, wie in den Vorjahren. Die Zahl der aufgenommenen Blütenlisten beträgt 18; die zahlenmäßig höchste Blütenentfaltung entfiel nach meinen Aufzeichnungen auf die 2. Hälfte des Juni und das erste Drittel des Juli und hat z. Zeit meines unfreiwilligen Fernbleibens jedenfalls die Zahl 110 überschritten. Wo sich in meinen phänologischen Notierungen Lücken ergeben hatten, wurden dieselben auf Grund adäquater Berechnungen tunlichst aus-

gefüllt. Die allgemeinen Witterungsverhältnisse waren für das Gedeihen der Pflanzen günstig: Der vorausgegangene Winter war mild, die Schneedecke während der Wintermonate gering bis mittelstark, aber doch bis Mitte März beständig; starke Fröste waren nicht zu bemerken. Der Frühling und der Sommer brachten ziemlich reiche Niederschläge und keine einzige ausgesprochene längere Trockenheitsperiode. So entwickelten sich die Pflanzungen in ihrer Mehrzahl normal. Im ganzen gelangten 366 Arten zur Blüte, gegen 374 im Vorjahre! Besondere Erwähnung verdient die ungemein reiche Blütenentwicklung des alten Alpenrosenbusches (*Rhododendron virsutum*), den ich ein Jahr zuvor schon ziemlich aufgegeben hatte, da er keine Spur grünenden und sprossenden Lebens mehr gezeigt hatte. Es ist das der storrige Busch in der Mittellage des Gartens, den Brell um 1900 aus dem Contrin mitgebracht hatte und der ein Alter von mindestens 50 Jahren besitzt. Die leuchtende Pracht rief besinnliche Erinnerungen wach an unseren alten Brell und an unser unbergeßliches Contrin!

Die im Herbst 1936 von mir aus den Chiemgauer Bergen mitgebrachten Pflanzen sind fast ausnahmslos gut bekommen; einige Sendungen im abgelaufenen Jahre am Wendelstein gesammelter und aus dem Alpenpflanzengarten Borkerkaiserfelden bezogener Alpinen, sowie verschiedene hier in Nürnberg akklimatisierter Nummern wurden im Herbst in den Garten verpflanzt. Eine kleine Anzahl habe ich noch hier in pflegerischer Behandlung.

Um eine Anzahl in den letzten Jahren eingegangener Pflanzen zu ersetzen, erweist es sich als notwendig, heuer wieder einmal eine größere Anzahl von Alpenpflanzen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel käuflich zu erwerben. —

Möge unseren alpinen Pflänzlingen im Alpengarten auch im kommenden Jahre reiches Blühen und Gedeihen beschieden sein!

Bergheil!

E. Semler.

Bericht über die Nürnberger Hütte im Stubai

Die Nürnberger Hütte war heuer vom 23. Juni bis 19. September bewirtschaftet. Der Gesamtverkehr auf der Hütte stieg gegen das vorige Jahr um 16%, der rein turistische Verkehr um 27,7% und die Einnahmen um 33,6%. Dabei waren jedoch die Einnahmen noch um 65% niedriger, als vor der Sperre. Da die laufenden Ausgaben ganz ohne Rücksicht auf die Stärke des Verkehrs im allgemeinen gleich groß bleiben, die Unterhaltskosten für das Gebäude mit zunehmendem Alter desselben aber immer steigen, hat sich in den letzten Jahren ein Mißverhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben gebildet, das sich für den ganzen Sektionshaushalt äußerst unangenehm bemerkbar macht. Nur

durch größte Sparsamkeit, wirtschaftlichste Einteilung und eigene Mithilfe bei vielen Arbeiten konnte es ermöglicht werden, daß ein bescheidener Ueberschuß erzielt wurde.

Während meiner 24tägigen Anwesenheit im Stubai wurde eine Reihe von dringenden Arbeiten erledigt.

Viel Mühe bereiteten die notwendigen Ausbesserungen, insbesondere am Bassin der Wasserleitung, an der Lichtanlage und am Balkon im 2. Stock des Hauses. Dazu kostete es manches Kopfschmerzen, ohne zu große Aufwendungen die Schäden zu beseitigen.

Die Witterung war im heurigen Sommer wenig günstig zur Ausföhrung von Hochturen, da sie sehr oft wechselte und kaum mehrere Tage hintereinander beständig blieb.

Die Bewirtschaftung lag, wie schon seit 1914, in den Händen der Familie Pigner in Neustift.

Das Kassabuch weist 1920 Einträge auf. Davon entfallen auf Matratzen für Mitglieder 405, für Nichtmitglieder 452 und für Jugendgruppen 74; auf Betten für Mitglieder 700 und für Nichtmitglieder 110. 141 waren Tagesbesucher. Von Mitgliedern wurden 169 Nächtigungsgutscheine zu 1 Schilling in Zahlung gegeben. Im Winter 1936/37 sind 9 Nächtigungen zu verzeichnen.

Für das Speisezimmer habe ich Vorhänge in rot und weiß beschafft, die dem Raum ein äußerst freundliches Gepräge geben und allgemeinen Beifall fanden.

Der Hüttenpacht wurde auf 450 Schillinge festgesetzt. Die Gesamtausgaben betragen 2137.03 Schilling. Davon entfallen 929.52 Schilling auf Steuern und Versicherungen.

Die Einnahmen betragen 4995.13 Schilling, sodaß ein Ueberschuß von 2858.10 Schilling verbleibt.

Hans Nagel, Hüttenverwalter.

Bericht über die Berghütte

Der am 27. Mai 1922 mit dem Schlichtbauern Fritz Krimbacher in Zochberg abgeschlossene Vertrag über die Verpachtung der Berghütte ging heuer nach 15 Jahren zu Ende. Es gelang mir, am 28. Januar 1937 einen neuen Vertrag zu den gleich günstigen Bedingungen wieder auf die Dauer von 15 Jahren abzuschließen. Nun, mit dem neuen Vertrage in der Hand, konnte ich daran gehen, der Berghütte, die durch die vierjährige Sperre, sowie durch einen schweren Einbruch stark gelitten hatte, wieder ein freundlicheres Gesicht zu verleihen. In erster Linie erwieß sich die Anschaffung eines genügend großen Herdes mit Bratröhre und Wasserschiff als dringend notwendig. Der Transport auf die Hütte bei meterhohem Neuschnee war sehr schwierig. Dann mußte die durch Einbruch zerstörte Kellermauer wieder aufgerichtet

und Sicherheitsmaßnahmen gegen Einbruch vom Keller aus getroffen werden. Gegen Mäuseplage wurden alle Ritzen in den Bretterböden ausgespant und alle Öffnungen mit Zement verkittet. Das Dach wurde besonders um den Kamin herum sorgfältigst instand gesetzt, um Eindringen von Schmelzwasser hintanzuhalten. Die Zimmerdecken und Wände wurden frisch getüncht und 4 Türen mit Delfarbe gestrichen. Vier rotweiße Vorhänge machen den Wohnraum um vieles freundlicher. Daß alle drei Räume gründlich gereinigt und sämtliche Wolldecken gewaschen wurden, sei nur nebenbei erwähnt. Gern hätte ich mir da gewünscht, daß verschiedene Besucher bei all diesen mühseligen Arbeiten hätten mithelfen müssen. Vielleicht würden sie dann etwas mehr Verständnis dafür aufbringen, wie man sich in einer Berghütte verhalten soll.

Nun ist die Hütte wieder gut instand gesetzt und wartet auf Besucher, denen sie Freude, Bergfrieden und köstliche Erholung geben möchte. Ist doch ihre Lage ganz einzigartig schön, die Aussicht umfassend und zugleich gewaltig und lieblich und die ganze nähere und weitere Umgegend zur Ausübung des Schilaußs hervorragend geeignet. Aber auch im Sommer bietet sie Gelegenheit zu ganz entzückenden Wanderungen über eine Reihe von 2000 bis 2350 Meter hohen Bergen oder zu erfrischenden Bädern in den Fluten des 1900 Meter hochgelegenen Dorstees. Die Nähe verschiedener Alpenhütten, von denen man zu sehr billigem Preise Milch, Butter, Eier und verschiedene andere Lebensmittel beziehen kann, erleichtert eine Selbstverpflegung ganz wesentlich. Wer Freude an der Natur besitzt, und nicht allzu große Ansprüche an modernen Komfort stellt, sondern sich noch seine Ursprünglichkeit bewahrt hat, wird bei einem Besuche der Berghütte ganz bestimmt auf seine Rechnung kommen. Es würde mir der schönste Lohn sein, wenn ich durch diese Hinweise unserm gemüthlichen Bergheim neue Freunde gewinnen könnte, die ebenso glückliche Tage oben erleben würden, wie alle bisherigen Besucher.

Die gesamten Ausgaben für Hüttenpacht, alle oben aufgeführten Arbeiten sowie die Anschaffung eines neuen Herdes und verschiedener Einrichtungsgegenstände betragen:

250.43 RM.

die Einnahmen

57.60 RM.

Hans Nagel, Hüttenverwalter.

Bücherei 1937

Der Rückblick auf den Büchereibetrieb kann auch heuer wieder als durchaus erfreulich bezeichnet werden. Rund 1000 Entleiher entnahmen etwa 2400 Nummern; es ist somit auch im abgelautenen Geschäftsjahr bei der in den Vorjahren schon festgestellten starken Inanspruchnahme verblieben, obwohl doch mit der Einschränkung der

Deffnungszeiten unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeiten zur Bücher-
reihenutzung geringer geworden sind. Reiseführer wurden in 643, Karten
in 748 Fällen in Anspruch genommen. Allein aus diesen beiden Zah-
len ergibt sich, daß unsere Bücherei auch heuer wieder ihrem vor-
nehmsten Zweck, die Vorbereitung und Durchführung von Alpenfahrten
und heimatischen Wanderungen zu fördern, gerecht worden ist.

Die Bestände konnten durch insgesamt 182 Zugänge ergänzt und
bereichert werden; von diesen allein 101 Stück auf die Abteilungen
Karten und Führer und 30 auf die Abteilung Winterbergsteigen. Von
neuen Anschaffungen in einem über den Rahmen der Vorjahre hinaus-
gehenden Maße mußte im Hinblick auf die Lage unseres Gesamthaus-
halts Abstand genommen werden, obwohl die im Vorjahre angekün-
digte und im Laufe des Jahres im großen und ganzen durchgeführte
Aussscheidung überalterter Bestände gezeigt hat, daß allmählich an
mancherlei Ergänzungen, nicht zuletzt auch bei den Karten und Füh-
rern unbedingt gedacht werden muß.

Ueber die einzelnen Neuzugänge des Jahres 1937 gibt das nach-
stehende Verzeichnis näheren Aufschluß.

Die von uns bisher schon gelesenen 12 Zeitschriften wurden wei-
ter gehalten.

Für die eingegangenen Spenden sei auch an dieser Stelle herzlichst
gedankt. Danken möchte ich nicht zuletzt auch unserem Mitglied, Herrn
Karl Schuh, der sich mir im Verfolge des im Vorjahre an dieser
Stelle zum Ausdruck gebrachten Ersuchens um Unterstützung bei der
Erledigung der Büchereiarbeiten bereitwilligst zu ausgedehnter Mit-
arbeit zur Verfügung stellte.

Neuananschaffungen:

A. Alpine Zeitschriften und Jahrbücher.

- A I f 35 Deutsche Alpenzeitung Jahrgang 1935
36 Deutsche Alpenzeitung Jahrgang 1936
- A I m 35 Mitteilungen des D. u. De. Alpenvereins Jahrgang 1935
36 Mitteilungen des D. u. De. Alpenvereins Jahrgang 1936
- A I mm 35 Zeitschrift (Jahrbuch) des D. u. De. Alpenvereins Jahrgang 1935
36 Zeitschrift (Jahrbuch) des D. u. De. Alpenvereins Jahrgang 1936
- A I r 35 Oesterr. Alpenzeitung, herausgegeben v. Oesterr. Alpenklub Jahrg. 1935
36 Oesterr. Alpenzeitung, herausgegeben v. Oesterr. Alpenklub Jahrg. 1936
- A I u 35 „Die Alpen“, herausgegeben vom Schweizer Alpenklub Jahrgang 1935
36 „Die Alpen“, herausgegeben vom Schweizer Alpenklub Jahrgang 1936
- A I z 35 „Der Bergsteiger“, illustrierte Monatschrift für Hochtouristik
Jahrgang 1935/36
36 desgl. Jahrgang 1936/37
- A I az 35 Mitteilungen der Sektion Nürnberg des D. u. De. A.V. 1935
36 Mitteilungen der Sektion Nürnberg des D. u. De. A.V. 1936

B. Reiseführer und Reiseführerarbeiten:

- a) Werke über das gesamte Ostalpengebiet oder größere Teile desselben.
- B I aa 105 Rugh, Dr. Julius: Anton Ditzinger; Ein Bergführerleben. Graz 1935
106 Maduschka, Leo: Junger Mensch im Gebirg. München 1936
107 Rigele, Fritz: 50 Jahre Bergsteiger. Berlin 1935.
- b) Bayer. Hochland, Bayer. Boralpen.
- B I b 41 Heilmeyer, Alexander: Das Bayer. Hochland, westl. Teil. 1930.
- c) Bodensee, Bregenzer Wald, Allgäu, Lechtaler Alpen.
- B I c 46 Zettler, Ernst: Führer durch die Allgäuer Alpen. 2. Auflage. 1936.
- d) Wetterstein und Riesinger.
- B I d 25 Adam, Alois: Führer durch Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald —
Königsjochhöher. 1936.
- e) Karwendel, Rosau und mittl. Unterinntal.
- B I e 29 Gendtschel, M.: Karwendelbahn. München—Garmisch—Innsbruck.
30 Gendtschel, M.: Brennerbahn. München—Innsbruck—Bozen.
- g) Berchtesgadener Alpen.
- B I g 29 W. Loffen: Kamfauer Führer. Herausgegeben vom Fremdenverkehrs-
verein Kamfau.
30 Freiherr v. Aufjess: Der kleine Berchtesgadener Führer. München 1934.
- h) Tennengebirge, Dachstein, Lotes Gebirge.
- B I hh 13 Pichl, Eduard: Hoch vom Dachstein an! München 1936.
- k) Oetzaler, Stubai und Sarntaler Alpen, Rhätikon, Silvretta, Fernwall.
- B I k 41 Dr. Ludwig Obersteiner: Führer durch die Oetzaler Alpen. 2. Aufl. 1937.
- m) Hohe Tauern.
- B I mm 13 Gollhuber, Julius: Die Hohen Tauern. Ein Landschafts- und Berg-
steigerbuch. München 1935.
14 Die Großglocknerstraße. Ein Wegbegleiter für Kraftfahrer und Berg-
wanderer. 1937. Verlag Bruckmann.
- p) Dolomiten.
- B I pp 24 Klebelsberg, R. von: Südtiroler Mittelgebirgswanderungen. 1936. Ver-
lag Bruckmann.
- II. Westalpen.
- a) insgesamt oder größere Teile derselben.
- B II aa 51 Akademischer Alpenverein München: Willi Welzenbachs Bergfahrten.
Berlin 1935.
52 Pfieß, Samuel: Vom Mont Blanc zum Wilden Kaiser. 1936.
53 Dr. Heinrich Dübi, Bern: Die ersten 50 Jahre des Schweizer Alpen-
klubs.
54/55 Leslie Stephen: Der Tummelplatz Europas, herausgegeben von
W. Rickmers.
- c) Walliser Alpen und Tessin.
- B II c 64 Henry Hoek: „Zermatt“.
B II cc 14/15 Giuseppe Mazzotti: Das Buch vom Matterhorn. 1935.
16 Franz Schmid und Sepp Schmidbauer: „Nordwand“. Kletterfahrten
am Matterhorn. 1936.

d) Graubündner Alpen.

- B II f 55 Schweizer Alpenklub: Führer durch die Bündner Alpen. Bd. VII. Silvretta-Samnaun.
56 desgl. Bd IV. Die südlichen Bergeller Alpen. 1935.
57 Die Schweiz als Reiseland und Kurzgebiet. Bd. IV. Tessin.
58 Prof. Finkhof: Klubführer durch die Bündner Alpen. Bd. VII. Rhätikon.
B II ff 13 Das goldene Buch vom Engadin. Verlag Bruckmann.

B III. Nordbavern.

b) Bayer. Wald.

- B III a 13 Huber, Gottfried: Wanderung durch das Regental. Von Regensburg bis Cham.

B IV. Uebriges Deutschland.

- B IV 40 Baedeker: Schwarzwald. 1936.
41 Handbuch für Fränkische Wanderer. Herausgegeben vom Fränk. Ab-
verein.
42 Meyers Reisebücher: Pommern.

V. Südost- und Süd-Europa.

a) Südost-Europa.

- B V a 33 Dr. Richard Gaji: Deutscher Wegweiser. Grenz- und Anstandsdeutsches
Reisehandbuch durch Europa.

VI. Nord-Europa.

- B VI 38 Wissenschaftl. Ergebnisse der Deutschen Grönland-Expedition Alfred
Wegener 1929 und 1930/31. Bd. III Glaziologie. 1935.
39 Stig Weßlin: Im Tal der Königsadler.
40 Johannes Georgi: Im Eis vergraben. (Grönland).

B VII. Asien.

- B VII 52 Philipp Borchers: Die Weiße Nordflora.
53 Wilhelm Ghymer: Um den Gipfel der Welt.
54 Rudolf Rauch: Der Ruf vom Ranga Parbat. 1936.
55 Dämon Himalaja. 1936.
56 Willy Mertel: Ein Weg zum Ranga Parbat. 1936.

B IX. Amerika und Südpol.

- B IX 23 Führer für Alpinista Chileña. Central Cordillerer.

C. Sportliteratur.

I. Alpine Technik.

- C I 97 Hoferer, Dr. C.: Bergsteigen im Winter. 1935.
98 Waltherr Flaig: „Lawinen“. 1935.
99 Hinterberger, Fritz: Bergsteigerschule. Wien 1936.
100/101 Kubatis, Domenico: Das Letzte im Fels. 1936.
102 Math. Zdarich: Beiträge zur Lawinenkunde.
103 Sport und Recht. Die Leibesübungen in der Gesetzgebung. 1936.
164 Dr. Rudolf Pozbena: Wanderers Orientierungs- und Wetter-Taschen-
buch. 1935.
165 Breitmeyer-Hofmann: Sport und Staat. 1934.
106 Fritz Schmitt: Bergsteiger-Biwak.
107 Albert Budel: Bergfahrten. 1937.
108 Rudolf Gallinger: Orientieren und Messen mit dem Bezgard-Kompaß.
1937.

III. Photographie.

- C II 32 Dr. Herzlich: Inseparat für den Amateure. 1935.
31/33 Ernst Steinbüchel: Praktische Winke für die photographierenden Berg-
freunde. 1933/34.

V. Wintersport.

a) Technik.

- C V a 109 Lantschner, Helmuth: Tempo-Parallelschwung. 1936.
110 Skileben in Oesterreich.
111 Kampf und Sieg in Schnee und Eis. Winterolympia. 1936.
112 Winkler, Max: Die Laufschiule.
113 „Stimmtechnik“.
114 Max Winter: Der Skilauf in Bildern.
115 Wolfgang Hofschel: Das natürliche Schwunghahren auf Skiern.
116 Emil Dowisch: Das Training des Skiläufers.
117 Hans Fritsch: Noch 100 Abfahrten 1936.
118 Dr. Eugen Mathias und Giov. Testa: Natürliches Schilaufen.

b) Schiführer.

- C V b 173 Anton Gromathfa: Ostalpine Großabfahrten.
174 Hannes Schneider: Auf Ski in Japan. 1936.
175 Schilub Matland: Ortker-Gebedale. 1935.
176 Schiführer für das Gebiet von Corvara.
177 Kleiner Schitorenführer von Zermatt.
178 Egon Tschernikel: Schiführer durch die Alpbacher Berge.
179 Schiführer für die Hoferer Alpe und Winkelmoos Alpe.
180 Henry Hoef: Die Schitoren der Lenzer Heide.
181 Hans Blaut: Schiführer für die Samnaungruppe. 1934.
182 Erika Schwarz: Berchtesgadener Schiführer.
183 Stimmerly und Frey: Zürcher Schiführer.
184 Stimmerly und Frey: Berner Schiführer.
185 Hermann Frey und H. Hoef: Schitoren in den Bergen um Davos.
186 Sigi Lehner: 150 Schifahrten von Naubers. 1931.
187 Friedr. Berger: Schi- und Winterführer durch die Münsfertaler Alpen.
188 Edwin Zwingli: Krosen Schitorenführer. 1931.
189 Dr. Gunther Langes: Schiführer durch die Ortkergruppe 1937.
190 Dr. Gunther Langes: Schiführer durch die Dolomiten. 1937.
191 Jandl-Hohenleitner: Schiführer durch die Stubai-Alpen. 1936.
192 Dr. Christian Keller: Winterführer für die Umgebung des Köllner
Häufes auf Komperdell.
193 Julius Gallian: Schiführer durch die Radstätter Tauern. 1932.
194 Julius Gallian: Schiführer durch die Ferwallgruppe.
195 Waltherr Flaig: Schiführer durch die Silvrettagruppe und den Rhätikon.
196 Julius Gallian: Schiführer durch die Inner-Dehtaler Alpen. 1935.
197 Willy Koller: Schiführer durch die Hohen Tauern. 1932.
198 Bergverlag Rother: Schiführer durch Ost-Allgäu.

C. Zeitschrift und Jahrbücher.

- C V C 45 Zeitschrift „Der Winter“ Jahrgang 1935/36.
46 Zeitschrift „Der Winter“ Jahrgang 1936/37.

VI. Paddelsport und Flußwandern.

- C VI 66 Deutsches Flußwanderbuch 1936.
67 Oesterr. Faltbootführer, herausgegeben vom Oesterr. Kajak-Verband.

D. Wissenschaftliche Literatur.

III. Geologie.

- D III 62 Dr. Edith Ebers: Die Eiszeit im Landschaftsbild des Bayer. Alpenvorlandes.
63 Hans Scherzer: Geologisch-botanische Wanderungen durch die Alpen.
64 Heinrich Schubert: Botanisch-geologischer Führer durch das Fichtelgebirge. 1935.

IV. Gletscherkunde.

- D IV 36 R. v. Nebelsberg: Zeitschrift für Gletscherkunde Jahrgang 1935.
37 R. v. Nebelsberg: Zeitschrift für Gletscherkunde Jahrgang 1936.

V. Flora und Fauna.

- D V 63 Alpenblumenfibel.
64 Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere. 1936.
65 Dr. E. Bächler: Der Stand der Steinwildkolonien in den Schweizer Alpen. St. Gallen 1935.
66 Dr. Hans Scherzer: Alpenmatte und Gesteinsflur. 1936.
67 Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere. 1929.
68 desgl. 1932.
69 desgl. 1935.
70 Reichsstelle für Naturschutz: Taschenbuch der in Deutschland geschützten Pflanzen.
71 Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere. 1937.
72 Kosmos-Naturführer: Was sind ich in den Alpen?

F. Kulturgeschichte und Völkerkunde, Biographien usw.

- E 181 Graf Bossi: Tirol bleibt Tirol. Der tausendjährige Befreiungskampf eines Volkes. 1935.
182 Hauptmann Edler von Rajchinsels: Die Einser-Kaiserjäger im Feldzug gegen Rußland. 1935.
183 Karl Fritz: Jungen im Feuer.
184 Dr. Heinrich Hammer: Die Entwicklung der Kunst in Tirol.
185 Alpine Bibliographie für das Jahr 1934.
186/87 Des Francesco Petrarca Sendschreiben. Die Besteigung des Mont Ventoux. 1936.
188 Wilhelm Paulcke: Berge als Schicksal. 1936.
189 Hager, Franziska: Aus der Herdflamme der Heimat: das Chiemgaubuch.
190 Dr. Georg Graber: Volksleben in Kärnten. 1934.
191 Richard Wagner: Volkslied, Tracht und Masse.
192 E. G. Lammer: Wie anders ist das Bergsteigen in den Alpen geworden?

F. Unterhaltungsliteratur.

- H 508 Perkonig: Kärnten, der deutsche Süden.
509 Edwin Erich Dwinger: Die letzten Reiter.
510 Sigi Lechner: Schicksal in den Bergen.
511 Jos. Perkonig: Der Steinbock.
512 Edwin Erich Dwinger: Die Armee hinter Stacheldraht.
513 Edwin Erich Dwinger: Wir rufen Deutschland.
514 Walter Schmidlung: Das Skibrevier.
515 Joachim Ahlemann: Hoher Sonnblid.
516 Karl Springenschmid: Saat in der Nacht.
517 Sepp Baner: Die Brettlbande.
518 Fritz Hinterberger: Verwegenes Spiel.
519 Gustav Kenter: Bergkrieg.
520 Franz Ruder: Roldin. Ein deutsches Schicksal.

- 521 Paul Tschurtschenthaler: Es lebt ein Volk.
522 Jos. Perkonig: Deutsche Ostmark.
523 Hans Morgenthaler: Ihr Berge.
524 Else Haffe: Sehne dich und wandere!
525 Sektion Berchtesgaden des D. u. O. A. B.: Die Gril aus der Kamjau.
526 Das Jöblerbuch von Max Haager.
527 Domenic Feuerstein: Wo der Ar noch kreist.
528 Jos. Jul. Schäg: Die Macht des Berges.
529 Franz von Kobell: Wildbanger.
530 Schweizer Bergführer erzählen.
531 Oswald Menghin: Drei Schüsseln Tiroler Knödel.
532 Anton Fedrigotti: Standhügel Bruggler.
533 Anny Wotho: Schloß Eitersrode.
534 Anna Liebel: Friedrich Monninger und seine Zeit.
535 Franz Laucher: Gedichte vom Berg.
536 Eshardt und Martin: Deutsches Land am Deutschen See.
537 Richard Feister: Friedrich der Große.
538 Richard Feister: desgl. Bd. II.
539 's lörende Brett'l.
540 Claus Fein: Berg des Blutes.
541 F. Mittjel: Der Schifläufer.
542 Oskar Erich Meyer: Die Braut des Montblanc.
543 Klopfer, Hans: Steier. Geschichten.
544 Klopfer, Hans: Sulmtal und Rainachboden.
545 Klopfer, Hans: Aus dem Bilderbuch meines Lebens.
546 Maria Lang-Reitstätter: Lachendes Oesterreich.
547 Schmidlung: Berg-Bagabunden.
548 Klopfer, Hans: Hocharlauf.
549 Klopfer, Hans: Gesammelte Gedichte.

G. Nationale Wiedergeburt.

- J 38 Hermann Rajchhofer: Großdeutsch oder Kleinstösterreichisch.
39 Wilhelm Biegler: Versailles.
40 Martin Bethle: Deutschland wird!
41 Jugeborg Weffel: Mein Bruder Horst.
42 Adolf Meyer: Mit Adolf Hitler im Bayer. Res.-Regt. Nr. 16.
43 Erich Koch: Aufbau im Osten.
44 Otto Dietrich: Mit Hitler in die Macht.
45 Philipp Baufner: Nat.-soz. Jahrbuch 1936.
46 Fränk. Tageszeitung: Der Glaube an mein Volk.

Schriftwalter: Albert Taumann, Lauf / Verlag und Anzeigen-Annahme:
Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 / Druck:
Fr. Monninger (Jah. S. Liebel), Nbg.-A, Marktplatz 42/44, Ruf 25178 / D.-A. III. B. 2150



Mitteilungen

des Deutschen Alpenvereins / Zweig Nürnberg

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3-6 Uhr,
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg / Druck: Fr.
Monninger (Juh. S. Siebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44 / Ruf 2 51 78 / Postfach 6020

Nummer 11

November

Jahrgang 1938

Achtung! Es wird dringend gebeten, alle zur Veröffentlichung in den Sektionsmitteilungen bestimmten Beiträge in Zukunft wieder regelmäßig bis 20. des Monats in die Sektionskanzlei einzusenden.

Sektionsmitglieder!

Als die letzten Mitteilungen in Druck gingen, stand vor uns immer noch die ernste Frage: Wird es zum Schutze unserer Volksgenossen in der Tschechei zum ernststen Waffengang, ja vielleicht zu einem allgemeinen europäischen Krieg kommen oder nicht? Heute erfüllt uns alle eine unbändig stolze Freude darüber, daß es der zielbewußten und unentwegten genialen Führung unseres Reichskanzlers und Staatsoberhauptes gelungen ist auf friedlichem Wege einen herrlichen Sieg zu erringen. Der durch Adolf Hitler wiedererstandenen Macht Deutschlands entsproß auch das Verständnis uns weniger freundlich gesinnter Nachbarn für die Notwendigkeit friedlicher Verständigung.

Wir Bergsteiger wollen angesichts dieser erhebenden geschichtlichen Ereignisse von einmaliger Bedeutung uns geloben weiterhin unsere Arbeit ganz in den Dienst der Ziele unseres Führers zu stellen. Unsere Liebe und Treue sind ihm ein für allemal gewiß. Nun auf zu gemeinschaftlicher Arbeit in unserer Sektion.

Heil Hitler!

J. Belz, Sektionsführer.

Mitgliederversammlung!

Am Dienstag, 15. November 1938 findet im Goldenen Saale des Kulturvereins eine

außerordentliche Mitgliederversammlung

zu einigen Satzungsänderungen wegen der Neuorganisation des Alpenvereins statt. Die Sektionsführung rechnet mit zahlreicher Beteiligung. Beginn pünktlich 20.15 Uhr. Der Sektionsführer: J. Belz.

Turenberichte

An alle Sektionsmitglieder!

Seit einigen Jahren haben wir wieder damit begonnen, die Bergfahrten unserer Mitglieder in Turenberichten zu erfassen. Das Ergebnis wird dann in den Jahresberichten als Gesamtbild der bergsteigerischen Betätigung und der Bergerfolge unserer Mitglieder ausgewertet.

Dies soll auch weiterhin geschehen. Es soll heuer jedoch einen Schritt weitergegangen werden. Nicht nur die Bergerfolge sollen erfasst werden. Bergerfolge sind abhängig von der körperlichen Leistungsfähigkeit des einzelnen, von der zur Verfügung stehenden Zeit und vom Wetterglück. Bei Schifahrten zählt die Ersteigung bedeutenderer Gipfel überhaupt zu den Ausnahmen. Es ist der Sektionsleitung aber daran gelegen, neben einer Uebersicht über die bergsteigerische Betätigung vor allem ein Bild von der Verbundenheit unserer Mitglieder mit den Alpen überhaupt zu gewinnen, gleichgültig, ob sich diese Verbundenheit in Gipfelersteigungen, in Bergwanderungen auf Höhenwegen oder in Hüttenbesuchen ausdrückt. Die Turenberichte sind deshalb heuer in 2 Abteilungen gegliedert:

1. in Bergwanderungen.

Hier wolle kurz angegeben werden, welche Gebirgsgruppen besucht wurden, welche alpinen Wanderungen durchgeführt und welche Hütten bezogen wurden. Beigefügt wolle werden, ob es sich um Sommer- oder Winterwanderungen oder Schifahrten handelt.

2. in Gipfelbesteigungen.

Hier ist die Einteilung die alte geblieben. Es wolle geschildert werden in:

1. Bergfahrten im Winter 1937/38: a) mit Schi; b) ohne Schi.

2. Bergfahrten im Sommer 1938.

Wir bitten, das beiliegende Turenberichtsblatt umgehend auszufüllen und an die Sektionskanzlei, Kaiserstraße 22, einzusenden oder zu überbringen.

Die Einsendung des Turenberichts ist Ehrenpflicht aller Mitglieder, die im vergangenen Sommer oder Winter die Berge besuchten. Die Einzelleistung spielt dabei keine Rolle. (Namen werden im Jahresbericht nicht genannt.) Maßgebend ist nur der Zweck: Feststellung der bergsteigerischen Betätigung und der alpinen Verbundenheit der gesamten Sektion. Es wird daher mit Bestimmtheit erwartet, daß im Gegensatz zu früheren Jahren diesmal alle Mitglieder dem Rufe der Sektion Folge leisten.

Neugestaltung des Vereinschrifttums

Auf die Bekanntmachung über die Neugestaltung des Vereinschrifttums in den Oktobermitteilungen wird nochmals hingewiesen. Alle Mitglieder, welche von den beigegebenen Bestellkarten noch keinen Gebrauch gemacht haben, werden dringend gebeten, dies umgehend nachzuholen. Die Oktobernummer des Bergsteiger hat bewiesen, daß diese Zeitschrift trotz erheblicher Verbilligung auf ihrer alten Höhe geblieben ist. Die geringe finanzielle Aufwendung kann sich wohl jedes Mitglied leisten.

Vorträge

Unsere Vorträge finden wie bisher im Goldenen Saal des Kulturvereins statt. Sie beginnen pünktlich um 20.15 Uhr. Zur Vermeidung von Störungen wird um rechtzeitiges Erscheinen gebeten. In den beiden nächsten Monaten sind folgende Vorträge angesetzt:

Dienstag, den 8. November: „Im Fels der Sextener Dolomiten (Eisner-Nordwand, Zivölfer-Nordwand)“, ein Urlaubsbericht mit Lichtbildern, erstattet von unseren Sektionsmitgliedern Oskar Bühler und A. Taumann.

Dienstag, den 22. November: „Bergfahrten im Bergell“, Lichtbildervortrag unseres Sektionsmitglieds Karl Letsch. Es werden über 150 hervorragende Farbfilmaufnahmen aus der einzigartig erhabenen Bergwelt des Bergell gezeigt.

Dienstag, den 12. Dezember: „Kampf um Berge und Wände“, Lichtbildervortrag von Herrn K. Zimmermann, München. Herr Zimmermann erzählt uns von der Begehung hervorragender Eiskünder in den Schweizer Alpen (Hörnli-Ostwand, Schreckhorn-Westwand, Finsteraarhorn-Nordwand, Welzenbachroute). Er wird zum Schluß Bilddokumente aus den Kämpfen um die Eiger-Nordwand bringen.

Die beiden Bergsteiger Börg und Hedmair, die an der Ordensburg Sonthofen als Gemeinschaftsführer tätig sind, haben uns mitgeteilt, daß sie ihre Vortragsreise über die Bezwingung der

Eiger-Nordwand

zu Gunsten des B.S.W. durchführen. Sie werden am Mittwoch, den 9. November 1938 in Nürnberg sprechen. Auf diese Veranstaltung wird besonders aufmerksam gemacht. Wir haben somit Gelegenheit, außer den gewünschten Vortrag zu hören auch das B.S.W. zu unterstützen. Das Nähere ist aus der Tagespresse zu ersehen.

Heimatwanderung

Sonntag, den 27. November Siegersdorf—Langenzenn (Gasthaus „Goldner Adler“); daselbst „Haseneisen“. Abfahrt Hauptbahnhof Nürnberg 7.32 Uhr vorm., Hauptbahnhof Fürth 7.47 Uhr vorm. Führung: Herr Georg Meier. R. Schneider.

Zur Aufnahme in den Zweig Nürnberg ist vorgeschlagen:

Brändlein Richard, stud. jur., z. Zt. München, Elisabethstr. 45.

Mitteilungen der Bergsteigergruppe

Bezugnehmend auf den entsprechenden Aufruf in den Oktober-Mitteilungen wird noch einmal an die Rückgabe sämtlicher Ausrüstungsgegenstände erinnert.

Der nächste Sprechabend findet am Mittwoch, den 30. November 1938 im Gstelltenheim statt. Thema: Klassische Kantien. Sprecher: Michel Mörtel — Schleierkante, Ernst Schwarm — Kante der Sciora di Fuori.

Im Dezember fällt der Sprechabend aus.

Voranzeige: Im Januar spricht Sektionskamerad Emil Freund über: Das Loch im Trichter. (Hoher Göll, Trichterweg.)

Auf die beiliegenden Tourenberichtsblätter wird besonders hingewiesen und gebeten, dieselben bis gegen Ende des Jahres ausgefüllt an die Sektionskanzlei einzureichen. Reich.

Mitteilungen der Schiabteilung

1. Mitgliederversammlung.

Samstag, den 19. November 1938 abends 20.30 Uhr findet im Gstelltenheim, Findelgasse, eine

Mitgliederversammlung der Schiabteilung

statt.

Tagesordnung: Neugestaltung des Abteilungsbetriebes, Winterprogramm 1938/39.

Die Wichtigkeit der Versammlung erfordert das Erscheinen aller Mitglieder. R. Zischler.

2. Gymnastik und Turnen.

Frauenturnen: Freitag 19—20 Uhr Pantiersplatzschulhaus Turnhalle. Leitung Frä. Karola Meyer, Lehrerin der Logeschule.

Männerturnen: Freitag 19—20 Uhr Webersplatzschulhaus. Leitung Herr Friedrich Hedke.

3.

Durch die starke Inanspruchnahme der Schwimmhalle durch die S.S. konnte der Sektion diese nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Die sektioneigenen Schwimmabende müssen daher wegfallen.

4.

Alle von der Schiabteilung entliehenen Ausrüstungsgegenstände (Skier, Zelte usw.) sind ausnahmslos bis 30. November 1938 zurückzugeben. Nicht abgelieferte Gegenstände müssen am 30. November auf Kosten des Entleihers abgeholt werden. Zischler.

Die Schuhplattlergruppe

sucht noch Buam und Dirndl: Auf gehts zum Proben fürs Winterfest! Meldungen an Otto Dieterle oder Kanzlei.

Jugendgruppe

Weihnachtschulfurs vom 25. 12. 38 bis 1. 1. 39 auf der Bühlmalm. Meldungen und Besprechung: Freitag, 9. 12. 38 in der Sektionskanzlei, 18 Uhr.

Jeden Sonntag bei günstiger Schneelage im Jura oder Fichtelgebirge Führungsturen und Anfängerkurse.

Otto Dieterle.

Mitteilungen der S.M.

13. 11. 38 Wanderung: Schnaittach—Hohenstein—Hersbruck

25. 11. 38 Lichtbildervortrag des Kameraden Ebinger: „Faltbootfahrt zum Eisernen Tor“.

Fahrtenberichte: Soweit noch nicht geschehen, bitte ich um umgehende Einsendung des Fahrtenberichtes. Ich erwarte, daß es einer weiteren Mahnung nicht mehr bedarf!

Besucht die Vorträge an den Dienstag-Abenden!

Voranzeige: 17. 12. 38 Weihnachtsfeier im Krokodil.

Wohi!

Zweifel.

Aus dem Sektionsleben

Dienstag, den 25. Oktober 1938 Vortrag: **Bergfahrten im Wechsel der Jahreszeiten.**

Der Hamburger Fred Oswald eröffnete die Winterfolge der großen alpinen Vorträge. Man hätte für diesen Auftakt kein geeigneteres Thema auswählen können, als dieses Hohelied auf die Schönheit der Berge im Wandel der Jahreszeiten.

Nirgends ist Winter und Frühling so nahe beieinander wie im Alpenland. Wer so wie der Redner etwas abseits vom großen Menschenstrom den Frühlingszauber des **Südtiroler Mittelgebirges** erleben kann, der wird auch aus diesen tieferen Bergzonen überaus reizvolle Eindrücke mit nach Hause nehmen. Kaum merkbar vollzieht sich der Uebergang vom Frühjahr zum Sommer, der Zeit der großen Bergfahrten. Der Vortragende lenkte die Gedanken der Zuhörer ins Reich der **Walliser Viertausender**, wo er in jeder Hinsicht vom Glück begünstigt schwierige Gisturen durchführen konnte. Nur wenige Bergsteiger haben eine Ahnung von der Pracht, die der Herbst in den Bergen schenkt. Namentlich die **Solomiten** sind in dieser Jahreszeit zu empfehlen. Von klassischen Felsfahrten, die Oswald mit dem bekannten Bozener Bergsteigerpaar Hans Steger und Paula Wiesinger ausführte, wurde recht spannend erzählt. Ist die tote Zeit des Nebelmondes vorbei, dann legt die Natur ein neues Festkleid an, der Winter entfaltet seine volle Pracht. Der Schibergsteiger zieht seine Spuren durch meter-tief verschneite Hochtäler hinauf zu den silberglitzernden Gipfeln. Anschaulich und lebendig wurde geschildert, was eine mehrtägige Rundfahrt in den **Ortlerbergen** erschauen und erleben läßt.

Die letzte Talfahrt führt wieder mitten hinein in den blühenden Frühling. Der Kreis hat sich geschlossen. Unendlich vielseitig und schön ist das Erlebnis der Berge! Diese Tatsache leuchtete klar und rein aus Oswalds begeisterten Worten und unübertrefflichen Bildern.

E. G.

Beginn der Winterveranstaltungen

Mit einem wohl gelungenen **Familienabend** eröffnete die Sektion am Dienstag, den 11. Oktober die Reihe der diesjährigen Winterveranstaltungen. Leider kam das Mitteilungsblatt für Oktober, in dem die Ankündigung dieses Abends enthalten war, sehr spät heraus, sodaß sie vermutlich von vielen Mitgliedern übersehen wurde. Aus diesem Grunde ist es in der Hauptsache wohl zu erklären, daß der stellvertretende Sektionsführer Herr Dr. Wolpert, der in Vertretung des erkrankten Sektionsführers Herrn Belz die Anwesenden willkommen hieß, nicht die für einen derartigen Abend eigentlich erwartete Anzahl von Mitgliedern begrüßen konnte.

Herr Dr. Wolpert gab einen kurzen Rückblick über die politischen Geschehnisse der letzten Wochen, die die ganze Welt in fieberhafte Spannung versetzten. Er gedachte besonders des schweren Kampfes der Sudetendeutschen, die durch die Tat unseres Führers nun ebenfalls in das Großdeutsche Reich heimkehren konnten. Diese Tat war allerdings nur möglich, weil das ganze deutsche Volk in einmütiger Geschlossenheit und Opferbereitschaft hinter dem Führer stand. Kameradschaft, Opferbereitschaft und Einsatz bis zum letzten seien Begriffe, die ja besonders dem Bergsteiger als Selbstverständlichkeiten gelten. Sie zu pflegen und zu fördern zum Wohle für Volk und Vaterland sei das Ziel und vornehmste Aufgabe der Sektion. Mit einem begeistert aufgenommenen Sieg-Heil auf den Führer, dem die deutschen Hymnen folgten, beschloß Dr. Wolpert seine eindrucksvollen Ausführungen.

Witz, Humor und frohe Laune waren Trumpf bei dem nun folgenden unterhaltenden Teil des Abends, der hauptsächlich von Frä. Emmi Schwab und Herrn Opernsänger Charles bestritten wurde. Namentlich Herr Charles als Ansager verstand es, gleich von Anfang an in richtige Fühlung mit den Anwesenden zu kommen und hatte die Lacher stets auf seiner Seite. Von Frä. Schwab meisterhaft zu Gehör gebrachte Lieder und Duette mit Herrn Charles, denen Herr Charles jr. ein feinfühliges Begleiter war, lösten reichen Beifall aus. Den musikalischen Teil des Abends erledigte die Kapelle Martin in aufmerksamer Weise.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Festausschusses sprach Herr Schradin den Mitwirkenden den Dank für die gelungene Veranstaltung aus und bat die Anwesenden, ihr Interesse an ferneren Veranstaltungen der Sektion weiterhin durch zahlreichem Besuch zu bekunden.

H. R.

Schriftwalter: Albert Taumann, Lauf / Verlag und Anzeigenannahme:
Bodeig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 / Druck:
Fr. Konninger (Inb. S. Liebel), Abg.-A, Mayplatz 42/44, Ruf 2 51 78 / D.-A. III. B. 2150

Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Ratterstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr, Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg / Druck: Fr. Konninger (Inh. S. Siebel), Nürnberg-A, Kappplatz 42/44 / Ruf 2 51 78 / Postcheck 6020

Nummer 12

Dezember

Jahrgang 1938

Achtung! Es wird dringend gebeten, alle zur Veröffentlichung in den Sektionsmitteilungen bestimmten Beiträge in Zukunft wieder regelmäßig bis 20 des Monats in die Sektionskanzlei einzusenden.

Einladung / Edelweißfeier mit Ehrung unserer Jubilare

Freitag, den 9. Dezember 1938 findet im großen Saale der Gesellschaft Museum, Königstraße 1, unsere diesjährige Edelweißfeier verbunden mit der Ehrung unserer Jubilare statt. Anschließend

Unterhaltungsabend mit Tanz.

Beginn 8 Uhr. Wir bitten unsere sehr verehrten Mitglieder, Alter und Jugend, durch möglichst zahlreichen Besuch des Abends unseren Jubilaren Anerkennung, Freude und Dank zu sagen für die der Sektion Nürnberg geleistete Arbeit, Treue und Anhänglichkeit. Gäste können eingeführt werden.

Der Festausschuß: E. Schradin.

Auf in den Schiwinter 1938/39!

Im kommenden Winter wird sich die Schiabteilung wieder mit allen Mitteln für die Förderung und Verbreitung des alpinen Schilaufs einsetzen. In zahlreichen Schitouren erhalten Sie unter der bewährten Leitung unserer geprüften Lehrwarte für alpinen Schilauf das Rüstzeug zur selbständigen Durchführung von Fahrten. Geprüfte und erfahrene Lehrwarte für Winterbergsteigen führen Sie durch die schönsten Schigebiete unserer Alpenwelt. Berühmte Bergsteiger, Schiläufer und Männer der Kamera zeigen Ihnen an den Sektions- und Abteilungsabenden in Lichtbildern die winterlichen und sommerlichen Bergschönheiten. Neben den Sonntagschitouren und billigen „Autofahrten ins Weiße“

7 4070 Dr. G. Friedenberg
4 Ostendstr. 103

sorgen die lustigen **Gärtchenabende** für einen recht kameradschaftlichen Zusammenschluß. Kostenlose **Gymnastikkurse** für Männer und Frauen verleihen Ihrem Körper die zum Schilauß so notwendige Frische und Kraft.

Dies alles bietet die **Schiabteilung** für den geringen **Jahresbeitrag** von nur zwei Reichsmark.

Sektionsmitglieder! Die Schiabteilung des Deutschen Alpenvereins Zweig Nürnberg erwartet recht viele **Neuaufnahmen**. Die Schiabteilung will künftig noch mehr leisten.

Bitte schicken Sie daher möglichst umgehend auch Ihre Aufnahmeerklärung an die Geschäftsstelle Kaiserstraße 20-22.

Schi-Heil und Heil Hitler!

Rudolf Zischler, Abt.-Leiter.

Turenbericht

An alle Sektionsmitglieder

Der Novembernummer der Mitteilungen lag infolge eines Versehens des Verlags der angekündigte Turenberichtsbogen nicht bei. Er ist deshalb dieser Nummer beigegeben. Unter Hinweis auf die vorangegangene Bekanntmachung wird nochmals dringend gebeten, die Berichtsbogen möglichst bald und vollzählig an die Sektionskanzlei einzusenden.

Vorträge

Dienstag, den 13. Dezember: „Kampf um Berge und Täler“, Lichtbildervortrag von Herrn R. Zimmermann, München.

Herr Zimmermann erzählt uns von der Begehung hervorragender Eiswände in den Schweizer Alpen (Hörnli-Ostwand, Schreckhorn-Westwand, Finsteraarhorn-Nordwand, Welzenbachroute). Er wird zum Schluß Bilddokumente aus den Kämpfen um die Eiger-Nordwand bringen.

Der Vortrag findet im Saale der Bayerischen Landesgewerbeanstalt statt. Beginn pünktlich 20.15 Uhr.

*

Dienstag, den 20. Dezember: Lichtbildervortrag von Herrn Schmauderer, München: „Deutsche Ranga Parbat-Expedition 1938“ im großen Saale des Künstlerhauses, Beginn pünktlich 20.15 Uhr.

Den **Farbbildervortrag** unseres Sektionsmitglieds Karl Letsch: „**Bergfahrten im Bergell**“ konnte eine große Zahl unserer Mitglieder nicht sehen, da sie im goldenen Saale des Kulturvereins und den anschließenden Nebenräumen keinen Platz mehr fanden. Er wird daher im Januar nächsten Jahres wiederholt werden. Sicher werden auch viele, welche schon jetzt Gelegenheit hatten, die naturgetreuen, mit dem Auge des Künstlers ausgesuchten Farbaufnahmen zu bewundern, sich einen zweiten Besuch nicht entgehen lassen.

Mitteilungen der Schiabteilung

Wichtig! Alle bisherigen Mitglieder werden ersucht ihre weitere Mitgliedschaft bei der Schiabteilung durch Eintrag in die Listen an den Sektionsabenden oder in der Geschäftsstelle oder durch Uebersendung einer Erklärung aufrechtzuerhalten.

1. **Zusammenkunft:** Jeden Dienstag 20.15 Uhr im Kulturverein.

2. **Gymnastik und Turnen:**

Frauenturnen: Freitag 19-20 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses am Paniersplatz. Leitung: Frä. Karola Meyer, Lehrerin der Logeschule.

Männerturnen: Freitag 19-20 Uhr im Schulhaus am Webersplatz. Leitung: Sektionskamerad Friedrich Hedke.

3. **Schilauß:** **Sonntags-Schikurse** und **Führungsturen** bei günstigen Schneeverhältnissen am 4. und 18. Dezember im Jura oder Fichtelgebirge.

Am 11. Dezember: **Autofahrt ins Weiße??**

Meldungen sind bis spätestens 9. 12. 38 in der Geschäftsstelle abzugeben. Fahrpreis zwischen 1 und 3 Mk. Abfahrt Sonntag früh 6 Uhr vom Hauptbahnhof (Postamt).

Weihnachts-Schikurse s. Jahresprogramm.

4. **Beitrag:** Der Jahresbeitrag zur Schiabteilung beträgt 2 RM. und ist bis 31. Januar zu bezahlen.

5. Zur Inanspruchnahme der 50% Fahrpreisermäßigung wird der **Reichsbundpaß** benötigt. Die neuen Marken sind bereits eingetroffen und können in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

6. **Schilunfallversicherung:** Durch Zahlung von 80 Pfennig in der Zeit vom 15. 10. 38 bis 31. 3. 39 sind Sie beim Sachamt Schilauß bis 15. 10. 39 gegen Schilunfälle sehr günstig versichert. Bitte schließen Sie recht bald diese Versicherung in der Geschäftsstelle ab!

Schikurse und führungsturen 1938/39

I. **Sonntags-Schikurse**

je nach Schneelage im Frantenjura und Fichtelgebirge von Dezember bis März unter der Leitung unserer geprüften Lehrwarte, sowie

Turenführungen im Jura, Fichtelgebirge, Bayerwald, Thüringerwald und Bayer. Alpen im Anschluß an die jeweils verkehrenden Reichsbahn- und RdF-Sonderzüge.

II. „**Fahrten ins Weiße**“.

Die Schiabteilung führt in diesem Winter erstmalig 5 **verbilligte Autofahrten zum Schilauß** in die nähere und weitere Umgebung

durch. Fahrtkosten 1—3 RM. Fahrten finden voraussichtlich statt: am 11. Dez. 38, 22. Jan. 39, 5. Febr. 39, 19. Febr. 39 (Faschingsfahrt). 12. März 1939.

III. Weihnachts-Schikurse.

1. Bei günstiger Schneelage 2-Tageskurs in Warmensteinach (Fichtelgebirge) für Anfänger und Fortgeschrittene.

2. Vom 25. Dez. 38 einschl. 1. Jan. 39 Jugendshikurs auf der Bühalm (1500 Meter) im Kleinen Walsertal für Anfänger und Fortgeschrittene. Gesamtkosten etwa 35 RM. Anreise mit Sonderzug Nürnberg—Oberstdorf.

3. Vom 25. Dez. 38 bis 1. Jan. 39: Anfänger-, Fortgeschrittene- und Abfahrtsläuferkurs in Breitmoos (1250 Meter) am Paß Thurn (Rißbühler Alpen). Neugebautes Haus in schönstem Uebungs- und Turengelände. Ausgezeichnete Unterkunft und Verpflegung, billiger Pensionspreis! Voraussichtlich verkehrt wieder der Reichsbahn-Sonderzug Nürnberg—Kufstein mit Anschluß nach Rißbühel. Gesamtkosten etwa 50 RM.

Diejenigen Mitglieder, die bereits einige Tage vor oder erst am 2. Feiertag fahren würden, wollen dies angeben.

Anmeldungen zu 1.)—3.) bis spätestens 17. Dezember 1938 in der Geschäftsstelle Kaiserstraße 20—22/1.

IV. Schi- und Hochtourenkurse im Frühjahr 1939:

1. Vom 15. mit 29. Jan. 1939 Schikurs für Anfänger und Fortgeschrittene in Breitmoos (Rißbüheler Alpen).

2. Vom 29. Jan. mit 12. Febr. 1939 Schikurs für Anfänger und Fortgeschrittene in Gerlos (Rißbüheler Alpen).

3. Vom 12. mit 26. Febr. 1939 Schikurs für Anfänger und Fortgeschrittene in Breitmoos (Rißbüheler Alpen).

4. Vom 26. Febr. mit 12. März 1939 Tourenkurs auf der Lizumerhütte (Tuxer Vorbg.).

5. Vom 5. mit 19. März 1939 Abfahrtsläuferkurs Parvann/Davos.

6. Vom 12. mit 26. März 1939 Tourenkurs auf dem Kölner Haus (Samnaun).

7. Vom 19. mit 26. März 1939 Tourenkurs auf der Dortmundener Hütte (Sellrain).

8. Vom 26. März mit 10. April 1939 Hochtourenkurs auf der Berliner Hütte (Zillertal).

9. Vom 26. März mit 10. April 1939 Hochtourenkurs im Ortler (Dug- und Branca-Hütte).

10. Vom 2. mit 16. April 1939 Hochtourenkurs in der Bernina.

11. Vom 2. mit 16. April 1939 Abfahrtsläuferkurs in der Mar-molatagruppe (Fedaja und Contrin-Haus).

12. Vom 7. mit 10. April 1939 (Ostern) 4-Tageskurs im Walsertal (Allgäu).

V. Sommerschikurse.

1. Vom 27.—29. Mai 1939 (Pfingsten) Schikurs für Geübte auf dem Zugspitzplatt (Anorthütte).

2. Im Juli und August 1939 Sommerschikurs für Geübte auf der Casatti-Hütte (3300 Meter) im Ortler-Gevedale-Gebiet.

3. Im Juli und August 1939 Sommerschikurs im Wallis.

Mitteilungen der f S N.

Am 11. Dezember 1938 steigt eine Wanderung von Endstation Ziegelstein über Heroldsberg nach Lauf.

Samstag, den 17. Dezember 1938: Weihnachtsfeier der Falkboot-Abteilung im Krokodil. Beginn 8.30 Uhr.

Was unserer Weihnachtsfeier schon immer ein so besonderes Gepräge gab, war das gegenseitige Beschenken über den Weihnachtsmann. Dies wollen wir heuer in ganz besonderem Maß machen und so bitte ich die Päckchen bis spätestens Mittwoch vor der Weihnachtsfeier bei Blandmeister, äußere Laufergasse 11, abzugeben.

Fehlende Fahrtenberichte bitte sofort einsenden.

Aho!

Zweifel.

Jugendgruppe

Vom 25. 12. 38—1. 1. 39 findet auf der Bühalm ein Weihnachts-shikurs für Anfänger und Fortgeschrittene statt mit einem Gesamtpreis von ungefähr 35 RM.

Meldungen und Einzahlung bei der Besprechung in der Geschäftsstelle am Freitag, 9. 12. 38, 18 Uhr. Gleichzeitig letzter Meldetermin!

Auf der schön gelegenen Hörmoosalm bei Steibis, 3 Stunden von Oberstaufen, Weihnachts-Schikurs vom 25. 12. 38 — 1. 1. 39. Gesamtkosten ungefähr 35 RM. Platz für 15 Buben und Mädchen.

In dem schönen Breitmoos bei Rißbühel Weihnachts-Schikurs vom 25. 12. 38—1. 1. 39. Volle Pension im Tag 4.50 RM, ungefähr 12 Plätze.

Jeden Sonntag bei günstiger Schneelage im Jura oder Fichtelgebirge Führungstouren und Anfängerkurse.

Mittwochnachmittagsfahrten nach Kalchreuth oder Simmelsdorf! Aushanglasten beachten!

Jeden Freitag 19—20 Uhr Gymnastik im Webersplatzschulhaus unter der Leitung von Herrn Friedrich Hedke!

Treffpunkt jeden Dienstag im Kulturverein.

Otto Dieterle.

Die Schuhplatt'erguppe

Sucht noch Buam und Dirndln! Auf geht's zum Proben fürs Winterfest! Meldungen an Otto Dieterle oder Kanzlei.

Zur Aufnahme sind vorgeschlagen:

Dietrich Ernst, Direktor, Königstorgraben 11
 Edert Hans, Bauinspektor, Nibelungenstraße 19
 Frau Lotte Richter, Kirchenweg 14
 Ferdinand Schlotter, Ingenieur Graudenzer Straße 25
 Hilde Schultes, Sparrassenangestellte, Denisstraße 43
 Frau Gertraud Soldan, Fürth, Lindenstraße 43
 Raible Rudolf, Betriebswerber, Allersberger Straße 45/II

Aus dem Sektionsleben

Dienstag, den 8. Nov. 38 Lichtbildervorträge: **Im Fels der Sextener Dolomiten.**

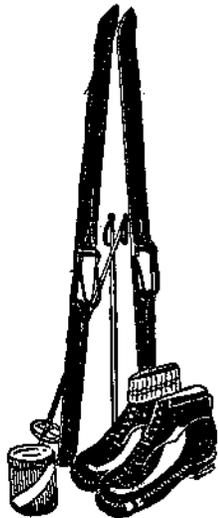
Zwei Mitglieder unserer rührigen Bergsteigergruppe, Oskar Bühler und Albert Taumann, schilderten die äußerst schwierigen Dolomitenfahrten, die sie im vergangenen Sommer gemeinsam durchgeführt haben, Kletterfahrten, die hart an der Grenze des Menschenmöglichen liegen.

Im ersten Teil des Vortragsabends berichtete Kamerad Bühler

SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung



KdF-Ski kompl., mit verst. Bindung u. Stöcken **16.50**
KdF-Ski Stiefel mit Lederfutter **19.50**
36.00

Ski für Kinder und Jugend komplett mit verstärkter Bindung und Stöcken 8.-, 9.50, **13.50**

Ski Anzüge und -Hosen für Damen, Herren u. Kinder **JV, HJ, BDM-Skihosen, Winterblusen, Wetterblusen**

Windblusen Anoraks in großer Auswahl. Pullover, Fäustlinge, Mützen, Eislaufstiefel, Eishockeysausrüstung

Beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und Qualitätslieferungen, daß viele tausend Paar Ski von mir seit Jahrzehnten im Gebrauch sind. Deutsche, Schwedische, Norweger und Schweizer Ski in Esche, Hickory und Birke
 Sowie sämtliche Ausrüstung.

Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei der NSDAP.
 für alle Formationen

hauptsächlich über die Bezwingung der **Zwölfer-Nordwand**. Die günstig liegende Mussolini-Hütte war Standquartier. Es war eine gefährvolle Führe, die die Seilschaft anging. Der untere Teil der Wand war noch verhältnismäßig leicht, aber dann folgten schwierige Querungen über brüchige Plattenfluchten, heiße Kamine und eine lotrechte Schlußwand. Dazu kam noch einsetzender Regen, Hagel, Blitz und Donner. Alles hatte sich gegen die Kühnen verschworen. Völlig durchnäßt mußten sie schließlich in den Zeltsock schlüpfen. Doch auch auf dieses schlimme Bivak kam ein neuer Morgen, an dem die Kletterer den vorher erkundeten Abstieg durch die Südwand des Berges antreten konnten. Auch den Fehrmannweg in der **Nordwand der Kleinen Zinne** haben die Beiden gemeistert. Erst spät am Abend hatten sie den Gipfel erreicht. Da sie aber nicht für ein Freilager vorbereitet waren, mußten sie bei Nacht und Nebel durch lange Kamine abfeilen und schier endlos durch Eiszinnen und Blockwerk abwärts steigen, einer schützenden Hütte entgegen. —

Kamerad Taumann schilderte die Begehung der nahezu 1000 Meter hohen, fürchterlichen **Ginser-Nordwand**. Sie wurde von den kampferprobten Gefährten über den verwegenen aufstrebenden Stegerpfeiler überwunden, eine Führe, die selbst J. Kilian, wohl der erfolgreichste Nürnberger Kletterer, für wesentlich schwieriger hält als die berühmte Nordwand der großen Zinne. Der schiefe Riß, die Schlüsselstelle der Wand, wurde in den Nachmittagsstunden bewältigt und das notwendige Bivak gerichtet. Leider schaute am nächsten Tag das Wetter gar nicht vertrauensvoll aus. In beschleunigtem Tempo wurde der Weiterweg genommen. Unter einem Stein lagen die Besuchskarten früherer Begeher, nur wenige, aber lauter erlesene Namen. Mit größter Vorsicht wurden alle Schwierigkeiten in dem nassen Fels überwunden und in der Abenddämmerung der Gipfel erreicht. Nach einem „Bivak mit Zähneklappern und Gesang“ stiegen zwei glückliche Bergsteiger wieder talwärts. —

So kämpften unsere alpinen Jungmänner. Aus Freude am Kampf mit den Bergen, mit der Natur, mit Fels und Eis setzen sie ihr Leben ein, um es in höherem Maße wiederzugewinnen. Freilich können solche Höchstleistungen immer nur wenigen Ausgewählten nach harter Schulung gelingen. Die Bergsteigervereine aber sind stolz auf diese Kämpfer, die durch Tat und Wort die Fackel der Begeisterung an die weiterreichen, die früher oder später einmal antreten werden, es ihnen gleichzutun.

Dienstag, den 22. Nov. 38: **Bergfahrten im Bergell.**

Zu diesem Vortrage kamen Mitglieder und Gäste in so großer Zahl herbeigeströmt, daß sich der Goldene Saal des Kulturvereins samt anschließenden Nebenräumen als zu klein erwiesen. Karl Letich wird

deshalb seinen Vortrag für die vielen, die diesmal nicht mehr zugelassen werden konnten, voransichtlich im Januar wiederholen.

Es war ein wirklich lohnender Abend, der da einer großen Bergsteigergemeinde bereitet wurde. Der Vortragende erzählte ungemein fesselnd, bald ernst, bald humorvoll von einer Westalpen-Kameradschaftsfahrt, die er im vergangenen Sommer leitete. Seine Begleiter waren vom Zweig Nürnberg die Kameraden Fach, Freund, Mörtel und Schwarm und der Dresdner F. Richter. Das Ziel der Fahrt war das Bergell, ein Paradies der echten Bergsteiger. In künstlerischen Farbaufnahmen Richters wurde alpine Schönheit in vollendeter Ausführung an die Leinwand gezaubert und damit bewiesen, daß auch Kletterer schärfster Richtung die Schönheit der Natur gemütvoll erschauen und erleben.

Das Bergell mit seinen zerrissenen Graten, wilden Türmen und Zacken, seinen Niesenplatten und steilen Eisrinnen war für die sechs Kameraden ein Traumland, wie es phantastischer nicht gedacht werden kann. Wer Bergsteigerblut in seinen Adern hat, muß diesen Bergen verfallen, ob er will oder nicht. Das Schönwetter der ersten Urlaubstage zu nützen, wurde gleich mit dem Schmierigsten begonnen. Die berühmte und berühmte **Nordkante des Sadiu**, die Kante aller Kanten, wurde nach gewissenhafter Vorbereitung und Erkundung angegangen. Es war ein Kampf, der von den Teilnehmern das Neueste verlangte, denn beispiellos ausgefesselt steilt diese Granitkante zum Himmel empor. Wohl ist einer der Kletterer ins Seil gestürzt, doch von den erprobten Seilgefährten gehalten worden. Auch plötzlich einsetzender Regen und Hagel wollten noch einen Strich durch die Rechnung machen. Nichts sollte den Kühnen erspart bleiben. Hungrig, müde, naß und zerstückt, aber überglücklich erreichten sie schließlich den stolzen Gipfel und bevor sie in den Bivak sackten, sangen sie ihr altes Bergsteigerlied in die stille Nacht hinaus. Ueber die Südostwand wurde zur italienischen Badilehütte abgestiegen und über den Passo di Bondo wieder zur Sciorahütte hinübergewechselt, um auch noch die Gipfel der Caccia bella und des Ugo di Sciora zu bewältigen. Mit neuer Kraft für den Mittag fuhren die Kameraden der Berge wieder heimwärts.

Dienstag, den 15. Nov. 38: **Außerordentliche Mitgliederversammlung.**

Die neue Satzung wurde in der vom D.V. vorgeschlagenen und vom Vorsitzenden und dem Beirat ausgearbeiteten Fassung mit einigen Zusätzen angenommen. Die Amtsdauer des Vorsitzenden wurde wieder auf drei Jahre festgesetzt. Dem Ältestenrat gehören an der Vereins-

Dieser Ausgabe liegt ein Wintersport-Prospekt des Sporthauses Scherm, Nürnberg-A, vordere Ledergasse 18, bei.

führer und sein Stellvertreter, die Ehrenmitglieder des Vereins, dann je 3 vom Vereinsführer berufene und 3 von der Mitgliederversammlung gewählte, erfahrene Mitglieder, die dem Verein seit mindestens 10 Jahren angehören.

(Näheres wird aus den Satzungen zu ersehen sein, die in der nächsten Zeit in Druck gegeben und den Mitgliedern zugestellt werden.)

Emil G o s t e r.

Bergsommer 1938

Letzter Sonntag im Oktober Die Kampensüdwand haben wir durchklettert, obwohl bereits die kalten Herbstnebel brauen und der Reif seine weißen Kristalle über Gras und Stein breitet. Zwar sind uns erst die Finger klamm geworden am kalten Fels, dann aber strömt das Blut doppelt stark in sie zurück und wir können die kurze schneidige Kletterei voll auskosten, die letzte Kletterfahrt des Jahres. Während wir nun durch das fatte Leuchten des spätherbstlichen Buchenwaldes hinabwandern ins Tal, zieht vor unseren Augen nochmals Freud und Mühe, Erfolg und Verfassung vorbei, wie sie der scheidende Sommer unserer Bergsteigergilde in buntem Wechsel gebracht hat.

Noch liegt zu Pfingsten der Schnee tief in den Karen, da gelingt ein vielversprechender Auftakt. Zwei junge Stürmer meistern als 1. Bergfahrt des Jahres die schwerste Kaiserwand, die Südostwand der Fleischbank. Nur der Kenner weiß, wieviel ausgefeilte Klettertechnik diese Wand erfordert. Eine Kameradschaftsfahrt startet in das einsame Kletterparadies der Reiteralm. Vier Seilschaften erklimmen den Grundübelturm über seine pralle Westwand, überschreiten die Grundübeltörner und das Knittelhorn. Zwei Feinschmecker erzwingen die 5. Begehung der kleinen Grundübeltörner-Südwand. Doch die Turen in der Reiteralm sind lange und so vereint alle ein romantisches Bivak in den Latschen über dem Böcksteig.

Die lang ersehnte, viel zu kurze Urlaubszeit bringt den Höhepunkt des Bergsteigerjahres. Aber wie so oft, hat der Himmel auch heuer wenig Einsehen mit den Erwartungen des Kletterers und läßt manche Hoffnung zu Wasser werden. Das müssen vor allem unsere Kameraden in der Pala erfahren. Ein Wettersturz zwingt sie zum schweren Rückzug aus der Südwand der Rosetta. Die stolzen Gipfel des Cimone, der Bezzana und der Pala von San Martino werden bei Regen und Schnee selbst auf den Normalwegen zu ernstesten Unternehmungen. Einer Seilschaft gelingt aber dennoch, zwischen zwei Regenböen, das Glanzstück der Pala, die Schleierkante. Unentwegte Bergsteigerjugend läßt sich durch die Tücken des Wetters nicht entmutigen. So wechseln nach einem Abstecher zum Lido zwei Seilschaften hinüber in die Rosen-

gartengruppe. Die Westwand des Kesselfogels, der Kieneeweg durch die Ostwand des Rosengarten und die Uberschreitung der Bazolettürme wird ihnen leichte Beute, obwohl sie erstmals selbstständig die Berge angehen. Inzwischen sind zwei alte Bergfische nach den Segener Dolomiten gezogen. Lang narrt sie das Wetter und die erhofften Trauben bleiben mangels Sonne allzu sauer. Doch eine elegante Fahrt, der Fehrmanweg durch die Nordwand der Kleinen Zinne, weckt die Unternehmungslust. Die 1000 Meter hohe Nordwand des Eisner über den Stegerpfeiler und die Nordwand des Zwölfer auf dem Schranzhofermweg, allerschwerste Dolomitenfahrten, werden dem Wetter abgetruht.

Ein Glück, daß drüben im Bergell die Sonne freundlicher lacht. Diese einzigartige Symphonie von Granit und Eis hat viele angelockt. 14 Tage lang, in zwei Schichten anrückend, macht sich die Nürnberger Invasion auf der Sciora-Hütte breit. Der kühne Zahn des Ugo di Sciora, das Eishaupt des Castello, die Granitplatten der Cacciabella sind begehrte Ziele. Zwei erstklassige Seilschaften bezwingen die steil-auffretende Fuorikante, eine der schwersten Granitklettereien. Welcher Kletterer aber könnte den Vorkungen der 1000 Meter langen Nordkante des Piz Badile widerstehen? Drei Seilschaften stürmen die granitene Himmelsleiter hinan. Ein kleiner Zwischenfall geht gut ab. An der Zircherplatte bricht ein Haken aus und der Vorankletternde sauft 20 Meter rücklings über die rauhen Granitplatten hinab, bis das Seil der Fahrt Einhalt bietet. Not dringts hervor aus der zerschlossenen Hose. Aber, o Glück, das ist nur die rotfarbene Badehose und sonst ist alles heil geblieben.

Ins Wallis unternehmen andere einen kurzen Abstecher, ersteigen das Matterhorn und gehen durch die Ostwand des Monte Rosa. Wie sie das nur anstellen, unsere Westalpensspezialisten? Leider erzählen sie uns ja nachher nur vom würzigen Walliser Wein und Schwärmen von den Schönheiten am Genfer See.

Der Herbst zieht ins Land. Seine goldenen Sonnentage lassen eine edle Nachlese reifen. Dazu gesellt sich ein neues Wunder: Nürnberg ist eine alpennaher Stadt geworden; soferne nämlich unsere motorisierten Freunde in edlem Kameradschaftssinn ihre schnittigen Wagen die Autobahn südwärts rasen lassen, zur Wochenendausfahrt ins Gebirge. Die Zwölfer-Nordkante im Wetterstein, im Kaiser die direkte Westwand des Kirchl, die Rittlerkante des Bauernpredigtstuhl sind das Geschenk solcher Fahrten. Zwei Seilschaften, die eine Jungens von 18 Jahren, die andere Herren im besten Alter, schon nahe an die 40, gehen gemeinsam und in gleichguter Zeit den Dülferweg durch die Ostwand der Fleischbank. Ein schönes Beispiel für den tatenfrohen Geist, der in unserer kleinen Gemeinschaft gleichermaßen alt und jung befeelt.

Nun hat sich der Ring des Jahres geschlossen. Nebel und Nacht umhüllen unsere Berge. Wir aber denken an das Durchlebte, in dankbarer Freude wartend:

„Und wenn die Sonne wieder ihr Gold den Gipfeln leiht,
dann jubeln wir von neuem, zu neuer Tat bereit.“ E.

Sonniger Herbst

Wenn im Djen die ersten Scheite knistern, sitzt ein zünftiger FSKler über Fahrtenbuch und Fahrtenbogen, um die Bilanz des vergangenen Paddeljahres zu ziehen. Wenn die aneinandergereihten Gesamtkilometer der Abteilung diesmal nicht ganz um den Erdrumfang herumreichen, mag daran ein Sommer Schuld haben, der seinen Namen in diesem Jahr nur bedingt trägt. Ein herrlicher Herbst schenkte aber dem, der diese Tage zu nützen verstand, noch reiches Erleben. Ich berichte von solchen Fahrten.

Ein sommerwarmer Tag geht zur Neige, als am 23. 9. in stattlicher Anzahl die FSK zu Ritzingen am Ufer des Mains die Boote zum offiziellen Abpaddeln aufbaut. Das alte Frankenstädtchen Marktbreit und sein historischer Gasthof zum goldenen Löwen ist das nahe Ziel des Tages. Die gute Köchin muß schon große Hände gehabt haben, die uns diese Niesentlöse aufsticht und da der Verdauungspaziergang gerade auf einem ländlichen Kummelplatz in einem saufenden Karussell endete, mag es manchem Vieleßer etwas heiß geworden sein. Bei Gläserklang und lustigen Rundgesängen endet in früher Morgenstunde wieder ein froher Abend. Erfüllt von Licht und Wärme bricht der Sonntag an. Ein großes Paket trägt der Main nach Friedenhausen. Bei der Bürgermeisterin sitzt Alles eng beim Frühlingschoppen, der sich traditionell zum Mittagessen ausdehnt. Kurz nach der Abfahrt lockt ein wegen des niedrigen Wasserstandes vorsichtig herabkommender Schleppzug zum Anhängen. Faul ausgestreckt genießen wir in flotter Fahrt die schöne mainfränkische Landschaft, über der schon die Stille des Herbstens liegt. Würzburg in Sicht! Eilig strebt ihm unser großer Bruder entgegen. Raufchend brechen sich vor unserm Bug die Wellen. Das ist für unsere Rucksäcke zu viel. Wir machen los und erreichen wohlgeordnet mit eigener Kraft den Abbauplatz.

Als der Bericht im August nach einer verregneten Dauerfahrt in Regensburg sein Fahrzeug aus dem Wasser zog, hätte er — das Boot voll Wasser und das Herz voll Mut — nicht gedacht, daß der schöne Altweibersommer ihm noch einen Prachttag auf der Donau bescheren würde. Der Morgen des 9. Oktober dämmert im beschleunigten Personenzug auf der Fahrt nach Donaumbörth. Zwei Unentwegte bauen dort eilig die Boote zusammen, gilt es doch die 132 Kilometer lange Strecke nach Regensburg diesmal in einem Tag zurückzulegen. Von

der Klosterkirche gegenüber schlägt die Uhr $\frac{1}{8}$, als die beiden Einer in die Wörnitz hinausstehen; nach kurzer Zeit trägt sie die Donau. Sommerlich grün sind noch die Uferauen, erst von den Höhen bei Stepperg leuchtet der Herbst. Lichtes Himmelsblau hat sich von Westen heraufgehoben, von der alten Herzogsstadt Neuburg fahren wir in warmer Sonne. Da ist die Bucht bei Flossenhofen, die bei der Eineinhalbtagesfahrt herrliche Zeltnächte vermittelt — ein herbftliches Meisterbild bietet uns der Weltenburger Durchbruch. An den hohen Prüfeninger Eisenbahnbrücken treffen uns die letzten Sonnenstrahlen und glitzernde Lichter werfen schon die brennenden Straßenlaternen von Regensburg in den Strom, der eilig der steinernen Brücke entgegenzieht.

Am 16. Oktober fahren zwei ausdauernde Paddler auf der oberen Regnitz. Meister Herbst auf dem Höhepunkt seines Schaffens, hat vor ihnen sein buntes Malbuch aufgeschlagen. In feuriger Höhe stehen am steilen Berghang die Buchen, golden leuchten Eiche und Ahorn im fatten Grün der Nadelwälder, weiß stehen die Dolomitenfelsen gegen den blauen Himmel. In unserm kleinen Reich erleben wir diese Herrlichkeit in einer Art, wie sie nur dem Flußwanderer geschenkt ist. Doch erzwingt das raschfließende Wasser auch des öfteren unsere ganze Aufmerksamkeit und die zahlreichen Umtragstellen sorgen, daß aus der Fahrt keine Dauersigung wird. In Hersbruck kommt das Ende; zum letztenmal wird das treue Boot aus seinem nassen Element gehoben.

Nun weben draußen um Fluß und Wald die grauen Nebel und doch kommt auch dieses Jahr aus dieser trostlosen Dede zu uns ein warmer Strahl seligen Grimmerns.

Was vergangen, kehrt nicht wieder, aber geht es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück.

Ahoi!

Doni.

Schriftwalter: Albert Taumann, Lauf / Verlag und Anzeigen-Annahme:
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 / Druck:
Fr. Monninger (S. Siebel), Nürnberg-A, Magplatz 42/44, Ruf 251 78 / D.-M. III. S. 2150

Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr,
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg / Druck: Fr.
Monninger (Inh. S. Siebel), Nürnberg-A, Magplatz 42/44 / Ruf 251 78 / Postcheck 6020

Nummer 1

Januar

Jahrgang 1939

Zum Neuen Jahr!

Das alte Jahr 1938 ist hinabgetaucht in den Schoß der Zeiten. Zu ungeahntem Aufstieg ist in seinem Verlauf das deutsche Volk von seinem Führer geleitet worden: Großdeutschland ist erstanden, verwirklicht wurde ein Traum von Jahrhunderten und das alles ohne Blutvergießen. Das Deutsche Reich, noch vor wenigen Jahren auf einem Tiefstand angekommen, daß selbst kleinste Staaten sich erlauben durften des Reiches Gebietshoheit zu mißachten, zählt wieder zu den tonangebenden Staaten der Welt. Noch schwingt in uns allen das Hochgefühl über das Gelingen im Jahre 1938. Es glüht aber auch in allen deutschen Herzen der Dank gegen den Führer und zeigt sich im Tun und in gern gebrachten Opfern aller Volksgenossen; heiß brennt unsere Liebe zu ihm, ihm, seinem Leben, seiner Gesundheit und seinem Wirken gilt unser aller Wunsch und Gebet, seinem Wirken, das als Ziel einzig das Wohl des deutschen Volkes hat, welches durch ihn nicht nur äußere und innere Macht, sondern auch geistige und seelische Stärke und Haltung wiedergewonnen hat.

Wir Bergsteiger, in diesem Jahre zusammengeschlossen im Deutschen Alpenverein, haben dem Führer ganz besonders zu danken. Uns hat er die Ostalpen neu geschenkt, daß wir darin nach Herzenslust unsere Kräfte erproben, Gesundheit, Freude und Lebensmut uns in ihnen holen können. Das wollen wir im kommenden Jahr denn auch tun!

Zu diesem Beginnen wünscht allen Mitgliedern herzlich

ein glückliches 1939

Heil unserem Führer
Adolf Hitler!

Der Sektionsführer:
F. Belz.

Achtung: Seite 2: Mitgliederversammlung, Jahresbeitrag.